

Graudenzer Zeitung.

General-Anzeiger



für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.

Erscheinung täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet für Graudenzer in der Expedition...

Anzeigen nehmen an: Briefen: B. Conchovorska, Bromberg; Gruenauer'sche Buchb. Christburg...

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Die Einkommensverhältnisse der preussischen Volksschullehrer.

Bei der Berathung des Kultusetats im preussischen Abgeordnetenhause wurden wiederholt Wünsche laut, welche für eine bessere Besoldung der Volksschullehrer eintraten.

Im preussischen Staate gab es nach der Erhebung vom 25. Mai 1891 (eine neuere amtliche Statistik ist nicht bekannt) 63237 vollbeschäftigte Volksschullehrer und 8494 Lehrerinnen...

Table with 3 columns: Einkommensklasse (bis 450 Mark, von 450 bis 900 Mark, etc.), 1886, 1891.

Wir sehen hieraus, daß die höheren Einkommensstufen im Jahre 1891 wesentlich stärker besetzt waren als 1886, während im Uebrigen jedoch aus diesen Verhältniszahlen folgt, daß doch noch ein nicht geringer Theil der Volksschullehrer sich mit einem recht bescheidenen Einkommen einrichten muß.

Wenn im Uebrigen Maximum und Minimum der Lehrergehälter recht erhebliche Verschiedenheiten von dem Durchschnitt zeigen, so erscheint dies deshalb natürlich, weil oftmals ganz eigenartige örtliche Verhältnisse darauf einwirken.

Der Sensionts-Prozess Plac-Schwennhagen in Berlin.

(Zweiter Verhandlungstag Dienstag.)

Der Angeklagte Schwennhagen überreicht eine Widerklage gegen den Finanzminister Miquel. Der Erste Staatsanwalt Dreßler bittet, diese Klage abzulehnen, da Schwennhagen sie nicht begründet habe.

Millionen-Anleihe bei der Reichshauptkasse und der Seehandlung nie die Rede gewesen. Alles, was der Angeklagte in dieser Hinsicht behauptet, ist unwahr...

Hierauf wird der Zeuge Rechtsanwalt M u n d e l. Berlin in den Saal gerufen. Er kann sich des Wortlautes des Miquel'schen Eides nicht mehr genau erinnern...

Der Sachverständige und Buchrevisor P e k e r, welcher die Bücher der Diskontogesellschaft und der Rumänischen Eisenbahngesellschaft revidierte...

Berlin, 14. März.

- Von den Reiseplänen des Kaisers für den kommenden Sommer hört die „Polen. Corresp.“, daß diesmal mit der Nordlandreise auch ein Besuch von Finnland, besonders der „schwerenüthigen“ finnischen Seen...

- Die Kaiserin ist am Dienstag Nachmittag 2 Uhr mit ihren Kindern und dem Gefolge auf dem mit Blumen und Fahnen in deutsch-österreichischen Farben reich geschmückten Bahnhof Mattuglie eingetroffen...

- Bei der zu Ehren des Geburtstages des Prinz-Regenten von Baiern am Montag abgehaltenen Frühstückstafel hat der Kaiser in überaus warmen Worten seines treuen deutschen Verbündeten gedacht...

- Zu dem Diner bei dem Finanzminister Miquel erschien am Dienstag der Kaiser um sieben Uhr. Unter den geladenen Gästen waren hohe Reichs- und Staatsbeamte...

- In parlamentarischen Kreisen wird erzählt, dem bisherigen Abg. v. Koscielski sei der Eintritt in den diplomatischen Dienst des Reiches angeboten worden.

- Andererseits wird mitgetheilt, daß Herr v. Koscielski beabsichtigt, bei der Neuwahl im 4. Bromberger Wahlkreis (Snobrazlaw-Mogilno), den er früher vertretend, wieder zu kandidieren...

- Die antisemitischen Abgg. Dr. König, Zimmermann und Gen. haben im Reichstage den Antrag gestellt, die verbündeten Regierung aufzufordern, einen Gesehzentwurf vorzulegen...

- In Sachen Austerfreund-Spähle ist, wie die „Staatsb.-Ztg.“ meldet, der Verleger des „Bladderadatsch“, Rudolf Hoffmann, in seiner Eigenschaft als Reservelieutenant des Marine-Bataillons in Kiel ehrenrechtlich v. n. v. v. v.

In der letzten Nummer des „Bladderadatsch“ beschäftigt sich ein Leitgedicht, betitelt „Aus eigenem Recht“ mit der Angelegenheit. Ebenso sind mehrere Illustrationen gegen die „freiwillige Feuerwehr“ gerichtet...

Der Kommandierende Admiral v. d. Goltz hat dem
Hafen zu seiner Geburtstage telegraphisch die Glückwünsche
der deutschen Marine überandt; der Zar dankte dem Admiral
in einem Antwort-Telegramm.

Der Präsident des Ober-Kirchenraths Dr. Barkhausen
ist zum Mitgliede des Herrenhauses berufen worden.

Italien. Der Anarchist Milchbändler Vincenzoni,
ein achtzehnjähriger junger Mensch, ist am Dienstag ver-
haftet worden, weil man ihn für den Urheber des jüngsten
vor dem Abgeordnetenhaus in Rom verübten Bomben-
attentates hält.

Rußland. Die polnische Stadt Lodz ist zur
Gouvernementsstadt erhoben worden. Es sind sämtliche
Regierungsämter, die bisher in Peterkow waren, nach
Lodz verlegt worden.

Basilien. Ein Erlass der Regierung fordert die Bürger
von Rio de Janeiro auf, die Stadt zu verlassen, da die
Forts das Bombardement auf das Insurgentenschloß,
das Fort Villegaignon und die Cobrasinseln nunmehr be-
ginnen müßten. Die Schiffe Peiroto's nähern sich der
Stadt. Auch die diplomatischen Vertreter fremder Mächte
in Rio haben am Dienstag die amtliche Mitteilung er-
halten, daß die militärischen Operationen gegen die Auf-
ständischen binnen 48 Stunden beginnen würden.

Aufbruchprozess in Elbing.

yz Elbing, 13. März.

In den heutigen Verhandlungen gegen Werner und Ge-
nossen wegen Landesverrats und Aufwands wurde die
Zuweisung der Angeklagten zur Haft besprochen.
Die Eigentümersfrau Haupt
betont, daß ihr Mann schon den Tag vor den Ausschreitungen
erzählt habe, daß unter den Schichtarbeitern eine große
Erregung herrsche und daß es bei der Versammlung in Pangritz-
Kolonie einen argen Tumult abgeben werde. Arbeiter Oda
will von einer Verabredung auf der Wiese nichts gehört haben.
Zeuge Metallarbeiter Forst hat am dem Sonntag Vormittag
in Pangritz-Kolonie sozialistische Flugblätter ausgeheftet mit den
Worten: „Wir wollen sehen, was sich machen läßt, um die Lage
der Arbeiter zu verbessern.“ Von einer Mißhandlung und Ver-
dröhung des Herrn von Puttkamer und einem Angriff auf die
Gendarmen will Zeuge nichts gesehen haben.

Gendarm Gieseler erklärt, schon am Sonnabend in Elbing
gehört zu haben, daß die Sozialdemokraten die konservative
Wählerversammlung in Pangritz-Kolonie am Sonntag sprengen
wollten. Bei der Versammlung in Pangritz-Kolonie habe solange
Ruhe geherrscht, bis der Sozialistführer Schuhmacher Hermann
aus Elbing den Saal betrat. Es fielen darauf gleich unflätige
Bemerkungen gegen Herrn v. P. und der Tumult steigerte sich
dald darartig, daß die Versammlung aufgelöst werden mußte.
Die Angeklagten Solkemit, Gehrmann und Dombrowski leisteten
bei Räumung des Saales den Gendarmen energischen Widerstand.
Schuhmacher Hermann erbot sich, Herrn v. Puttkamer in Schutz
zu nehmen, doch war Zeuge der Ansicht, daß Hermann beab-
sichtigte, Herrn v. P. gerade in den Tumult zu führen, und
lehnte deshalb dieses Anerbieten ab. Zeuge schilderte dann
weiter, wie ein Bombardement mit Steinen, Dachpfannen etc.
auf die beiden Wagen des Herrn v. P. und der Vorstandsmit-
glieder der konservativen Vereins eröffnet wurde, wie die Gens-
darmarie angegriffen wurde, wie Zeuge selbst von dem Angeklagten
Dombrowski einen Steinwurf erhalten etc.

Der Gendarm Pauleit bezeugt, Aufwands gehört zu
haben, wie: „Gestern konnten wir dem Hunde nichts thun, aber
heute werden wir ihn schon nehmen!“ „Todschnitten werden
wir ihn!“ „Heute soll kein Stück von ihm von der Kolonie
kommen!“ etc. Als Zeuge unter die Menge tritt, um sie zu zer-
streuen, fiel man ihm in die Füße; er sah sich deshalb genötigt,
blank zu ziehen. Pauleit wurde von mehreren Steinwürfen ge-
troffen und mit einem Sensebaum über das Schienbein ge-
schlagen. Er vernahm auch den Ruf: „Die Gendarmen, die
Hunde schlagen auch tot, die freisetzen nur unser Brot!“

Der Angeklagte Johann Haase, welcher die Aufwands
des letzten Zeugen als eine freche Lüge bezeichnete, wurde
wegen ungebührlichen Betragens in eine Ordnungsstrafe von 48
Stunden Haft genommen. Dem Sozialistenführer Hermann
wurde in einem der ersten Termine durch mehrere Angeklagte
der Vorwurf gemacht: „Du Hund hast uns soweit gebracht, hast
uns Schnaps gegeben und den Himmel auf Erden versprochen,
nun hilf uns wenigstens aus dem Loch heraus.“ Angeklagter
Haase giebt diese Äußerung zu. Gendarm Meyer und Eich
bestätigen im Wesentlichen die bestrittenen Aussagen, während
Arbeiter Rosenberger eine Verabredung unter den Schicht-
arbeitern in Alrede stellt. Gutsbehalter v. Bernsdorff-O. v.
Bieland bezeugt, zwei Steinwürfe erhalten zu haben, einen an
die Schulter, den andern an das rechte Knie; durch letzteren
Wurf sei er 14 Tage lang bettlägerig krank geworden; die
Wagen wurden eine ganze Strecke hindurch mit einem Steinwurf
begleitet und auch Herr v. P. erhielt einen Steinwurf in den
Rücken. Nach der Vernehmung des Anklägers Schimmelfennig
und des Lehrers Abrecht gelangt das Protokoll über die
kommissarische Vernehmung des Reichstagsabgeordneten v. Putt-
kamer zur Verlesung.

Nach einer Mittagspause wurde die Zeugenvernehmung fort-
gesetzt. Zeuge Karl Meßberg hat den Angeklagten August
Streichert vor Beginn der Versammlung unter einer Anzahl von
Personen gesehen, welche er aufwiegelte. Streichert äußerte
u. a. zu den Personen: „Ist das der Puttkamer, der alte griese
Karl?“ „P. soll heute noch was kriegen“ etc. Als v. P. in der
Versammlung einige Minuten gesprochen, rief Streichert laut in
die Versammlung: „Ich halte das Gefäß nicht länger aus!“
Streichert hat auch dem Zeugen Meßberg erzählt, daß er mit
Steinen geworfen habe. — Zeuge Rechtsanwält Stroh bezeugt
u. a., daß Sonntag Vormittag während seiner Abwesenheit ein
Mann in seiner Wohnung erschien und seiner Frau mitteilte,
daß die Sozialdemokraten dafür Revanche forderten, daß sie nicht
Eintritt zu der Versammlung am Sonnabend im Gewerbehaus
erlangten. Reaktor Stein hat bereits beim Verlassen der
konservativen Wählerversammlung im Gewerbehaus von den
angesammelten, nach mehreren Hunderten zählenden Personen
Drohungen vernommen, welche sich gegen Herrn v. P. und die
Vorstandsmitglieder des konservativen Vereins richteten.
Registrator Schwarz bezeugt, auch einige Steinwürfe erhalten
zu haben.

Bürgermeister Neumann bestätigt das ungebührliche Ver-
halten des Angeklagten Sachhewski; er hat auch gesehen, daß
der Angeklagte Solkemit einem Gendarm beim Räumen des
Saales Widerstand geleistet hat und hörte die Äußerung des
Angeklagten Joh. Werner: „Wenn ich ein Messer gehabt hätte,
so hätte ich den P. auf der Stelle niedergeschossen.“ Zeuge sagt
auch, daß sich 6 bis 8 Personen zusammengethan
haben sollen, um Herrn v. P. „nie der zumachen“; der
Angeklagte Werner soll durch den vorläufigen Schlag das Wor-
haben vereitelt haben. Auf Antrag der Staatsanwaltschaft wird
noch eine Zeugin geladen werden, welche diese Aussage bestätigen
soll. Der Richter Meyer von A. Bieland wurde am Tage
vor den Ausschreitungen in der Annahme angehalten, daß er
Herrn v. P. führe. Auf die Antwort, daß er Herrn Müller
führe, ließ man ihn unbefehligt. — Wittwe Kiens bezeugt,
daß der Angeklagte Moorty während der Tumulte einen Spaten
aus seiner Wohnung holte und auf die Straße geißelt sei.
Der Angeklagte Kroschinski hat nach dem Zeugnisse des Arbeiters
Ghamy in den Saal geschrien: „Den Hund können wir nicht
schlagen, weil er uns Brot und Schnaps vertheuert.“ Der (kon-
servative) Zeuge Rohde will von den Tumulten nichts bemerkt

haben, obwohl ihm nachgewiesen wird, daß er durch einen Gen-
darmer bei Herstellung der Ordnung ungeritten wurde. Gestrich-
ter Sulz bekundet, daß der Tumult in dem Saale mit dem
Eintritt des sozialistischen Agitators Hermann begonnen hat. —
Nach 8 Uhr Abends wird die weitere Beweisaufnahme auf
Mittwoch vertagt.

Westpreussische Fischerei-Ausstellung.

Das Komitee für die Westpreussische Fischerei-Aus-
stellung in Marienburg wird am 30. März im Landeshaus
zu Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsrathes
Meyer zu einer Sitzung zusammentreten. Auf der Tages-
ordnung stehen folgende Gegenstände: Mittheilung der Beschlüsse
des Centralvereins Westpreussischer Landwirthe über die in
Marienburg abzuhaltende Fischereiausstellung und seine Stellungnahme
zur Fischerei-Ausstellung; Mittheilung der Verhandlungen mit
dem Magistrat in Marienburg wegen Ueberlassung der Aus-
stellungshalle; Festsetzung des Termins für die Ausstellung und
den Schluß der Anmeldeungen; Durchsicht der bisher eingegangenen
Anmeldeungen; Verschönerung der Ausstellungshallen, Aufstellung
der Ausstellungsgegenstände, Einrichtung einer Fischzucht und
eines Restaurants für die Dauer der Ausstellung und Regelung
des Verkehrs und der Kontrolle der Ausstellungsbesucher.

Das ausführliche Programm für die Ausstellung, die in
der zweiten Hälfte des Mai stattfindet, ist bereits angefertigt.
Die Ausstellung hat den Zweck, durch Vorführung von Gegen-
ständen und Thieren, welche für den Fischfang, die Fischzucht und
den Fischhandel von Bedeutung sind, die rationelle Fischerei zu
förtern. Die Ausstellung dauert drei Tage und wird von einem
Komitee geleitet, welches von dem Vorstande des Westpreussischen
Fischereivereins zu diesem Zwecke gewählt ist.

In die Besitz derjenigen Ausstellungsgegenstände, welche
besonders hervorragende Leistungen in dem Gebiete der Fischerei
darstellen, werden Prämien in Form von Diplomen und
Geldpreisen verliehen werden. Auch ist der Herr Landwirth-
schafts-Minister um Ueberweisung einiger Medaillen zu diesem
Zwecke ersucht. Bis eine Woche vor Eröffnung der Ausstellung
sind alle Anfragen und Anträge, welche die Ausstellung betreffen,
an Herrn Nittergutbesitzer Steinmeyer, Generalsekretär des
Centralvereins Westpreussischer Landwirthe in Danzig, zu richten.

Die Gruppen der Ausstellung werden folgende Gegen-
stände umfassen: 1. Gruppe: Fische und andere Wasser-
thiere, Fischzucht, darunter lebende Fische aus Weichsel
und Rogat, dem Feischen Oaff, der Ostsee, aus den Karpen-
und Forellenteich-Wirtschaften, sowie den Fischzüchtereien
der Provinzen West- und Ostpreußen; lebende Krebse u. s. w. 2. Gruppe:
Fischfanggeräte, z. B. Netzwerke, Reusen,
Säcke, Fischkörbe, Stellnetze, Laichnetze, Flußnetze, Laich-
stängel, Fischnetze, Gerichte für den Angelfisch, Fischboote in
Modelle etc. 3. Gruppe: Fischzucht in der weiteften An-
fangge, darunter Eiertransporter, Modelle und Pläne von
Fischzuchtanlagen, Fischzuchtanlagen u. s. w. 4. Gruppe:
Fischhandel, Fischtransport, verarbeitete Fischerei-
produkte, z. B. Sülz, Toppfen, Kaviar, Kaviar zum Transport lebender
Fische. Modelle und Zeichnungen von Kühlwagen zum Vahu-
transport frischer Fische. Modelle und Pläne von Fischzüchtereien
und Konservierfabriken, Kaviar. Gegenstände zur Vereitung des
Kaviar. Eine Fisch-Garliche nebst Weinsäure 5. Gruppe:
Wissenschaftliche Untersuchung der Gewässer. Flora
der Flüsse, Bäche, Seen, des Meeres, Apparate und Darstellung
der Temperaturuntersuchung der Gewässer. Apparate für chemische
Wasseruntersuchung. 6. Lehrmittel, Literatur.

Aus der Provinz.

Grandenz, den 14. März

Der Kaiser hat, wie wir von gut unterrichteter
militärischer Seite hören, auf das Nachdrücklichste befohlen,
daß während der großen Belagerungssitzung bei
Thorn, die den modernen Festungskrieg in allen ihren
Theilen auf das Eingehendste veranschaulichen soll, sich Alles
durchaus kriegsmäßig gestalten soll. Vorher sorgsam
vorbereitete und durchprobirte Gesichts bilder
sind auf das Strengste verboten. Auch auf die Selbst-
ständigkeit und Entschlossenheit der Unterbefehlshaber soll
besonders geachtet werden, sie sollen zu rascher Beurtheilung
taktischer Verhältnisse unter Scheidung des Wesentlichen vom
Unwesentlichen angehalten werden. Am fruchtbringendsten
wird es für den Kriegssalle sein, wenn es in recht augen-
scheinlich Weise zur Erkenntnis führt, daß ein Befehlshaber
Einspreiten von oben her bei Einzelvorwärtungen von
lokaler Bedeutung nur selten zweckmäßig ist, daß vielmehr
auch im Festungskriege ein zu häufiges und zu rasches
Aendern einmal erlassener Befehle sich nicht empfehlen kann.
Die Unterführer dürfen nicht zu viel fragen, nicht grund-
sätzlich auf höhere Befehle warten, sondern sie müssen auf
eigene Verantwortung hin mit Energie, die im Kriege eine
zu gewaltige Rolle spielt, handeln. Was sonst noch die
Truppenverwendung anlangt, so soll die Verteidigung keine
weitgehende Offensive wagen. Ein allmähliches Zurückweichen
im Wirkungsbereich der Festungsgefühle, verbunden mit
guter Beobachtung, erscheint am zweckentsprechendsten: Der
erste Widerstand wird in den Positionen geleistet werden,
welche der Belagerer für die ersten Gesichtspunkte
braucht.

Die katholischen Kirchenwahlen für Kirchen-
vorstand und Gemeindevertretung finden diesen Freitag
Nachmittag im Schützenhausaal zu Grandenz statt. Das
Lokal wird jedenfalls diesmal räumlich ausreichend sein.
Bei den letzten bekanntlich für ungültig erklärten Wahlen,
die an einem Sonntage, am 8. Oktober 1893, im Rathhaus-
saale stattfanden, ist es — wie man sich auch noch erinnern
wird — zu skandalösen Vorgängen gekommen in Folge der
Annahme und Koketterie verschiedener polnischer Wähler.
Hoffentlich verläuft diesmal die Wahl friedlicher. Die Ab-
sicht der Polen, sich eine unverhältnismäßig hohe
Vertretung im Kirchenvorstande durch die Wahl zu sichern,
besteht fort und wie uns von verschiedenen Seiten mitge-
theilt wird, werden seitens polnischer Agitatoren die größten
Anstrengungen gemacht, um alle nur irgend abkömmlichen
polnischen Wähler heranzuziehen und auf diese Weise den
Polen die Mehrheit zu verschaffen. Es handelt sich in dem
vorliegenden Falle nicht um eine lediglich konfessionelle An-
gelegenheit, um eine innere Angelegenheit der katholischen
Gemeinde, auch nicht um eine Sache von bloßer lokaler
Bedeutung. Der Herr Oberpräsident von Westpreußen,
der Kultusminister, der Kaiser sind von den damaligen
Vorgängen auf das Genaueste unterrichtet worden, das
freie Polenwort die deutschen Hunde müssen todgeschlagen
werden, das im Oktober vorigen Jahres fiel, ist durch die
deutsche Presse überall verbreitet worden, hat Entrüstung
in der ganzen Welt, wo Deutsche wohnen und deutsch
fühlen, hervorgerufen. Es handelt sich nicht mehr um eine
lokale Angelegenheit, sondern um eine Sache des Deutsch-
thums, und alle Mitglieder der katholischen
Kirchengemeinde, die ihrem deutschen Vaterlande auf-
richtig ergeben sind und die in neuerer Zeit verstärkte An-
mahnung und Begehrlichkeit des jederzeit unterdrückungs-
süchtigen Polenthums nicht fördern, sondern das Deutsch-

thum schützen wollen, haben die heilige Pflicht, sich
an der bevorstehenden Kirchenwahl zu betheiligen und
deutsche Männer in den Kirchenvorstand und die Ge-
meindevertretung zu wählen.

In dem Schlußprotokoll zum deutsch-russischen Handels-
vertrage sind in § 2 diejenigen Grenzübergangspunkte auf-
geführt, durch welche russische und deutsche Warenverkehr
durch Deutschland und Rußland abzuwickeln berechtigt sind.
Es befinden sich darunter Mawa und Sllowo nicht. In Folge
eines von Danzig aus abgegangenen Gefüchs sollen sich nun
sowohl die russische wie die deutsche Regierung bereit erklärt
haben, Mawa und Sllowo im Verwaltungswege diejenigen
Befugnisse zu gewähren, welche den im Artikel 2 des 4. Theils
des Schlußprotokolls aufgeführten Zollämtern beigelegt sind.

Das Ostpreussische Provinzial-Schützenfest
findet in diesem Jahre in Heiligenstadt statt.

Eine Portturnerstunde des Unterweichselgaues findet
am 18. d. Mts. in Elbing statt.

[Stadttheater.] Eine Lustspiel-Revue von Gustav
v. Moser und Misch wurde am gestern Abend geboten, mit dem
etwas verblüffenden Titel „Fräulein Frau“. Daß der Ver-
fasser der Lustspiele „Weichenreiser“, „Krieg im Frieden“,
„Hypochonder“, „Altimo“, „Unsere Frauen“ ergebliche Personen
und Szenen auch in diesem Bühnenwerke bringen würde, durfte
wohl erwartet werden, vielleicht wäre das neue Lustspiel aber
den früheren an Werth gleichbedeutend geworden, wenn Herr
v. Moser auf den Kompagnon Misch verzichtet hätte: Das Lust-
spiel ist ein Gemisch von feinem Lustspiel und traffer Posse ge-
worden. Die vorgeführten drei Ehepaare sind nicht uninteressant:
der energische, mit großer Verftändigkeit und humorvoller Anbe
ausgerüstete Untbefehliger Labenburg (Herr Otthert) und Fräulein
Melanie, ein Ehepaar für den knorrigen Eichenbaum (Hr. Doppel-
bauer); dann Konstantin Willberg, ein Pantoffelheld erster Klasse
(Herr Krüger) mit seiner zu Extravaganzen geneigten Frau Julie
(Hr. Stefan); endlich der Gärtner Stempel (Herr Stephan)
nebst seiner Hannah, Melanien's Schwester (Hr. Adolm). Der
Standesbeamte, welcher die Ehepaare Labenburg und Stempel
an demselben Tage getraut hat, war dazu, wie aus einem amt-
lichen Schriftstück hervorgeht, nicht mehr befugt und damit die zivil-
rechtliche Verbindung ungtltig, daher der Senations-Titel
„Fräulein Frau“. Das Stück bildet zu der Tags vorher auf-
geführten Carbonischen Ehecheidungs-Satire „Divorcons“ ge-
wissermaßen ein Pendant, wir müssen allerdings ehrlich ge-
sehen, daß die Dialoge in dem französischigen Stücke dem doch
bebeutamer und vertiefter sind, als in dem deutschen, das an
Sentationskomik aber dem andern kaum nachsteht. Gespielt
wurde auch in „Fräulein Frau“ von den Dresdener Gästen ganz
vortreflich, lebhaftes Weisallklatschen und herzliches Lachen lohnte
die Darsteller, die mitunter freilich etwas übertrieben und den
stellenweise posshafsten Charakter des Lustspiels noch verstärkten.
Am Ende des zweiten Aktes mag sich vielleicht mancher Zu-
schauer innerlich gefragt haben, warum setzt der biedere Laben-
burg nicht die ganze Gesellschaft an die Atmosphäre, aber —
wo bliebe dann der dritte Akt? Jedenfalls amüßte sich das
Publikum außerordentlich über die „Ehepaare mit Hindernissen“
und den albernen Liebesum mit Witwib, den Herr Curtsholz
ebenjo gut darstellte wie Tags zuvor den Consin Adhemar
von derselben Faktität. Heut Abend wird das uflige Lustspiel
wiederholt.

Nur noch an drei Abenden werden wir uns der Dresdener
Gäste hier im Stadttheater erfreuen. Heute kommt das Preis-
lustspiel „Durch die Tntendanz“ mit Henriette Masson
als Hedwig und Otto Otthert als Baron Kottke zur Vor-
stellung.

Zur Besprechung über eine an den Landtag zu sendende
Petition um Bewilligung einer Entschädigung an die durch
den Sturm vom 12. Februar d. J. Geschädigten hatte Herr
Patschke-Gr. Schönbrunn zu heute Nachmittag eine Versamm-
lung nach dem Schützenhause einberufen. Es waren etwa 100
Besitzer aus den Kreisen Grandenz, Kulm, Schwet, Marienwerder
und Rosenbergr und auch einige Frauen erschienen. Herr Patschke,
wies auf die verheerenden Wirkungen des furchtbaren Natur-
ereignisses hin und führte aus, wie der Landwirth, dem der Sturm
einen Theil seiner Gebüden umgeworfen hat, jetzt rathlos dasteht und
nicht weiß, woher er das Geld zum Wiederaufbau nehmen soll.
Gegen Feuer und Hagelschäden können wir uns durch Ver-
sicherung schützen, gegen Sturm aber giebt es leider keine Ver-
sicherung. Fonds zur Unterstützung der durch den Sturm
Betroffenen giebt es auch nicht, deshalb liegt in einer Petition
an das Parlament noch die einzige Aussicht auf Erlangung einer
Entschädigung. Herr P. denkt sich die Entschädigung der von
Sturmwinden Betroffenen so, daß — ähnlich wie bei der Ent-
schädigung der vom Hochwasser betroffenen Niederrufer —
Kommissionen eingesetzt werden, die den Schaden in jedem
einzelnen Falle abschätzen und damit die Grundlage für die zu
leistende Entschädigung bilden. Wenn den Geschädigten auch
nicht der ganze Schaden ersetzt werde, so sei doch auch mit einer
angemessenen Unterstützung, etwa mit dem Ersatz der Hälfte
des erlittenen Schadens, schon viel gethan.

Es wurde darauf eine Kommission von fünf Herren er-
nannt, welche die Petition ausarbeiten und, nachdem sie mit
möglichst vielen Unterschriften von Geschädigten versehen ist, an
den Landtag, den Reichstanzler und den preussischen Minister-
präsidenten absenden soll. Eine größere Anzahl von Herren, die
an der heutigen Versammlung nicht theilnehmen konnten, haben
Herrn Patschke schon brieflich ihre Unterschriften für die Petition
zur Verfügung gestellt.

Reizende Blumen-Arrangements sind zur Zeit in
dem Schaufenster eines Geschäfts in der Herrenstraße ange stellt.
Freiwillig und geschickte Damenhände haben all die weißen und
gelben Rosen, die blauen Bergknechtchen, die gelben Goldregen-
blüthen und grünen Mäntchen und Ranken aus farbigen Stoff-
stückchen gefertigt und zu geschmackvollen Bouquets und Strauß-
chen geordnet, die uns nun aus Basen, Körbchen etc. in täuschender
Naturähnlichkeit entgegenleuchten. Wie uns mitgetheilt wird,
sind die dort aufgestellten Blumen sämtlich von Graubäzger
Damen, Schillerinnen der Frau Marie Klinge, gearbeitet.

Der Landwirth Viktor Finger aus Wandsberg war
vom hiesigen Landgericht am 23. Dezember v. J. von der An-
klage der Verleumdung in zwei Fällen, bezogen durch eine
Eingabe an das Oberlandesgericht und an den Justizminister,
freigesprochen worden, da ihm der Schuß des § 193 (Wahnehnung
berechtigter Interessen) zugebilligt wurde. Wegen dieses frei-
sprechenden Urtheils hatte die Staatsanwaltschaft Revision
eingelegt. Das Reichsgericht, welches sich gestern mit der
Sache beschäftigt, konnte sich indessen nicht davon überzeugen,
daß dem Angeklagten der Schuß des § 193 rechtsirrtümlich
gewährt sei und verwarf daher die Revision der Staats-
anwaltschaft.

Das Konfistorium zu Danzig hat dem Magistrat in Elbing,
als dem Patron der Marienkirche, die Herren Farver Jacob
zu Thorn und Waude zu Nichtenau (Kreis Marienburg) für
die erste Pfarrstelle an der Marienkirche, mit welcher wieder die
Superintendenten verbunden werden soll, in Vorschlag gebracht.

Der nächste Ochsenmarkt findet in Justerbürg am
21. März statt.

Personalien bei der Post. Angenommen zum Post-
agenten: Löhner, Lehrer in Troop. Verjagt sind: Die Post-
praktikanten Brink von Halle nach Dirschau, Hübner von
Bromberg nach Znowozlaw, Westphal von Bromberg nach
Gnesen, die Postassistenten Olang von Dirschau nach Troop,
Proch von Tauer nach Miesenburg.

Der Regierungs-Assessor Düntzberg zu Franzburg ist
an die Regierung zu Bln verjagt. Der Regierungs-Referendar

Dr. Gehlke
den höheren B
— Der B

verjagt. — Dem

Posen ist der
Provinzial-Oh
gemeine Ehrer

— Den 2
welche am 6.
ist nachträglich
willigt worden
Aus den

Wie in or ei
wurden 330 f
genommen und
geseht werden

o Aus
Sitzung der

Kirchengemein
Wiesen und
für 2000 Ma
die Kircheng
Unterstützung

K Von
Gestern Ab
1/4 Stunde a

Danzig,
der Schichtau
dort für den
großen Do)

Fahrten nach
15 1/2 Meter
hat den Mar
Stapellausf
bevollmächtigt
schiedene Mi
Baiern, Ein

A Hop
gebäude des
Vollendung
des Amtsg
räumen nach
feierliche Gi

K Tho
Rüthner A
der Harid
Baron v.

zu haben.
des Malin
L Th

brachte de
Stahl wo
hiesige Lam
Gesängnis,
Käusern de
Regierung
widrigen I

des Angef
auf, weil
Zusammen
indemgeschä
Landgericht
Verkäufer

festgestell
durch gefe
sicht gei
werden ist

u 20
direktors
hiesigen G
die Käufern
Zanti

willigen
besucht.
Kommissio
waren, er
Schloß

Schornstei
Abtheilun
Assistent z
Preislich z

Zu den
wurden in
sitzender),
Kunter (S

St.

Verjam
Latrinent
Miesenburg
Aktien-G

sollen.

Der vor
Berwaltn
Kommune
einen Cri
Bürger z

erforder
von 167
sammtlich
1843/8 f

hausfakti
höhere z
geld gehe
auf 5 fr
wertigen
Schülerin

den am
wurden
Zulage v
und Kafi
wurde de
daß fort

Legung i
für die 5
übergabe
tungen z

e

ein Kre
Gegenstä
neten W
des Ger
Hausfakt

für das
26. Febr
trag des
lichen R

schüßes
Weislich

Verchiedenes.

Auf der Kaiserlichen Werk in Kiel werden seit einigen Tagen Ferretproben mit dem vom 'Vulcan' in Stettin für die 'Brandenburg' gelieferten Maschinenmaterial vorgenommen.

Der in Dresden erorbete Pflanzhof in Friedrichsberg scheint das Opfer eines Viebeschändens zu sein, der eigentlich nicht ihm, sondern einem ihm ähnlich sehenden Schaffner gesollt hat. Der tödliche Schuss kam von der linken Seite.

Großes Aufsehen erregt ein Vorfall, der sich am Montag Abend in einem Hause der Ewinmünderstraße zu Berlin abgespielt hat. Dort wohnt die 40 Jahre alte unberechlichte Marie Fröhlich mit ihrer jüngeren Schwester zusammen.

Neuestes. (Z. 2.)

Berlin, 14. März. In Reichstags wurde bei der Etatsberatung gemäß dem Antrag der Budgetkommission die Einnahme aus der Zuersteuer um 5 Millionen höher als der Etatvoranschlag angelegt.

Der aus dem Etat des Reichsausschusses des Innern resultierende Titel betreffend das Kaiser Wilhelm-Denkmal wurde nach längerer Erörterung gemäß dem Antrage der Budgetkommission in folgender Fassung angenommen:

Berlin, 14. März. Die Kommission des Abgeordnetenhauses hat mit 13 gegen 6 Stimmen das Gesetz, welches die Gewinnung an Kalialzalen dem Staate vorbehalten, angenommen.

Berlin, 14. März. Die 'Nordd. Allg. Ztg.' erklärt die in parlamentarischen Kreisen verbreitete Nachricht von dem bevorstehenden Rücktritt des Staatssekretärs v. Bötticher für gänzlich unbegründet.

London, 14. März. Bei Beratung der Adresse an die Königin als Antwort auf die Thronrede wird ein Zusatz von dem Mitgliede Labourer angenommen, welcher verlangt, daß der Zustand beendigt werde, wonach nicht ins Parlament gewählte Personen die Annahme der Vorlagen verhindern können.

London, 14. März. Nach einer hier eingetroffenen Depesche aus Rio de Janeiro haben gestern Nachmittags 3 Uhr auf allen Befestigungen die Batterien der Regierung ein heftiges Bombardement gegen die Forts der Aufständischen begonnen.

Brandenburg, 14. März. Getreidebericht. Grundhandelsl. Weizen 122-136 Pfund holl. Mt. 120-128. Roggen, 120-126 Pfund holl. Mt. 102-107.

Table with 3 columns: Grain type (Weizen, Roggen, etc.), Unit (Pfund holl. Mt.), and Price (120-128, etc.).

Brandenburg, 14. März. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. von Portatus u. Grothe, Getreide, Spiritus, und Rolle-Kommissions-Gesellschaft) per 10000 Liter o loco founting. Mt. 49,25.

Brandenburg, 14. März. Spiritusbericht. (Telegr. Dep. von Portatus u. Grothe, Getreide, Spiritus, und Rolle-Kommissions-Gesellschaft) per 10000 Liter o loco founting. Mt. 49,25.

Berlin, 14. März. Getreide- und Spiritusbericht. Weizen loco Mt. 125-146, per Mai 143,00, per Juli 144,75. Roggen loco Mt. 118-123, per Mai 125,00, per Juli 126,50.

Schwes, 13. März. Zur Einweihung der neuen evangelischen Kirche wird auch der Herr Oberpräsident v. Götlicher hier eintreffen. Herr v. Götlicher wird am 14. d. Mts. bei dem Reichstagsabgeordneten Herrn Hülz-Parlin das Mittagessen einnehmen.

Brandenburg, 12. März. Der hiesige Handwerkerverein feierte gestern sein 10jähriges Bestehen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Bürgermeister Wagner einstimmig wiedergewählt.

Brandenburg, 13. März. Am 14. April bezieht ein hervorragendes Mitglied des hiesigen Domkapitels, der Domkapitular und Domdekan Herr Lic. D. Prondzinski, sein 50jähriges Priesterjubiläum.

Brandenburg, 13. März. Die Marienburger Privatbank A. Martens hielt gestern ihre Generalversammlung ab. Nach dem Jahresbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr schließt die Bilanz in Einnahme und Ausgabe mit 2975359 Mt. ab.

Königsberg, 13. März. Herr General-Luxemburg ist heute schwer erkrankt. Eine Operation, die von den Ärzten heute vorgenommen werden sollte, mußte aufgegeben werden.

Körsch, 13. März. Heute reiste eine Deputation von hier nach Berlin ab, um beim Eisenbahnminister wegen Bewilligung einer Sekundärbahn von Wehlau über Körsch, Körsch und Sensburg nach Rudzany vorstellig zu werden.

Bromberg, 13. März. Heute Morgen sind die ersten Fahrzeuge von der Unterbrache durch die erste und zweite Schleuse in den Bromberger Kanal gelassen worden.

Brandenburg, 13. März. Für das Jahr 1893/94 sind von der Stadt 19806,81 Mt. Kreisabgaben und 13070,11 Mt. Provinzialabgaben, in Summa 32876,92 Mt. erforderlich worden.

Brandenburg, 13. März. Unter dem Vorsth des Provinzialdirektors Herr Hache fand heute die Abiturientenprüfung am hiesigen Gymnasium statt. Sämtliche 13 Abiturienten bestanden die Prüfung.

Brandenburg, 13. März. Die Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr am Sonntag war von 50 Mitgliedern besucht. Herr Amtsrichter Hirschfeld verlas die von der Kommission ausgearbeiteten Statuten.

Brandenburg, 13. März. Die letzte Stadtverordnetenversammlung bewilligte für Schlachthausänderung und Latinenbau und für den Ankauf von Grundstücken in der Kietzenburger Straße 22000 Mt., welche von der Boden-Kredit-Aktion-Gesellschaft in Berlin amotifizierbar aufgenommen werden sollen.

Brandenburg, 13. März. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung trug Herr Bürgermeister Witz den Verwaltungsbericht über das Rechnungsjahr 1892/93 vor. Die Kommunalsteuer betrug 125944 Mt.

Brandenburg, 13. März. Am 31. März findet hier ein Kreisstag statt, auf dessen Tagesordnung u. a. folgende Gegenstände stehen: Prüfung der Wahl des Kreisstags-Abgeordneten Buchhändlers Böhrte in Marienwerder.

Dr. Soehle aus Stettin hat die zweite Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst bestanden. Der Baurath Dittmar ist von Marienburg nach Jüterbog versetzt.

Dem Gemeinde-Vorsteher Feske zu St. Lazarus bei Posen ist der Kronen-Orden vierter Klasse, dem pensionirten Provinzial-Chauffeur-Musiker Kaleschke zu Königs das Allgemeine Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Den Todtengräber Roganski'schen Eheleuten in Lessen, welche am 6. v. M. ihre goldene Hochzeit gefeiert haben, ist nachträglich das Kaiserliche Gnadengehenk von 30 Mt. bewilligt worden.

Brandenburg, 12. März. In der heutigen Sitzung der kirchlichen Körperschaften des evangelischen Kirchspiels Piasen-Rubnik wurde auf Veranlassung des Konsistoriums endgiltig der Bauplan für die Kirche, das Pfarrhaus und die Wirtschaftsgebäude bestimmt.

Von der Graudenz-Kulmer Grenze, 13. März. Gestern Abend zog ein heftiges Gewitter auf, welches etwa 1/4 Stunde anhielt. Es fiel eine Menge Hagel.

Danzig, 13. März. Am Dienstag nächster Woche wird auf der Schichau'schen Werft der Stapellauf des ersten der beiden dort für den norddeutschen Lloyd in Bremen neu erbauten großen Doppel-Schraubendampfer stattfinden.

Brandenburg, 13. März. Heute reiste eine Deputation von hier nach Berlin ab, um beim Eisenbahnminister wegen Bewilligung einer Sekundärbahn von Wehlau über Körsch, Körsch und Sensburg nach Rudzany vorstellig zu werden.

Brandenburg, 13. März. Die Parzellierung eines Gutes brachte dem Kulturlingener und Privatfeldmesser Reinhold Stahl von hier eine Anklage wegen Betruges ein.

Brandenburg, 13. März. Unter dem Vorsth des Provinzialdirektors Herr Hache fand heute die Abiturientenprüfung am hiesigen Gymnasium statt. Sämtliche 13 Abiturienten bestanden die Prüfung.

Brandenburg, 13. März. Die Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr am Sonntag war von 50 Mitgliedern besucht. Herr Amtsrichter Hirschfeld verlas die von der Kommission ausgearbeiteten Statuten.

Brandenburg, 13. März. Die letzte Stadtverordnetenversammlung bewilligte für Schlachthausänderung und Latinenbau und für den Ankauf von Grundstücken in der Kietzenburger Straße 22000 Mt., welche von der Boden-Kredit-Aktion-Gesellschaft in Berlin amotifizierbar aufgenommen werden sollen.

Brandenburg, 13. März. In der heutigen Stadtverordneten-Sitzung trug Herr Bürgermeister Witz den Verwaltungsbericht über das Rechnungsjahr 1892/93 vor. Die Kommunalsteuer betrug 125944 Mt.

Brandenburg, 13. März. Am 31. März findet hier ein Kreisstag statt, auf dessen Tagesordnung u. a. folgende Gegenstände stehen: Prüfung der Wahl des Kreisstags-Abgeordneten Buchhändlers Böhrte in Marienwerder.

Brandenburg, 13. März. Die Hauptversammlung der freiwilligen Feuerwehr am Sonntag war von 50 Mitgliedern besucht. Herr Amtsrichter Hirschfeld verlas die von der Kommission ausgearbeiteten Statuten.

Brandenburg, 13. März. Unter dem Vorsth des Provinzialdirektors Herr Hache fand heute die Abiturientenprüfung am hiesigen Gymnasium statt. Sämtliche 13 Abiturienten bestanden die Prüfung.

Fragment of text from the left edge of the page.

Die Vererbung unseres lieben Kindes findet Freitag, Nachm. 3 Uhr, statt. (2780)

Danfugung. (2642) Für die große Theilnahme an unserer schweren Verlust und die vielen Aufmerksamkeiten zur Vererbung unserer lieben Kinder sagen Allen herzlich Dank Lehn Wpr., den 13. März 1894. Apotheker Butterlin u. Frau.

Die glückliche Geburt eines munteren Mädchens zeigt hoch erfreut an (2746) **Korritowo**, den 13. März 1894. Lehrer Hubert und Frau.

Die glückliche Geburt eines gefunden Jungen zeigen hoch erfreut an (2624) **Hamburg**, den 11. März 1894. Otto Mencha u. Frau Frieda geb. Clausen.

Königl. Präparanden-Anstalt zu Dt. Krone. Die diesjähr. Aufnahme-Prüfung findet Mittwoch, den 25. April, statt. Mit der schriftlichen Anmeldung sind einzureichen: Der Taufschein, das Schulzeugniß und der Amptschein. (2737) **Kunst**, Vorsteher.

Fr. Olschewski, Grandenz Maurermeister **Büreau für technische Arbeiten und Bau-Ansührungen** Kalinterstraße 4b. (4525) **Berliner Glanzplatteneri** u. Bädererei zu den billigsten Preisen bei Frau Stephan, Blumenstraße 17. (2605)

Lohnschnitt wird billigt übernommen. (2605) Dampfschneidmühle Neuenburg Wp. S. Hofstäd, Zimmermeister.

Damenfilzhüte werden nach neuesten Formen innerhalb 24 Stunden gepreßt u. in allen Farben gefärbt. **C. Franz Klose**, Hutfabrik, Altstr. 9. (2752)

Für Zahnleidende! Mein Atelier für künstlichen Zahnersatz, Zahnfüllungen u. s. w. ist täglich geöffnet. Betäubungen mit Chloroform, Lachgas u. Cocain **G. Wilhelmi** geprüfter Zahnkünstler, **Marienwerder** Poststr. 466. (2752)

Eine fast neue Singer-Nähmaschine pro. sofort zu verkaufen Grabenstraße 15, 2 Tr. (2717)

Felgen, Speichen, Deichselstangen, buch. u. birt. Bohlen in allen Dimensionen, franco. **Wagon Schönecker** offerirt billigt. (2696) **Joh. Riediger** Schönecker Wpr.

Streichfertige Oelfarben, Firnis, Lacke u. s. w. offerirt billigt **E. Dessonneck.**

Saure Gurken delikate schmeckend, prima fest u. haltbar, pro Schock Mk. 2,25, in Oxhoftgebunden pro Schock Mk. 2,10, Senfgurken, Essig-, Gurken, Pfeffergurken, Mixed-Pickles, Preiselbeeren, je Mk. 5,00 pro Postfass von 10 Pfd., offerirt (2729) **B. Krzywinski.**

Gut erh. Plüschsofa billig zu verkaufen. Heft, Getreidemarkt 15.

Verloren, gefunden, gestohlen. Eine Nickel-Kemontoir-Uhr ist gestern auf dem Wege von der Altstr. bis zur Schuhmacherstr. verloren gegangen. Der Wiederbringer erhält angemessene Belohnung. (2779) Herrenstr. 27.

Ein Armband gefunden. Abzul. Schuhmacherstr. 12. Montag, den 12., am Jablonow'er Markt, ist auf meinem Wagen ein fremder Paletot dunkel mit grauem Futter, gefunden worden. Eigentümer derselben wird ersucht, denselben gegen Erstattung der Infektionskosten und Porto von mir abzuholen. (2629) D. Hinz, Weißer, Freystadt Wpr.

Matjes-Heringe frische **Walta-Kartoffeln** Gustav Schulz. (2771) empfiehlt

Alleebäume Esden, Magnen und Nüker hat abzugeben Gut Kunterstein b. Grandenz. (2771)

Eisener Käse feine schmackh. Ware i. Postcoll. gegen Nachn. S. Schwarz, Meise Wpr.

Einige Mandeln Enten-Eier zur Brut, Abtamm. große weiße, zu haben bei Frau A. Deckert, Gruppe.

Alters- und Kinder-Versorgung

Erhöhung des Einkommens, eventl. Steuerermäßigung gewähren Lebens- und Kapital-Versicherungen der seit 1833 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 85 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden, mit öffentlicher Sparkasse verbundenen **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt** (8360) Prospekte durch die Direction, Berlin W. 41, Kaiserhofstraße 2 und die Vertreter: **H. Baye, Danzig**, Anterschiebdegas 6, **Wilhelm Heilmann, Grandenz**, **M. Puppel, Marienwerder**, **Kudolf Döhler, Eöban Wpr.**

Prämiiert Danks. Gold-, Silber- und optische Waarenhandlung von **Joh. Schmidt, Uhrmacher** Grandenz, Herrenstraße 19 empfiehlt sein großes Lager zu den billigsten Preisen. Aufträge nach außerh. werd. umgehend erledigt. Fabrikationen von Zeugnissen aller Art. (2746)

Bruteier! **Dom. Heinrich v. Freystadt Wpr.** **Blanc Andalous** 50 Stk. la flèche 50 " **Riesen Kreuzungs-Enten** 50 " **Reinheit, gelbe Färbung** 50 " (Sämmtlich fleißige Eierleger). Verpackung bis 1 Duzend Eier 1 M. Patent-Kisten! Bruch unmöglich! - Silberne Medaille und viele Ehrenpreise

J. Ulrichs, Dt. Crone Bau- u. Kunstschlosserei Specialitäten: 1. Gelschränke, in jeder Art und Größe. 2. Gitter, einfach und reich verziert. (2643) 3. Schmiedeeisener Fenster Berliner und jedes andere Muster. **Gelschränke** auf Lager. Preise billigt. Preislisten gratis und franko.

Sum Druck von **Wochen, Preislisten** in guter Ausstattung empfehle ich **Gust. Röhle's Buchdruckerei** (Wohnung des Gesellschafters) Grandenz. Rosenstraße 49a

Alewegebrette zu Nr. 15, (1861) **Futterrübenkerne** (Mammuth, Oberdorfer etc.), zu Nr. 65 p. Ctr., in garantiert frischer, guter Waare, sowie sämtl. Feldsämereien offerirt preiswerth. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1861 d. d. Exped. des Geselligen erbeten.

Prima marinirte Aale nur dicke Stücke, pro Postfass jetzt nur Mk. 6,50, offerirt **B. Krzywinski.**

50 Ctr. gutes Rübheu verkauft L. Görz, Kommerau bei Gr. Kommerau. (2725)

Einem franzö. Mühlstein (Käufer), 4' 6" groß, 16" stark, fast neu, zwei Jahre im Gebrauch gewesen, nebst Saue und Untereisen, und einen guten Sandstein (Vänier) 4' 6" groß, 12" stark, habe billig zum Verkauf. C. Roepke, Mühlentseiler, Dt. Lovatken bei Hohenirch Wpr.

Offerire zur Saat: frühe Rosen-Kartoffeln v. Ctr. 150 incl. Sack fr. Czervinsk. C. Gamm, Sementw. k. b. Czervinsk.

Vermietungen u. Pensionsanzeigen. Eine Wohnung, besteh. aus Stube u. Stubchen, welche seit 10 Jahren von ein. einzeln. Herrn bewohnt war, ist v. sof. o. l. Wpr. z. verm. Schuhmacherstr. 12. Mauerstr. 14 ist eine Wohnung für Nr. 180, - zu vermieten. (2770) Gustav Schulz.

Kl. Wohn. z. verm. Grüner Weg 6. Zwei hübsch möbl. Zimmer nebst Kammer, auch auf Wunsch Büchsen- gelas und Pferdebill, von sofort zu vermieten Marienwerderstraße 24. (2722)

Einige gute Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Keller u. Bodenraum für 96 Mk. zu vermieten Schloßbergstr. 30. (2723)

Ein möblirtes Zimmer, parterre, zu vermieten Oberbörnerstr. 6. Zu erfragen im Wädelraden. (2723)

Ein möbl. Zim., post. f. 2 Herren, folg. z. verm. Oberbörnerstr. 18, 1 Tr. r. Schüler des Gymnasiums u. d. Real- schule sind. liebevolle Aufnahme u. gewissenhafte Beaufsichtigung bei Jda Lorenz, geb. Kroll Getreidemarkt 12. (2710)

Ein f. möbl. Zimmer nebst Kabinet an 1 oder 2 Herren mit auch ohne Pension zum 1. April zu vermieten. (2630) Schuhmacherstr. 21, 2 Tr.

1 gr. möbl. Zimmer sofort oder anfang. 1. April zu verm. (2596) Marienwerderstr. 5, 2 Tr. l.

Zur Einrichtung einer Fabrik mit Dampftrieb suche ich per sofort einige passende z. sammenhängende Räumlichkeiten auf längere Jahre zu miethen. Off. unter Nr. 2333 an die Exped. d. Ges.

Für einen 16jährigen Schüler wird in einer geb. Fam. noch ein **Pensionär** gesucht. Wo? sagt unter Nr. 2615 d. Exp. d. Ges. Ein Lehrer auf dem Lande sucht zur **Witerziehung** seines einzigen 8 Jahre alten Sohnes einen gleichalterigen Knaben gegen mäßige Pension aufzunehmen. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2719 d. d. Exped. d. Gesell. erbeten.

Marienburg. Pensionäre finden freundliche Aufnahme bei [1549] H. K u m m, Landwirthschaftslehrer, Marien b u r g W p r., Hohe Landen 16.

Marienburg. Otern sind noch 2-3 Schüler Pension. Gute Pflege u. gewissenh. Aufsicht zugef. Garten am Hause. Liebrecht, Rentier, Sandhof 55, Nähe d. Bahnh. (1364)

Einige Pensionäre auch Gutsverwalterpaare, welche die höher. Schulen in Marienburg besuchen wollen, finden noch freundliche Aufnahme unter günstigen Bedingungen. Garten am Hause. Geil. Offerten unt. Nr. 100 postlagernd Postamt 2, Marienburg Wpr. erbet.

Dirschau. Ein schöner Ecksalon der Neuzeit entsprechend, in bester Geschäfts- lage der Kreisstadt Dirschau, auf Wunsch mit Wohnung, sofort zu vermieten. Näb. bei Geschw. Sommerfeld, Dirschau, Langestr. 7. (357)

Bromberg. Hotel z. Adler u. Bierhaus z. „Bichor“, im Neubau, beste Lage, per 1. Oktober er zu vermieten (1970)

2 Geschäftsläden. Bernhardt, Bichorbräuhaus. (2638)

Damen die ihre Niederkunft erwarten, finden freundliche Aufnahme bei Frau Katarzyna in T horn, Funterstraße.

Vereine, Versammlungen, Vergnügungen. Zu dem am Freitag, den 16. d. M., (nicht Sonnabend), im „Ivoki“ stattfindenden **Familien-Abend** bestehend in Concert, verschiedenartigen Vorträgen und Tanz, werden die geehrten Mitglieder nebst deren Familie hiezu erbeten eingeladen. Anfang 8 Uhr. Einführung von Nichtmitgliedern nicht gestattet. Der Vorstand des Gewerbe-Vereins.

Krieger-Verein Grandenz. General-Versammlung Sonntag, d. 18. d. M., Nachm. 6 Uhr, im Saale des Schützenhauses. Uebersicht über den Kassendbestand, Wahl der Rechnungs-Revisions-Commission, Festsetzung der Beiträge bei Todesfällen, Wahl des neuen Vorstandes, Sanitäts-Colonnen. D. W.

Die prophetischen Weissagungen über die letzte Zeit der Christenheit und ihre Erfüllung in der Gegenwart. **Öffentlicher Vortrag** für alle Freunde des Lichtes und der Wahrheit! **Donnerstag, den 15. März** Abends 8 Uhr **Schützenhaus gr. Saal** Eintritt frei! **Dr. phil. Joh. Flegel.**

Deutscher Inspektoren-Verein. Zweigverein Dt. Eylan-Rosenberg. Versammlung am 18. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr, in Dt. Eylan, **Froehlich's Hotel.** Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder sehr wünschenswerth. Diejenigen Herren Kollegen und Berufsgenossen, die sich für den Stand der Wirtschaftsbearbeiter, wie die durch den Verein zu erstrebenden Ziele interessieren, werden freundlichst eingeladen. **Der Vorstand.** Th. Meyer.

Im Adlersaal. Sonabend, den 17. März: **Concert** vom Graudenz'er Gesangverein unter Mitwirkung der Capelle des Königl. Inf.-Regts. Graf Schwerin. (2776) Billetbestellungen bei **Oscar Kaufmann,** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Landwirthsch. Bezirks-Verein zu Jablonowo (Eingetr. Genossenschaft m. b. S.) **General-Versammlung** Mittwoch, 28. März, 5 Uhr Nachmitt., in Jablonowo, Jagodzinski's Hotel. Tagesordnung. 1. Geschäfts-Bericht und Rechnungslegung; 2. Wahl der Einschätzungskommission; 3. Verschiedenes. Um 4 1/2 Uhr u. um 7 Uhr Aufsichtsrathssitzungen. **Der Aufsichtsrath.** von Koerber, Vorsitzender.

Circus Blumenfeld & Goldkette Grandenz. Donnerstag, den 15., Abends 8 Uhr: **Große Benefiz-Vorstellung** für die beliebteste Schulreiterin Fräulein Klise. Zum Schluß zum ersten Male: **Ein Mastenball in Paris** oder **Circus unter Wasser**, neuestes hypo-logisches, sensationelles Land-, Wasser-, Feuerstückspiel in 2 Abtheilungen. **Die Direction.**

Schützenhaus. Sonabend, den 17. ds. Mts., Abends 8 Uhr, auf vielseitigen Wunsch: **Zweites großes Bockbier-Fest.**

Stadt-Theater in Grandenz. Donnerstag, den 15. März 1894: Drittlestes Dresdener Gesamt-Gaibiel. Gaibiel von Laurielle Masson, Kgl. Hoftheater in Berlin. Durch die Intendanz. Lustspiel in 5 Akten von C. Genie. (2688)

Danziger Stadt-Theater. Donnerstag. Außer Abonnement. H. H. H. Benefiz für Vertha Vanda. 13. Novität zum 1. Male. **Schaum.** Lustspiel von Anton. Hierauf: Rosenwälder, Balletdivertissement. Hierauf: Concert der Opern-Mitglieder. Hierauf: zum 4. Male! Großes Balletdivertissement: **Spanischer Tanz.** Die hohe Schule, Balletpantomime. Hierauf: 14. Novität! zum 1. Male. **Carla's Fink.** Schwank von J. J. J. Hierauf: **Pas des cöises.** zum Schluß: **Neul Serpententanz.** Neu. (Magischer Zauberakt).

Wilhelm-Theater in Danzig. Vespiter u. Dir.: **Hugo Meyer.** Wochentags 7 1/2 Uhr. Täglich Sonntags 4 u. 7 Uhr **Gr. intern. Specializ.-Vorstellung** mit täglich wechsl. Repertoir. **Nur Artisten ersten Ranges.** Jed. 1. u. 16. jed. Monats **Vollst. neues Künstler-Fns.** Pr. d. Pl. u. Weit. f. Anschlagpl. Kassenöffn. 1 Stunde v. Beg. d. Vort. Täglich nach bestender Vorstellung **Orch.-Frei-Concert i. Tunnel Rest.** **Rendez-Vous** sämtl. Artisten.

Pianinos zu Original-Fabrikpreisen auch auf Abzahlung, empfiehlt **Oscar Kaufmann** Pianoortemagazin.

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

Denkmal den durch die Post zur Verleumdung gelangenden Exemplaren der heutigen Nummer liegt ein Verzeichniß neuer landwirthschaftlicher Bücher, Verlag von **Kaufmann** in Berlin, bei (2381)

31 schäftl mit 3 Danbel zweiter weis. nahe Freita sigung dann müssen wird I fortgef D D Weiz weizen Dr. be und G 5 Mt., R bisher trag a aber d bau in fuhr g langt, Rogge ordent stiger geführ zwisch halb d betrag nicht z auf G geheur Kreuz der R Vertro u Postitu befinde selbst schaft des Fi von G letzter was d Landw sich fre die La v. Ma und d will d preise denn t die Ge giltig, richtig. Markt preis Kusla wesen. als u Kolscha das i Markt Dentsch Kein russisch wirths und si wegun Weiß i der M erstalt Wo es wir vi der Le Jdenti vollto Vertri halte u uisse d lands wir R der al erzung weisen Wirtu entgeg andere So fü 14 00 land. treide Druck E Ertrin über i haben müßten jolles den R sie bei daß d sei. I Diefre die de Tomme (Zustit bildet russisd zu he Differ ich au Gebro und d Jdenti Wauer abtau Ermü

(Sehr richtig links.) Mir ist es zum ersten Mal im Leben vorgekommen, daß behauptet wird, ein Schutzzoll sei zu niedrig bemessen, weil er zu wenig einbringt. Nach meinen national-ökonomischen Kenntnissen ist es gar nicht die Aufgabe des Schutzzolles, viel einzubringen.

Abg. Graf v. Kanitz: Ich habe gar nicht behauptet, daß Deutschland mit russischem Getreide überschwenmt werden wird. Aber zweifellos ist es doch, daß das importirte Getreide, mag es nun viel oder wenig sein, auf den Preis des inländischen Getreides drückt. Auf die Frage, wie die Zollaussfälle gedeckt werden sollen, hat der Staatssekretär gar nicht geantwortet.

Die Artikel 6 und 7 werden genehmigt, ebenso werden die Abmachungen betreffend Finland genehmigt; die zu dem Vertrag vorliegenden Petitionen durch Beschlußfassung für erledigt erklärt. Damit ist die zweite Verathung des deutsch-russischen Handelsvertrages beendet.

Nächste Sitzung: Mittwoch. (Rest des Etats.)

Preussischer Landtag.

[Abgeordnetenhaus.] 35. Sitzung vom 13. März.

Die Verathung des Etats wird fortgesetzt bei dem Kapitel: Kultus- und Unterrichtsweisen gemeinsam.

Im Titel 2 desselben sind zur Verbesserung der äußeren Lage der Geistlichen aller Bekenntnisse 5 474 300 Mk. ausgeworfen. Ueber die Verwendung des Fonds ist im Etatsvermerk Folgendes bestimmt:

Dieser Fonds ist nach Erfüllung der auf ihm ruhenden rechtlichen Verpflichtungen dazu bestimmt, das Jahreseinkommen der seit ihrer Ordination bereits fünf Jahre in einem kirchlichen Amt in Preußen befindlichen Geistlichen in evangelischen Pfarren auf 2400 Mk. und in katholischen Pfarren auf 2800 Mk. zu erhöhen, sodann nach Erfüllung dieses Zweckes Alterszulagen an Pfarrer und Unterstufungen zu gewähren. Die Abstufung der Alterszulagen ist in der Weise zu regeln, daß das Jahreseinkommen der Geistlichen nach Ablauf einer weiteren nach der Ordination in einem kirchlichen Amt in Preußen zugebrachten Dienstzeit, und zwar für die evangelischen Geistlichen von je 5 Jahren um je 300 Mk. bis zum Höchstbetrage von 3600 Mk., für die katholischen Geistlichen um je 150 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2400 Mk. steigt. Die in einem öffentlichen Schulamt nach der Ordination zugebrachte Zeit ist der Dienstzeit im kirchlichen Amt gleich zu achten. Die am Jahresende verbleibenden Bestände können zur Verwendung in den folgenden Jahren übertragen werden.

Das Centrum beantragt, die Zulagen für die katholischen Geistlichen nach je 5 Jahren um 225 Mk. bis zum Höchstbetrage von 2700 Mk. anzuheben, und im dem Staatsvermerk die Bestimmung hinzuzufügen, daß für die Alterszulagen auch die von den Geistlichen in anderen deutschen Staaten in einem kirchlichen oder öffentlichen Schulamte zugebrachte Dienstzeit angerechnet werden kann.

Kultusminister Vosse: Im Laufe der Debatte habe ich wiederholt die Behauptung hören müssen, die Staatsregierung, speziell das Kultusministerium habe für die Bedürfnisse der katholischen Kirche nur schöne Worte, aber keine That. Dieser Vorwurf ist unbegründet. Schon die Aenderung des vorliegenden Titels ist eine solche That, denn sie erfordert jährlich nicht weniger als 400000 Mk. mehr. Davon kommen 380000 Mk. den katholischen Geistlichen zu Gute, und nur 20000 Mk. den evangelischen Geistlichen. Es ist peinlich, hier immer aufzählen zu müssen, was staatlischerseits geleistet worden ist. Es handelt sich bei den evangelischen Geistlichen um ein Durchschnittsbedürfnis, welches darin begründet liegt, daß die evangelischen Geistlichen nicht im Götze leben.

Abg. Dasbach (Centr.) will aus einer Reihe von Einzelfällen nachweisen, daß bei der Bewilligung von Unterstützungen an katholische Geistliche vielfach politische Erwägungen anschlappend gewesen seien.

Minister Vosse: Mit aller Entschiedenheit bestreite ich, daß wir eine abweichende politische Meinung zum Gegenstande einer Kleinlichen Vergeltung machen. In einem speziellen Falle ist es allerdings vorgekommen, daß ein katholischer Geistlicher in einer zu unerhörten Weise gegen die Regierung Opposition gemacht hat, daß wir uns genöthigt gesehen haben, uns mit dem Bischof in Verbindung zu setzen. Derselbe hat gleichwohl, um mich nicht auszubringen, 14 Tage darauf die Unbefangenheit gehabt, Unterstützung zu einer Baderreise von uns in Anspruch zu nehmen. Wir haben, wie ich meine, Recht gehabt, dieselbe zu verweigern. (Weißl.) Einen nachziehenden Priester werden wir nicht im Stich lassen.

Der Titel nebst Vermerk wird unter Ablehnung der Centrumsanträge unverändert angenommen.

Beim Kapitel: Medizinallwesen, Besoldungen für Mitglieder der Provinzial-Medizinalkollegien erklärt Abg. Olzen (nl.) eine Regelung des Geheimnissgesetzes durch die Reichsgesetzgebung für durchaus nothwendig.

Ministerialdirektor Hartig: Die sehr schleunige Regelung des Geheimnissgesetzes im Wege der Reichsgesetzgebung ist eingeleitet, der Reichskanzler ist bereits mit den Bundesregierungen in Verbindung getreten.

Abg. Czrusa (Centr.) bittet den Minister um Auskunft darüber, wie es mit der Reform des Apothekenwesens sich verhält.

Minister Vosse: Ich habe den Entwurf einer neuen Apothekenordnung ausarbeiten lassen, die auf dem Grundjah der Personalorganisation beruht und entsprechende Bestimmungen für die Uebergangszeit festsetzt. Der Entwurf ist dem Reichskanzler unterbreitet, damit dieser mit den einzelnen Bundesstaaten Rücksprache nehme. Die Antwort ist zwar noch nicht eingetroffen, doch hoffe ich, bald in der Lage zu sein, Ihnen eine Regelung der Frage vorzulegen.

Beim Titel für medizinapolizeiliche Zwecke einschließlich 900 Mk. zur Befreiung der Kosten der sanitäts-polizeilichen Kontrolle behufs Abwehr der Choleraepidemie bittet Abg. v. Nurnh-Bromberg (freil.) um Auskunft darüber, was aus den etwa 190000 Mk. geworden sei, die im vorigen Jahre auf der Reichs-Eisenbahnverwaltung zur Holztransporte, der Höhe u. s. w. eingenommen worden seien. Diese Abgabe wirkte geradezu wie eine Steuer. Die Beibehaltung der wünschenswerthen Zurückzahlung der von ihnen geleisteten Beiträge oder wenigstens des Uebersehens, den der Staat dabei eingenommen hat. In Zukunft wäre Aufhebung oder Ermäßigung der Gebühren wünschenswert.

Geheimrath Schönsfeld erwidert, daß die in diesem Titel ausgeworfene Summe von 113500 Mk. für das Bedürfnis bei Weitem nicht ausreicht. Von dem Rußland kommenden Flüssen, nicht allein denen auf der Weichsel, von der der Vorredner gesprochen, müßte eine besondere Aufmerksamkeit angewendet werden. Es sei zuerst erwogen worden, ob man nicht den Verkehr ganz verbieten solle, habe ich aber dann mit einer sorgfältigen Kontrolle der Personen begnügt, welche die Grenze passiren. Es sei für Darreichung guten Wassers an diese Personen gesorgt worden. Das verursachte große Kosten und es sei daher billig erschienen, diese Reisenden auch zu Abgaben heranzuziehen. Die Höhe dieser Abgaben sei im Einvernehmen mit der dortigen Kaufmannschaft auf 1/2 Prozent des Werthes des transportirten Holzes festgesetzt worden.

Abg. v. Nurnh-Bromberg (freil.): Die Maßnahmen, welche die Regierung an der Weichsel getroffen hat, sind durchaus zu billigen. Der Regierungsvorredner hat aber die von mir gewünschte Klarlegung der Grundzüge, nach denen die Gebührenhebung stattgefunden hat, nicht gegeben. Wenn wirklich der Personenverkehr so große Gefahren barg, so hätte man konsequenterweise auch den Reisenden auf den Eisenbahnen eine solche Abgabe auferlegen müssen. Ich erwarte die Abgabe von 1/2 Prozent des Werthes von eingeführtem Holze für rechtlich

bedenklich. In Folge derselben haben einzelne Holzhändler 5 bis 6000 Mark bezahlen müssen.

Abg. Gothein (freil. Vereinigung) hält es für mindestens zweifelhaft, daß durch eine einfache Bemerkung im Etat der Regierung die Berechtigung ertheilt werde, solche Abgaben zu erheben. Er beantragt deshalb Zurückweisung dieses Titels an die Budgetkommission.

Minister Vosse erwidert, daß die Befugniß zur Erhebung einer solchen Abgabe zweifellos vorhanden sei.

Abg. Gothein (freil. Vereinigung): Ueber die Höhe der Abgabe ist jedenfalls nichts ausgemacht, auch wenn die Befugniß vorhanden sein sollte.

Abg. Sattler (nl.) führt aus, daß nach Art. 100 der Verfassung alle Gebühren in den Etat eingestuft werden müssen.

Die Abgg. Ehlers (freil. Vereinigung) und Bischoff stellen in Abrede, daß durch Einstufung in den Etat die Befugniß zur Erhebung von Gebühren ertheilt werden kann, während Abgeordneter Sattler (nationalliberal) die Zurückweisung an die Kommission für überflüssig erklärt, da die Staatsverathung vor Oitern doch nicht fertig sein werde und die Kommission daher vor der dritten Lesung den Titel immer noch berathen könne.

Der Antrag Gothein auf Zurückverweisung des Titels an die Kommission wird gegen die Stimmen der Konservativen angenommen.

Bei den außerordentlichen Ausgaben befragt der Abg. Groth (nl.) die Errichtung größerer Turnhallen für Gymnasien und Realschulen, der Abg. v. Scherr-Hof die Errichtung einer Turnhalle in Frankfurt.

Damit ist der Kultusetat in zweiter Verathung erledigt. Nächste Sitzung: Mittwoch. Tagesordnung: Kleinere Vorlagen und Petitionen.

Aus der Provinz.

Brandenburg, den 14. März.

Die Russische Weichsel-Eisenbahn-Gesellschaft hat vom Finanzminister die Erlaubniß erhalten, die Thätigkeit ihrer in Danzig unter der Firma „Kommerzielle Agentur der Weichselbahn E. M. Ehrlich“ bestehenden Getreideagentur an die Aufnahmehaltung, den Verkauf und die Ablieferung von russischem Zucker auszudehnen. Angesichts des deutschen Zuckerzoll ist dabei nicht der Absatz in Deutschland, sondern der Verkauf des über Malwa-Flowo nach Danzig oder Neufahrwasser verschifften Zuckers an Danziger Exportfirmen zur Ausfuhr nach England z. ins Auge gefaßt.

Zu Ehren des demnächst aus unserer Provinz scheidenden Vorsitzenden des Westpreussischen Fischereivereins Herr Regierungsrath Meyer veranstaltet der Verein am 30. März Abends 8 Uhr im Schützenhause ein Abschiedessen.

Bei der hiesigen Allgemeinen Orts-Krankenkasse betrugen die Einnahmen für das Jahr 1893 bei einer Mitgliederzahl von 2900 an Krankenkassenbeiträgen 40 266 Mk. 14 Pf., Ersparleistungen Dritter für gewähre Krankeunterstützung z. z. 846 Mk. 27 Pf., Eintrittsgelder, Zinsen 417 Mk. 38 Pf., sonstige Einnahmen 1991 Mk. 11 Pf., überhaupt 44 022 Mk. 24 Pf. Die Ausgaben betrugen für ärztliche Behandlung 10 009 Mk. 20 Pf., Arznei und sonstige Heilmittel 8122 Mk., Krankengeld an Mitglieder 13 415 Mk. 90 Pf., an Angehörige 365 Mk. 53 Pf., zusammen 31 781 Mk. 45 Pf., Unterstützung für Wöchnerinnen 31 Mk. 20 Pf., Sterbegeld 1381 Mk., Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten 3646 Mk. 62 Pf., Ersparleistungen Dritter z. 249 Mk. 63 Pf. Zurückgezahlte Beiträge, persönliche und sachliche, sowie sonstige Ausgaben 6275 Mk. 52 Pf., in Summa 43 129 Mk. 45 Pf., so daß ein Ueberfluß von 92 Mk. 79 Pf. verbleiben ist. Nach § 68 des Statuts ist dem Reservefonds mindestens ein Zehntel des Jahresbetrages der Kasseneinträge zuzuführen, wozu der Ueberfluß für das Jahr 1893 nicht hinreicht — An Invaliditäts- und Altersversicherungsbeiträge sind im Ganzen 46 899 Mk. 97 Pf. vereinnahmt.

Mit Genehmigung des Provinzialraths der Provinz Westpreußen finden am 17. April und 13. September d. Jz. in Groß-Bislaw Krams, Vieh- und Pferdewerke statt. In den künftigen Jahren werden die Märkte in Gr. Bislaw auch um die Mitte der Monate April und September abgehalten werden.

[Militärisches.] Gottschalk, Sek. Lieut. vom Inf. Reg. Graf Schwerin (3. Pomm.) Nr. 14, als Kompanie-Oberführer zur Unteroff.-Schule in Marienwerder kommandirt. Rath ges., Ober- und Korpsauditeur des V. Armeekorps, vom 1. Mai 1894 in gleicher Eigenschaft zum XI. Armeekorps versetzt.

Dem Major v. Renkel in Kommerzien-Jäger-Bataillon Nr. 2, Adjutanten der Inspektion der Jäger und Schützen, ist das Ritterkreuz erster Klasse des Herzoglich sachsen-erbsürmlichen Haus-Ordens verliehen worden.

In der Liste der beim Ober-Landesgericht in Königsberg zugelassenen Rechtsanwälte ist der Rechtsanwalt Leo in Königsberg gelistet worden.

Thorn, 16. März. Der Entwurf des Haushaltesatzes für den Kreis Thorn für 1894/95 ergibt folgende Zahlen: Die Kreis-schulden betragen gegen 24000 Mk. Aus den landwirthschaftlichen Zöllen ist nichts mehr in Einnahme gestellt. Allgemeine Verwaltung Mehrbestand 12718 Mark, Chauffeeverwaltung Mehrbestand 20894 Mark, daher weniger Umlage 16 498 Mark, Chauffeeumbau Mehrlage 30000 Mark, Kreis-schuldenverwaltung Mehrlage 6518 Mark, Ausgabe: Wegebaufonds weniger 9596 Mark; in der allgemeinen Verwaltung fallen 10 000 Mark fort, die bisher aus den landwirthschaftlichen Zöllen zum Wegebaufonds verwendet wurden; Chauffeeverwaltung Mehrausgabe 4700 Mark, Kreisausgabenverwaltung weniger 240 Mark, Schuldenverwaltung weniger 5600 Mark, Krankenkasse zur Deckung des Vorschusses 4000 Mark gegen 3000 Mark im Vorjahre. Der Gesamtab-schluß ergibt eine Mehrumlage in Höhe von 18 935 Mark.

H Rosenburg, 13. März. Der nächste Kreisstag findet hier am 31. März statt. Außer der Feststellung des Etats kommen u. A. folgende wichtige Vorlagen zur Verathung. Nach dem Kreisabgaben-Vertheilungsmassstabe soll die Gewerbesteuer der Klasse A I mit demselben Prozentsatz zu den Kreisabgaben herangezogen werden, wie die Grund- und Gebäudesteuer. Durch das Gewerbesteuer-gesetz vom 24. Juli 1891 ist die Bezeichnung Klasse A I besitzend und die Gewerbesteuer in die vier Klassen I, II, III und IV eingetheilt. Es wird nun in Vorschlag gebracht, den Kreisabgaben-Vertheilungsmassstabe in der Weise zu ändern, daß an Stelle der Bezeichnung „Gewerbesteuer der Klasse A I“ die Bezeichnung „Gewerbesteuer der Klassen I und II“ gesetzt wird. Der geringste Steuerbetrag der früheren Gewerbesteuerklasse A I betrug 144 Mk., derjenige der Klasse II der neuen Gewerbesteuer beträgt 156 Mk. jährlich. Eine nennenswerthe Aenderung des zur Deckung der Kreisbedürfnisse zur Erhebung kommenden Zuschlages zu den einzelnen Staatssteuern würde hierdurch nicht eintreten. Die Kreisstaatsmitglieder Bürgermeister Reimann-Riesenburg, Gutsbesitzer Krupp-Riesenburg und Schwarz-Dakau haben den Antrag eingebracht, den Kreis-Anschuß mit der Ansarbeitung einer Vorlage für den Van einer Chauffee von Riesenburg über Gonthen, Dakau nach der Stuhmer Kreisgrenze, und im Einvernehmen mit dem Kreise Stuhm über den Weiterbau nach Stuhm bezw. Mikolainen zu beauftragen. Ferner kommt zur Beschlußfassung eine Petition an den Herrn Oberpräsidenten wegen Aufhebung der Verfügung betreffend die Befreiung der Ofenklappen in den ländlichen Ortschaften.

Schweik, 13. März. Der letzte Sonntagsgottesdienst in der alten Stadtkirche fand vorgestern statt. Herr Superintendent Karman gedachte des reichen Segens, der der Gemeinde in dem alten Gotteshause vom 4. Advent 1795 an,

also fast hundert Jahre lang, zu Theil geworden ist. Nicht ohne Wehmuth nimmt die Gemeinde von der alten Andachtsstätte Abschied. — Die Weihe der Glocken für die neue Kirche wurde am Sonntag durch Herrn Karman vollzogen. Die große Glocke mit der Inschrift Pf. 100, 4: „Danket dem Herrn, lobet seinen Namen“ wurde als die Lob- und Dankglocke bezeichnet; die zweite Glocke mit der Inschrift Pf. 95, 6 „Kommt, laßt uns anbeten“ als die Beiglocke, die dritte mit der Inschrift Jes. 40, 1 „Tröstet, tröstet mein Volk“ als die Trostglocke. Im Anschluß an die Glockenweihe fand ein einstündiges Gedächtnißläuten zu Ehren derjenigen früheren Mitglieder der Gemeinde-Körperschaften statt, die sich um den Ankauf des Kirchbauplatzes und um den Neubau der Kirche Verdienste erworben haben, inzwischen aber gestorben sind. Es sind dies die Herren Superintendent Kowalk, Steuererheber Prinz, Maurermeister Engeholm, Grundbesitzer Reichke und Stroth.

Niederzehren, 11. März. Die Auswanderungslust ist hier merklich erkaltet, umso mehr, als Auswanderer zurückkehren und die amerikañischen Zustände in einer Weise schildern, daß die Auswanderungslustigen entmutigt werden. So ist vor Kurzem auf einem Nachbarorte eine Arbeiterfamilie nach kaum jährigem Aufenthalt in Amerika zurückgekehrt. Die Leute beruhen es bitter, den Wanderstab ergriffen zu haben, da selbst ihre bescheidenen Wünsche sich keineswegs erfüllt haben. Die Löhne bei schwerer Fabrikarbeit waren durchaus unzureichend. Die Arbeitslohn ist erschrecklich groß und führt zu grauenregenden Szenen. So hat ein deutscher Auswanderer seine Frau und Kinder erschossen, um sie vor dem säkralistischen Hungertode zu bewahren. Kaub ist an der Tagesordnung.

Karthaus, 12. März. Der für Sulenschein zum 15. d. Mts. angezeigte Viehmarkt ist aufgehoben; dafür findet am 7. Juni ein Kram- und Viehmarkt statt. — Das Eisenbahn-Betriebsamt hat es genehmigt, daß auch auf der Strecke Karthaus-Praus-Danzig in der Zeit vom 31. d. Mts. bis 3. April zu dem von Karthaus um 5 Uhr 10 Minuten Morgens abgehenden Zuge Rückfahrkarten zweiter und dritter Klasse zum Preise der einfachen Fahrt und mit dreitägiger Gültigkeitsdauer zum Besuch der ornithologischen Ausstellung in Danzig ausgegeben werden.

Belpin, 12. März. (W. B.) Gestern spendete der Bischof einigen jüngeren Geistlichen die Firmung. Darauf empfing der Geistliche Klebba die niederen Weihen; die Minoristen Geistliche Maternick und Pellowski wurden zu Subdialonen geweiht. Die Priesterweihe ertheilte der Bischof 15 Diakonen. Vier der neuen Priester hielten heute ihre Primizfeier in Belpin ab und zwar die Herren Kowalkowski, Scheffs, v. Bielecki und Wroblewski. Am selben Tage hielt seine erste Messe Herr Ulatowski in Lössau. Am Dienstag hielten ihre erste Messe die Priester Myka in Bischofswerder, Kofasinski in Pappiken bei Bischofswerder und Heimer in Grodzizno.

Königsberg, 13. März. Mit 48 von 93 Stimmen wurde heute Stadtrath Brinkmann zum zweiten Bürgermeister von Königsberg gewählt. Gegenkandidaten waren die Stadtrathe Schaff und Ankel.

Wöckel, 13. März. Gestern Nachmittag wurden in dem zur Propstei Heiliggeinde gehörigen Walde unmittelbar an der belebten Chauffee mehrere Holzdiebe beim Fällen großer Kiefern erfaßt. Den Flichenden legte man zu Pferde nach und nahm sie fest, obgleich einer derselben drohte, jeden ihm Nähernden mit der Art niederzuschlagen.

Drengfurt, 11. März. Die hiesige Molkerei-Genossenschaft veröffentlicht ihre General-Bilanz für die Zeit vom 6. August 1892 — an welchem Tage sich die Genossenschaft bildete — bis zum 31. Dezember 1893, die in Aktiven und Passiven mit 65 427 Mark abschließt.

Xyck, 12. März. Am Sonnabend lief der zehnjährige Sohn des Justmanns S. in Gut Pietrafchen auf dem Wege zur Schule über das Eis eines Bruches und brach ein. Sein Bruder wollte ihm zu Hilfe kommen, hatte aber Noth, sich selbst aus Trodene zu bringen. Die andern Mitschüler liefen, anstatt Leute vom Nachbarhofe zu Hilfe zu rufen, nach der Schule und theilten erst hier das Begehrniß den Lehrern mit. Dagegen nun der erste Lehrer Herr W. und der zweite Lehrer Herr M. sofort zur Unglücksstelle eilten und den Verunglückten herauszogen, war es zu spät. Die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Aus dem Kreise Bromberg, 10. März. Da die Auf-schlingung des 710 Morgen großen Gutes Kadzionka in Rentengüter gute Fortschritte macht, verjuden auch die Herren Gutsbesitzer Fischer 480 Morgen und Gutsbesitzer Luczkowski 300 Morgen als Rentengüter zu veräußern. Mit dem im vorigen Jahre parzellirten Schauer'schen Grundstücke von 200 Morgen werden es insgesamt 1680 Morgen sein, die in einer Gemeinde von 6600 Morgen in 2 Jahren parzellirt werden.

Schubin, 12. März. Einem pflüchtigen Tode verfiel gestern der Arbeiter Sikorski aus Friedrichsgrün. Er spielte mit den Seinigen zu Abend, und zwar waren Fische aufgetragen. Mitten im Essen blickte S. auf einmal stark um sich, konnte kein Wort hervorbringen und rang mühsam nach Luft. Ehe die Seinigen recht wußten, was ihm fehle, war er eine Leiche. Ein Stück des Fisches war ihm in der Luftröhre stecken geblieben, und S. war erstickt.

Lauban, 13. März. Die Stadtverwaltung hat dem hiesigen Kinderheim, das bisher miethsweise untergebracht ist, drei verschiedene Grundstücke zum Bau eines eigenen Gebäudes zur Verfügung gestellt. Es soll nun versucht werden, durch eine Lotterie die Bauplatzstätten aufzubringen. Das Heim beherbergt gegenwärtig 14 Mädchen und hatte durch Zuwendungen im vergangenen Jahre eine Einnahme von 3750 Mk., die Ausgabe betrug 2375 Mk.

Verschiedenes.

Im „Staatsanz.“ wird ein königlicher Erlass veröffentlicht, wonach die Vorsteher der Universitätsbibliotheken künftig als Direktoren zu bezeichnen sind und die Anstalten der Universitätsbibliotheken und diejenigen der königlichen Bibliothek zu Berlin die Amtsbezeichnung Bibliothekar führen. Der Minister der geistlichen Angelegenheiten ist jedoch ermächtigt, einem Theil von ihnen, bis zu einem Drittel der Gesamtzahl den Titel Ober-Bibliothekar zu verleihen.

Ein Selbstmordversuch auf offener Straße wurde am Dienstag früh in Berlin von einem Soldaten begangen. Es wird darüber berichtet: Der Grenadier Eggers von der 10. Kompanie des zweiten Garde-Regiments zu Fuß hatte Dienstag Morgen den Posten vor der Münze zu beziehen. Etwa gegen 4 Uhr traf der Offizier der Komde dort ein und fand ihn entgegen der Instruktion im Schilderhause stehend vor. Als die Abkündigung um 5 Uhr erfolgte, bat E. seinen Nebenmann, ihm einige scharfe Patronen zu leihen. Drei davon schob er in sein Gewehr und versuchte, als man die Schlenzenbrüde überharrt, einen Schuß auf sich abzugeben. Die Kugel ging fehl. Jetzt warfen sich die übrigen Soldaten auf Eggers, um ihn an weiteren Selbstmordversuchen zu verhindern. Er soll aber das geladene Gewehr auf seine Kameraden angelegt und sie sich dadurch vom Leibe gehalten haben. Dann richtete Eggers die Waffe wieder auf sich selbst und brachte sich einen Streifschuß am Kopf bei, schwer verwundet brach er zusammen. Er ist nach dem Garnisonlazareth in der Schornhorststraße gebracht worden und man glaubt, daß die Verletzungen in wenigen Wochen wieder geheilt sein werden. — Nach einer anderen Mittheilung hat E., während er Posten stand, einen Schuß auf sich abzugeben und wurde darauf todt aufgefunden. Welche von diesen beiden Nachrichten richtig ist, hat sich noch nicht feststellen lassen, da die zuständigen militärischen Behörden über derlei Vorgänge gern die tiefste Geheimniß beobachten.

Mit b... Dienfts... vom 1. A... Gegen B... halten die... ten das... 1. daß i... legun... über... betra... Fälle... Aufsi... hau... 2. daß d... Ertr... Fort... den... dieser... Einn... von... ver... Den b... die neue... Boten zu... Dienst... neuen M... werden... theilung... oder mit... des 4. A... frage 5... Wir n... 88, 86... aufmerks... Gr... Die... runden... ferungs... des Nat... geischi... bis zum... Die Hoff... bieten er... 5 Uhr, in... Verwebe... beizumoch... Gr... Das... städtische... 1. April... Angel... Vergütung... an uns... Gr... Im... soll das... Band 1... Namen... geb. Mor... eingetrag... dort belc... am... vor dem... Gerichts... steigert... Das... Reinertr... Gestalt... Nutzung... anlagt... beglaubt... blatts... andere... Nachwei... bebungen... schreiber... von 11... Alle... geforder... Ersterher... Vorhand... Grundbi... des Ber... voring... rungen... Lehrende... spätester... der Auf... boten a... xreiben... Gerichte... falls bi... ringsten... werden... gelbes... sprüche... Diej... des Gr... aufgef... freigern... Verfahr... falls u... Kaufsell... an die... Das... des Zuf... am... an Ger... findet... Gr... Kön... Vom... hinter... angefel... körperl... änd... wollen... eines d... Befundl... attestes... Civilver... vorzugt... Das... 544 Me... Gr...

Bekanntmachung.
Mit dem 1. April beginnt das neue
Dienstvertragsabkommen für die Zeit
von 1. April 1894 bis 31. März 1895.
Gegen Zahlung von 4 Mk. jährlich er-
halten die abnommnen Dienstherrschaf-
ten das Recht (2766)

**1. Das ihre Dienstherrschaf-
ten gegen Vor-
legung der von der Kämmerer-Kasse
über die Zahlung des Abkommens-
betrages ausgestellten Quittung im
Falle der Erkrankung kostenfreie
Aufnahme im häuslich. Kranken-
hause finden.**

**2. Das ihre Dienstherrschaf-
ten bei leichterem
Erkrankungen, die sie nicht an der
Fortsetzung des Dienstes hindern,
den Herrn Dr. Martens in
dessen Sprechstunden konsultieren
sollen, und das ihnen die von
dem genannten Arzt sowie event-
uell von den Sanitätsverordneten
Arzneien kostenfrei gewährt
werden.**

Den bisherigen Abonnenten werden
die neuen Abonnementscheine durch
Woten zugestellt werden.
Dienstvertragschaften, welche sich an dem
neuen Abonnement beteiligen wollen,
werden erucht, eine bezügliche Mit-
theilung entweder schriftlich an uns
oder mündlich an den Bureauvorsteher
des 4. Bureau, Rathhaus, Sonnen-
straße 5, Erdgesch., zu richten.
Wir machen noch besonders auf die
§§ 86, 88 und 89 der Gesindeordnung
aufmerksam.

Grandenz, den 13. März 1894.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Die Maschinenabfälle im städtischen
Krankenhaus sollen an den Meistbie-
tenden abgegeben werden. Die Lie-
ferungsbedingungen sind im Bureau 4
des Rathhauses, Sonnenstr. 5, Erd-
gesch., einzusehen. Anerbieten sind
bis zum 20. März bei uns einzureichen.
Die Öffnung der eingegangenen An-
gebote erfolgt am 21. März nachmittags
5 Uhr, im Rathhaus, 2 Treppen. Den
Bewerbern steht es frei, diesem Termin
beizuwohnen. (2611)

Grandenz, d. 12. März 1894.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Das Verbot der Kranke des
städtischen Krankenhauses soll vom
1. April anderweit vergeben werden.
Angebote mit Angabe der geforderten
Bergütung sind bis zum 21. März
an uns zu richten.

Grandenz, den 13. März 1894.
Der Magistrat.

Zwangsvollstreckung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung
soll das im Grundbuche von Bingsdorf
Band 1, Blatt 16, Artikel 36, auf den
Namen der Müller Paul und Agnes
geb. Nowak — Hoffmann'schen Eheleute
eingetragene, in der Pfarrrschicht Bings-
dorf belegene Grundstück
am 13. April 1894
Vormittags 10 Uhr,
vor dem unterzeichneten Gericht — an
Gerichtsstelle Zimmer Nr. 13 — ver-
steigert werden.

Das Grundstück ist mit 1,29 Mk.
Reinertrag und einer Fläche von 0,5 M²
Hektar zur Grundsteuer, mit 24 M²
Nutzungswert zur Gebäudesteuer ver-
anlagt. Auszug aus der Steuerrolle,
beglaubigte Abschrift des Grundbuch-
blattes, etwaige Abschnitte und
andere das Grundstück betreffende
Nachweisungen, sowie besondere Kauf-
bedingungen können in der Gerichts-
schreibererei III, in den Dienststunden
von 11—1 Uhr eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden auf-
gefordert, die nicht von selbst auf den
Erstnehmer übergehenden Ansprüche, deren
Vorhandensein oder Betrag aus dem
Grundbuche zur Zeit der Eintragung
des Versteigerungsvermerks nicht her-
vorgeht, insbesondere derartige Forde-
rungen von Kapital,insen, wieder-
kehrenden Leistungen oder Kosten
spätestens im Versteigerungstermin vor
der Aufforderung zur Abgabe von Ge-
boten anzumelden und, falls der be-
treffende Gläubiger widerspricht, dem
Gerichte glaubhaft zu machen, widrigen-
falls dieselben bei Feststellung des ge-
ringsten Gebots nicht berücksichtigt
werden und bei Verteilung des Kauf-
geldes gegen die berücksichtigten An-
sprüche im Range zurücktreten.

Diesem Grundstücks beizuführen, widrigen-
falls nach erfolgtem Zuschlag das
Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch
an die Stelle des Grundstücks tritt.
Das Urtheil über die Ertheilung
des Zuschlags wird (4644)
am 14. April 1894
Vormittags 11 Uhr,
an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 13 ver-
kündet werden.

Grandenz, den 7. Jan. 1894.
Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.
Vom 1. April d. Js. ab soll ein
fünfter Nachtwächter in hiesiger Stadt
angestellt werden. Bewerber, welche
körperlich rüstig, nicht über 40 Jahre
alt sind und schreiben und lesen können,
wollen ihre Gesuche unter Beifügung
eines ärztlichen Attestes über ihren
Gesundheitszustand und eines Führungs-
attesties dem Magistrat sofort einreichen.
Einkaufsberechtigten werden be-
vorzugt. (2709)
Das Gehalt der Stelle beträgt
544 Mark.

Osterode, den 9. März 1894.
Der Magistrat.
S. v. Seelitz.

Bekanntmachung.

Zur Unterhaltung der Kreis-Chauffeen im Kreis Strassburg Bestrebungen
für das Etats-Jahr 1894/95 sollen folgende Quantitäten Kies bezw. Lehm auf den
bezeichneten Strecken und Stationen angeliefert werden.
Zur Abgabe von schriftlichen, verschlossenen, mit der nöthigen Aufschrift
versehenen Angeboten habe einen Termin auf

Montag, den 19. März 1894, Vormittags 11 Uhr
in meinem Bureau anberaumt.
Die Bedingungen sind ebenfalls einzusehen.
Den Zuschlag ertheilt der Kreisaußschuß.

1. Chauffeestrecke von Karzewo bis Zabba bezw. von Friedeck bis Buchenhagen
und von Wroth bis zum Walde.
Strecke des Aufsehers Rynant, Friedeck.

Stat. Nr. 46,8 bis Nr. 47,8 = 12 Stationen	5,0 Kbm. groben Kies	= 60,0 Kbm.
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "

2. Chauffeestrecke von Strassburg nach Vartniska und von Vartniska nach Gorzno
und von Gorzno nach der königlichen Forst Hügel Nr. 254.
Strecke des Aufsehers Kaufsz, Strassburg.

Stat. Nr. 3,5 bis Nr. 4,5 = 10 Stationen	5,0 Kbm. groben Kies	= 50,0 Kbm.
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "

3. Chauffeestrecke von Vartniska über Lautenburg bis zur Neidenburger Kreis-
grenze und von Lautenburg bis zur Löbauer Kreisgrenze bezw. von Lautenburg
bis Neu-Zielin.
Strecke des Aufsehers Tempin, Lautenburg.

Stat. Nr. 5,8 bis Nr. 7,8 = 20 Stationen	5,0 Kbm. groben Kies	= 100,0 Kbm.
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "

4. Chauffeestrecke von Strassburg nach Bissardung und von Strassburg nach der
Löbauer Kreisgrenze.
Strecke des Aufsehers Gottschalk, Strassburg.

Stat. Nr. 15,4 bis Nr. 17,8 = 19 Stationen	5,0 Kbm. groben Kies	= 95,0 Kbm.
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "

5. Chauffeestrecke von Mieszejewo bis Strassburg bezw. über Wühulec nach dem
Bahnhof Raymowo.
Strecke des Aufsehers Voigt, Strassburg.

Stat. Nr. 42,8 bis Nr. 43,0 = 2 Stationen	5,0 Kbm. groben Kies	= 10,0 Kbm.
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "

6. Chauffeestrecke von der Grandenzer Kreisgrenze bis Mieszejewo und von da
bis zum Bahnhof Konjad und von Zablonowo nach dem Bahnhof Zablonowo
und von Zablonowo nach St. Rehwale.
Strecke des Aufsehers Kruschka, Zablonowo.

Stat. Nr. 34,4 bis Nr. 35,4 = 10 Stationen	3,0 Kbm. groben Kies	= 30,0 Kbm.
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "
" " " " " "	" " " " " "	" " " " " "

Strassburg Westpr., den 9. März 1894.
Der Kreis-Baumeister.
Nitz.

Bekanntmachung.
Am 8. d. Mts. ist das Gasthaus des
Gastwirths Eduard Jid in Klüttau,
Kreis Schwes, abgebrannt. Der Brand-
stiftung dringend verdächtig ist ein
unbekannter circa 1 Meter 70 Centimeter
großer Mann mit ziemlich starkem
Schmurrbart, dessen Gesicht damals etwa
10 Tage nicht rasirt war. Er trug ein
dunkles braunfarbnes Jaquet und einen
schwarzen Hut. Nachdem er die Jid'sche
Familie aus dem Schlafe geweckt, hat
er etwa 50 Mark in 1 Mark- und
50 Pfennigstücken aus dem Hause ent-
wendet und ist trotz Verfolgung in der
Richtung nach Gruppe entkommen.
Es wird um Verhaftung des Un-
bekannten, Einlieferung in das nächste
Gerichtsgefängnis und Benachrichtigung
zu den Akten 3 J. 223/94 erucht.

Grandenz, den 12. März 1894.
Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.
Es wird erucht, den Aufenthalt
des Wädergesellen Carl Krüger aus
Kobargen, welcher sich im Sommer 1893
in Gr. Falkenau und Dirschau auf-
gehalten hat, zu den Akten 2 J. 645/93
mitzutheilen. (2640)

Grandenz, den 5. März 1894.
Der Erste Staatsanwalt.

Steckbrief.
Gegen den Schmied Anton Wolski
aus Wienwörten, geboren am 13. Januar
1867 zu Rynst, Kreis Driesen, katholisch,
welcher flüchtig ist oder sich verborgen
hält, ist die Unteruchungsbefehl wegen
schwerer Körperverletzung verhängt.
Es wird erucht, denselben zu ver-
haften und in das nächste Gerichts-
gefängnis abzuliefern. Nr. 114/93/4.

Grandenz, den 7. März 1894.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Bekanntmachung.

Der Knecht Johann Grabinski
(oder Grabinski) ist in Stadt. Lont bei
Neumar in der Nacht vom 26. und
27. Dezember 1893 gemordet worden,
hat dann ansehend im Fieber seine
Wohnung im Königl. Lont in der Nacht
vom 30. zum 31. Dezember 1893 verlassen
und ist seitdem verschwunden. Es ist
nicht unwahrscheinlich, daß er auf das
Eis der Drenow gerathen, eingebrochen
und abwärts getrieben ist.

Grabinski war fast 27 Jahre alt, etwa
1,68 Meter groß, kräftig, hatte dunkel-
blondes Haar mit Militärschnitt, dunkel-
blonden Schmurrbart, beginnenden Voll-
bart, als besonders Kennzeichen
eine frische Wunde von 1 Centimeter
auf dem linken Scheitelbeinhöcker.
Er trug beim Verlassen seiner
Wohnung: leinene Oberhemde, graue
Baumwollene gestrickte Unterjacke,
Unterhosen aus grauem Wadend mit
dunklem Stoff am Gesäß geflickt, graue
baumwollene Socken, um Knopf u. Hals
ein weißbuntes Karntner Tuch, ein rothes
wollenes Tuch, ein dunkles, kariertes,
wollenes Tuch. (2086)

Verhörten, Beamte u. Privatpersonen,
welche über den Verbleib des Grabinski
Aufschluß geben können, werden um
Nachricht zu unserer Allen F 2/94 er-
gebett erucht.

Neumar, den 7. März 1894.
Königliches Amtsgericht.

Wartbauten in Dirschau.
Die sämtlichen Bauleistungen auf
dem katholischen Pfarrgasthof zu Dirschau
sollen mit Ausnahme der Fundament-
arbeiten und der Bänne auf Abbruch gegen
sofortige Baarzahlung meistbietend ver-
kauft werden, wozu Termin auf (2706)
Mittwoch, den 21. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr
an Ort und Stelle anberaumt ist. Die
Verkaufsbedingungen werden im Termin
bekannt gemacht werden.

Dr. Stargard,
den 12. März 1894.
Der königliche Baupolizeimester.

Dampfbagger-Verkauf.
Der von dem Bückebau bei Jordan
verfügbar gewordene Dampfzuger
"Nogat" wird hiermit zum öffentlichen
Verkauf ausboten. Die Bedingungen
werden von dem Rechnungsath Pas-
dowsky hieselbst gegen Zahlung von
50 M² abgegeben. Angebote sind unter
Benennung des gegebenen Vordrucks und
unter Beifügung der anerkannten Be-
dingungen vorzulegen und mit der Auf-
schrift: "Angebot für den Kauf des
Dampfzugers Nogat" bis spätestens
den 28. März d. J., Vormittags
11 Uhr, der unterzeichneten Behörde
im Amtsgedäude, Viktoriastraße 4,
einzureichen. (2707)

Bromberg, im März 1894.
Königliche Eisenbahn-Direktion.

Ca. 1000 Ctr. (2544)
Champion-Saatkartoffeln
(sehr ertragreich) stehen zum Verkauf
in Dom. Sampa la per Weihen-
burg Wv. Preis 1,25 M² v. Ctr.

Saatkartoffeln
Aspesia, hat zu verkaufen (2452)
Erst Wuerb, Hermannshof
bei Preuß. Stargard.

Va. Sumpf,
1893er Ceradella
offerirt billigt (2667)
S. Goldberg, Dirschauwerder.

Eichenpflänzlinge
zur Anlage von Eichen-Schomungen und
Schälwäldern (470)
1,80-2 Meter hoch, mehrmals verpflanzt,
pr. Mille 120 M²,
1,50-1,75 Meter hoch, mehrmals ver-
pflanzt, pr. Mille 80 M²,
1-1,40 Meter hoch, mehrmals verpflanzt,
pr. Mille 40 M²,
3-jährige sehr starke Sämlinge, pr.
Mille 18 M²,
empfehlen, soweit der Vorrath reicht,
gegen Kasse.

A. Rathke & Sohn,
Baumschulen, Braust an der Ostbahn.

Getrodnete Malzkeime
offerirt franco jeder Bahnhofsstation
(2542) M. Segall, Culm a/W.

Auktionen.

Auktion
in Baugarth bei Christburg.

Donnerstag, d. 15. März cr.,
von Vormittags 9 Uhr ab,
soll auf dem Pfarrgrundstück der Nach-
laß des Pfarrhufensväters Josef v
Wichow ski, bestehend in lebendem
und todtm Inventarium, meistbietend
gegen gleich baare Bezahlung verkauft
werden. Es kommen zum Verkauf:

- 16 Pferde, darunter 4 tragende
Stuten, 2 Jährlinge, 16 Stück
Rind, darunter 7 Milch Kühe,
4 tragende Ferkel, 1 Kuhle,
4 Stück Jungvieh. Außerdem
Schweine, Hühner u. f. w., 5
Karte, gut erhaltene Arbeits-
wagen, 2 Chausseewagen, 1
Selbstfahrer, 3 Arbeitsschlitten,
1 Sparrschlitten u. sämtliche
Geschirre. Ferner sämtliche
vorhandene Agergeräthe, als:
Walzen, Pflüge, Eggen,
Karrhaken, Drehschneidmaschi-
nen, Dreschmaschinen, Hei-
nigungs-Maschine, Metze-
maschine, Fuchtel etc. etc. (2171)

Der Pfleger
des Widowskischen Nachlasses
Schilling.

Freiwillige Auktion

Am Dienstag, den 27. März
werde ich auf meineu Gehöre Gro-
Kommorsk von Vormittags 9 Uhr an
das todtm und lebende Inventar, be-
stehend aus:

- 3 Pferden, 2 Jährlingen, 4
Kühen, 2 Bullen, 2 edlen
Holländ. Stärken, 1 tragenden
Ean, 4 Läufer-Schweinen,
1 Verkaufswagen, 4 Arbeits-
wagen, 4 Arbeitsschlitten, 3
Pflügen, 3 Kartoffelhacken,
Eggen, 1 Parthie Stangen,
1 Parthie Grenzzeng, 1 Dreh-
Kopferwerk neuerer Konstruktions,
ferner einen großen Vorrath
Stroh, Heu, Kartoffeln und
Knele, Sättel und Sielen-
Geschirre

meistbietend gegen gleich baare Beza-
hlung verkaufen lassen.

Groß Kommorsk, im März.
Wilhelm Plog.

Holzmarkt.

Holzverkaufs-Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 20. März,
kommen in Silbermann's Gasthaus zu
Krampe von Mittags 12 Uhr ab sämt-
liche bisher noch unverkaufte Kiefern-
hüchler, welche in Folge des Winder-
bruchs aufgearbeit sind, zum Verkauf,
und zwar aus dem Schafbezirk:

- 1. Ferkeln circa 400 Ferkeln,
2. Ferkeln " 800 "

Die Käufer gebören zur besten Waare
des hiesigen Bezirkes und sind Frimillich
kurz abgemangelt.

Die Aufmaßlisten können, soweit die-
selben fertig gestellt sein werden, hier
eingesehen oder abschrittlich von hier
bezogen werden.

Vom 10-12 Uhr Vorm. kommt Brenn-
holz nach Vorrath und Begeh, sowie
das zum lokalen Bedarf bestellte Kiefern-
holz zum Ausbeut. (2705)

Die Verkaufsbedingungen werden im
Termin bekannt gemacht.

Pletnich, den 12. März 1894.
Der königliche Oberförster.

Holzverkauf

Oberförsterei Kosten. (2658)
In dem am
Dienstag, den 20. März d. J.
von Vormittags 10 Uhr ab
im Taddew'schen Gasthaus zu
Drazejewo stattfindenden Holzver-
kaufstermine kommen zum öffentlichen
Ausbeut:

Schafbezirk Kietlin:
Kiefern: Langholz: 550 Stämme
mit ca. 400 Ferkeln (Windbruchholz).
Schafbezirk Frengraud u. Köffen.
Eichen: Stämme 81 Stück mit 106
Ferkeln, Kloben 180 Raummeter,
Knüppel 60 Raummeter.
Buchen: Kloben 180 Raummeter.
Kiefern: Kloben 110 Raummeter.

Schafbezirk Stapp:
Kiefern: Langholz: 190 Stämme
mit 230 Ferkeln.
Die Bekanntmachung der Bedingung
erfolgt im Termin.

Lautenburg,
den 13. März 1894.
Der Oberförster.
Lange.

Oberförsterei Krausenhof.

In dem am
21. d. Mts.
Vorm. 10 Uhr
im Gasthose zum Eichenhain zu Kl.
Frug (Bahnhofsstation Serwin) statt-
findenden Holzverkaufsstermine
werden:

- Eichen: 200 Raummeter Kloben,
20 Raummeter Knüppel, 140 Raum-
meter Stöcke.
Kiefern: 10 Stück mit ca. 4 Ferkeln.
Kiefern: ca. 1000 Stück Langholz
mit 1200 Ferkeln (Windbruch),
99 Raummeter Böttcherholz, 1500 Raum-
meter Kloben, 400 Raummeter Knüppel,
200 Raummeter Stöcke, außerdem ver-
schiedenes Weichreutholz zum Ver-
kauf kommen.

Krausenhof, d. 13. März 1894.
Der Oberförster.
Schäfer.

Geldverkehr.

4500 Mk.
Kindergeld, eingetragen zu 5%, von
sofort zu bezahlen. (2545)

3-10000 Mark auf ländl. Grundst.
zu 5% gesuch. Offert an
die Exp. d. Anzeigers, Schneid Wyr.

Zum 1. April wird ein
Darlehn von 1000 M².
auf ein ländl. Geschäftsgrundst. gesuch.
Wch. unt. Nr. 2762 an d. Exp. d. Gesell.

Dt. Eylau.

Den geehrten Herrschaften von St. Eylau und Umgebung die ganz ergebenste Mitteilung, daß ich das von meinem verstorbenen Vater betriebene Spornschleifer-Geschäft unter Leitung eines geprüften Verwalters weiter betreiben werde.

Das meinem lieben Vater geordnete Vertrauen bitte ich auch gütig auf mich übertragen zu wollen und soll es mein Bestreben sein, die mir übertragenen Arbeiten in jeder Weise nur gut auszuführen. (2021)

Hochachtungsvoll und ergebenst

Fran Auguste Kardinal
geb. Goerke.

Die Bromberger Dampf-Waich-Anstalt
von
G. Mey, Ingenieur
empfehlen sich dem geehrten Publikum zur sauberen und schonenden Ausfärbung jed. Waiches. Vor dem Feile besond. Gardinen und Bettdecken schön, schnell u. billig.

Tapeten

kauf man am billigsten bei (1369)
E. Dessonneck.

En gros & detail**I Träger I**

aller Normalprofile, (6562) Baugisener, Säulen, Fenster, Werkbänke, Gleisbahnen, Locomotiven, vollständige Feldbahnen zu Kauf und Miete, Radfaher, Käder, Taschen, Schrauben, Lagermetall und Schienen-Nägeln.

J. Moses, Rosenberg,
Comtoir und Lager: Gammstraße 18.
Nöhrnenlager u. Maschinengech.

Gelegenheitskauf.

Direkt an Private verkaufe ich eine große Partie angelammelter, moderner, fein wollener (1855)

Buckskin- u. Cheviot-Heste
ab Fabrik, passend für Herren- und Kinder-Confection, unterm Herstellungspreis gegen Nachnahme. Proben franco und gratis.

Rudolph Stöhr, Colibus,
Fuchfabrikant.

Herrschaft Sternbach v. Anianno verkauft aus dem Pflanzgarten zu Marienfelde: (2644)

ca. 50000 St. Eichen,
1-1,5 Mtr. hoch, v. Wille 30 Mtr.

ca. 4000 St. amerik. Eichen
(Ruteiche), 1-1,5 Mtr. hoch, v. Wille 40 Mtr.

ca. 200 St. starke Eichen-Heister, v. 100 St. 20 Mtr.

ca. 80000 St. Fichten,
2-4jährig, v. Wille 6 Mtr.

ca. 30000 St. Akazien,
3jährig, v. Wille 18 Mtr.

ca. 100000 St. Kastanien,
1-2 Mtr. hoch, v. Wille 3 Mtr., excl. Ausbehoften.

2000 Str. Kartoffeln

Champion, Magnum bonum, Imperator, Simon u. Athene
hat abzugeben (2646)
Gartingh, Bielawken b. Belpfin.

Danfagung.

Seit vielen Jahren litt mein Sohn an der Flechte. Dieselbe war über den ganzen Körper verbreitet, besonders stark aber waren Arme, Beine, Brust und Kopf befallen. Auch verurachtete dieselbe heftiges Jucken. Ich hatte natürlich schon ärztliche Hilfe gesucht, da aber alles nichts half, wandte ich mich schließlich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hoyer in Waadeburg. Dieser heilte meinen Sohn in wenigen Wochen von dem bösen Leiden, wofür ich Herrn Dr. Hoyer meinen besten Dank ausspreche. (gez.) S. Quast, Hofbesitzer, Ditmoorende b. Buxtehude.

Auf dem Hofe, Getreidemarkt 30, stehen zum Verkauf: (2703)

Ein Normalpflug, zwei Schaar, mit extra Tiefkulturkörper, ein Tiefkulturpflug mit Untergrundschaar, zwei Universal-Schwingpflüge mit Kegelfstellung, ein weiches Säwingpflug mit zwei Schaar, gewöhnl. Hebelstellung. Die Pflüge sind ganz neu, im Bau und Gang vorzüglich u. kann dieselben als alter Landwirth empfehlen.

Graudenz, den 14. März 1894.
Schröder.

Eine typ. Braupfanne

ganz neu (ungebraucht), 9 M. Inhalt, ist weil hier nicht verwendbar, mit nachweisbar 50 M. unterm Kostenpreis zu verkaufen. Dieselbe würde sich für große Schlächtereien etc. als Wasserpfanne vorzüglich eignen. (2363) Gebrüder Groos, Brauer, Gersdorferstraße 25.

Für Bauherren!

3 Doppelfenster (Eichenholz), fast neu, 1,14-2,05, sowie 11 Paar innere Fensterläden, 3 starke Thürgründe und weißen Kochbeed zum Verkauf Oberthornerstraße 25. (2266)

3 Doppelfenster (Eichenholz), fast neu, 1,14-2,05, sowie 11 Paar innere Fensterläden, 3 starke Thürgründe und weißen Kochbeed zum Verkauf Oberthornerstraße 25. (2266)

3 Doppelfenster (Eichenholz), fast neu, 1,14-2,05, sowie 11 Paar innere Fensterläden, 3 starke Thürgründe und weißen Kochbeed zum Verkauf Oberthornerstraße 25. (2266)

3 Doppelfenster (Eichenholz), fast neu, 1,14-2,05, sowie 11 Paar innere Fensterläden, 3 starke Thürgründe und weißen Kochbeed zum Verkauf Oberthornerstraße 25. (2266)

3 Doppelfenster (Eichenholz), fast neu, 1,14-2,05, sowie 11 Paar innere Fensterläden, 3 starke Thürgründe und weißen Kochbeed zum Verkauf Oberthornerstraße 25. (2266)

3 Doppelfenster (Eichenholz), fast neu, 1,14-2,05, sowie 11 Paar innere Fensterläden, 3 starke Thürgründe und weißen Kochbeed zum Verkauf Oberthornerstraße 25. (2266)

3 Doppelfenster (Eichenholz), fast neu, 1,14-2,05, sowie 11 Paar innere Fensterläden, 3 starke Thürgründe und weißen Kochbeed zum Verkauf Oberthornerstraße 25. (2266)

3 Doppelfenster (Eichenholz), fast neu, 1,14-2,05, sowie 11 Paar innere Fensterläden, 3 starke Thürgründe und weißen Kochbeed zum Verkauf Oberthornerstraße 25. (2266)

Waldemar Rostek's Gasthof „Zur Ostbahn“
Graudenz, 1. Ecke vom Bahnhof links. Logis 1 Mk.

Realprogymnasium zu Jenkau bei Danzig.

Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 5. April.** Die Anstalt wird allmählich in eine **Realschule** umgewandelt und der Anfang zunächst mit der **Sexta** gemacht werden, in dieser fällt fortan das **Latein** fort und tritt statt dessen das **Französische** ein. Das Schulgeld beträgt für alle Klassen 96 M., die Pension in den mit der Anstalt verbundenen Alumnat 600 Mk. einschliesslich des Schulgeldes. Alles Nähere durch Herrn Director Dr. Bonstedt in Jenkau bei Danzig.
Danzig, im März 1894.

Directorium der von Conradi'schen Stiftung.

Zur Zucht
empfehle Abfah-Ferkel der großen weißen Yorkhire-Race, 6 Wochen alte Oberferkel 20 Mk., jedes weitere Monatsalter 15 Mk. mehr, 6 Wochen alte Sauferkel 15 Mk., jedes weitere Monatsalter 10 Mk. mehr ab Nikolaiten. Die Thiere sind hervorragend schön.
Eltern importirt, stammen aus den berühmten Heerden der Herren **Thos. Fulcher-Gimham** und **Jos. Ashforth-Rootery.**

Dom. Kl. Rohdau b. Nikolaiaken Westpreussen.

Dieselbst sind noch **50 Ctr. Saaterbsen**
(frühe, weiße) zu 8 Mk. abzugeben.

Pentengutausfheilung.

Das freikönigliche Gut **Stollwitten**, 1/2 Stunde vom Bahnhofe Miswalde gelegen, Besitzer Herr Eigenowitz, soll vorbehaltlich der Genehmigung der Kgl. General-Kommission in Pentengüter aufgetheilt werden, wozu Termin **Mittwoch, den 28. März cr., Vormittags 10 Uhr,** im Gasthause dorfselbst anberaumt ist. Sämtliches Inventar wird auf die Parzellen unentgeltlich vertheilt.

Zum Verkauf kommen nachstehende Parzellen: (2059)

1) 30 preuß. Morg. Acker nebst 4 Morg. Wiesen, zugetheilt werb. 1 Pferd, 1 Kuh; 2) 40 " " " " " und 2 Morg. Torfbruch, zugetheilt 1 Pferd, 2 Kühe; 3) 50 preuß. Morg. Acker nebst 4 Morg. Wiesen und 4 Morg. Torfbruch, zugetheilt 2 Pferde, 2 Kühe; 4) 45 preuß. Morg. Acker nebst 7 Morg. Wiesen, zugetheilt werb. 2 Pferde, 2 Kühe; 5) 50 " " " " " wozon 10 Morg. mit Alee bestellt und 30 Morg. mit Winterrug befaßt sind; zugetheilt werden 2 Pferde, 2 Kühe; 6) das Restgut in Größe von ca. 200-230 preuß. Morg. mit neuen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden versehen, ist größtentheils mit Winterrug bestellt; lebendes und todes Inventar wird gut u. ausreichend zugetheilt. Sämtliche Parzellen sind zum Teil mit Winterrug bestellt, ebenso wird vom Verkäufer die Sommerbestellung nach Wunsch der Pentengüternehmer besorgt. Der Aufbau der Gebäude kann auf der Käufer Wunsch von dem Unterzeichneten vermittelt werden; außerdem werden mehrere Gebäude zum Abbruch unentgeltlich hergegeben.

Ernst Dan, Marienburg.

Gute, gesunde Speisezwiebeln, v. Ctr. 6,25 Mk., offerirt (6298)
C. Heymann, Neuenburg Wpr.

Viehverkäufe.

Reitpferd

eleganter brauner Wallach, komplett geritten, 7 Jahre alt, 3 Zoll groß, sehr kräftig, verkauft preiswerth (2661)
C. Abramowski, Löbau Wpr.

Ein Beamtenpferd

sucht Dom. Wirkenau bei Tauer.

10 bayer. Arbeitsochsen

5 und 6 Jahre alt, 1400 Pfd. Durchschnittsgewicht, stehen wegen Wirthschaftsänderung zum Verkauf in Annaberg bei Melno, Kr. Graudenz.

Kuh-Kälber

reinhlit. Ostfries. Rasse, verkauft in Vaklen b. Gottschalk.

14 Kinder (Kernfett)

sowie vorzüglich Kochende (2492)

Saaterbsen

ohne Sad, sind abzugeben in Dom. Linowiec b. Montowo Wpr.

1 schwerer Bulle u. 5 fette Kühe

stehen zum Verkauf in Sementowken bei Gerswinst. (5657)

2 fette Kinder

hat zu verkaufen Klawonn, Linowo. (2670)

30 gute Stiere

stehen zum Verkauf bei Fleischermeister Kerbaum, Heilsberg Wpr. (2314)

Pflugochsen

stehen z. Verkauf in Dom. Gr. Sobrost per Bandladen, Wapst, Gerdauen. (2179)

1 Bullen und 1 fettes Schwein

verkauft Wilh. Thart, Dragaß. (2490)

Stiere

schwer, verkauft in Dschowken b. Garnsee Wpr. (2490)

Zuchtbullen

stehen zum Verkauf Gut Goscieradzi b. Crone a. B. (2499)

4 Arbeits-Ochsen

14 Centner schwer, verkauft preiswerth M. Marcus, Marienwerder.

6 fette bayrische Ochsen

4 fette Kühe

162 Orfordshiredown-Jährlinge

bereits geschoren, Durchschnittsgewicht 80 Pfd., stehen zum Verkauf in Annaberg bei Melno. (2266)

Ein hellbrauner Wallach

4" groß, 5-7 Jahre alt, flott und sicher im Wagen, wenn geritten angenehm, wird zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschri Nr. 2463 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

4 fette Schweine

verkauft Sentkowski, Schuy b. Melno. (2276)

Kammwollböcke

zu 45 Mk. verkauft Schadenhof bei Bichofswerder und sucht zum 1. April einen unverh. Jäger.

4 fette Schweine

verkauft Sentkowski, Schuy b. Melno. (2276)

Ein hellbrauner Wallach

4" groß, 5-7 Jahre alt, flott und sicher im Wagen, wenn geritten angenehm, wird zu kaufen gesucht. Meldungen werden brieflich mit Aufschri Nr. 2463 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Selten günstiger Kauf!

Die **Gastwirthschaft** und **Schnittwaarengeschäft** mit großem Saal, nur feinen Gebäuden (6 Stück), 40 Morgen Acker, 2 1/2 Meile von der nächsten Stadt, Kreuzungspunkt v. mehreren Chaujeen, in großem Kirchdorf, mit großem Forstlager, soll durch mich bei einer Anzahl von 9000 Mark wegen Alters des Besizers sofort verkauft werden. (Retourmarke erbeten.) (2328)

Ein kleines Hotel

in einer Kreisstadt Wpr., mit starkem Reise- und Landverkehr, geregelter Hypothek, ist wegen Krankheit der Frau billig, bei mäßiger Anzahlung, zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Meldungen werden brieflich mit Aufschri Nr. 7560 durch die Expedition des Gefelligen erbeten.

Haus-Verkauf.

Mein Haus Herrenstraße Nr. 30, in welchem seit 50 Jahren Buchhandel, Papier- und Galanteriewaaren-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, beabsichtige ich unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen od. v. 1. Oktober 1894 zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt Herr F. Czwillinski, Salmachest. 21. S. Gaebel.

Ein Gasthaus

einziges in einem lebhaften Dorfe, ohne Konkurrenz, massive Gebäude, im Kreise Tüdel, ist wegen Krankheit sofort für 5000 Mk. bei mindestens 1500 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Zu erfragen bei S. Mantkowski, Kaufmann, Gersdorferstr. 21.

Klempneri-Verkauf.

In einer Provinzial-Gaststadt ist eine mit guter Kundschaft und Spezial-Artikeln eingerichtete Klempnerie billig zu verkaufen. Offert. unt. N. 7601 an Rudolf Mosse, Berlin S. W.

Ein frequentes Gasthaus

nebst 11 Morgen Acker und Wiese, ist vortheilhaft zu verkaufen durch (2659) Redlinger, Marienwerder. Weg. Uebernahme eines Holzgeschäfts will ich m. Haus am Neustädter Markt in Thorn belg. wor. ein Restaurations-Geschäft mit Erfolg betrieb. wird. verk. Näheres bei Herrn S. Müller, daselbst. M. Gollmit, Louisefelde.

Grundstücke

verschiedener Größe, in d. Nähe Danzigs, beste Milchwirthsch., sw. große u. kl. Wirthschaften i. verschied. Kreisen unt. güt. Beding. im Auftrage verkäuflich u. erb. gef. Anz. v. Selbstrefektanten. Th. Miran, Danzig, Matzenbuden 22, 1. (2467)

Geschäftshaus

worin Materialwaaren- u. Schank-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, soll nebst dem dazu gehörigen Garten und Land freihändig verkauft werden. Kaufliebhaber wollen Offerten abgeben an den Gemeinde-Vorsteher Czermwinski in Altmarkt, Kr. Stuhm.

Vorzügl. Anzeige.

Das zur Herrschaft Schloß Neustadt, Kreis Neustadt Wpr., gehörige Gut **Pentowitz** nebst **Borwert** Gowan kommt zu **Johanni 1895** wegen Nachablaufs zur (2471)

Neuverpachtung

da der hiesige Subhaber nach 47jähriger Pachtzeit wegen vorgeickten Alters sich zurückziehen gedenkt. Größe 625 Sektar Acker, Wiesen und Weide. Entfernung von der Kreisstadt Neustadt Wpr. (Eisenbahn, Gymnasium etc.) 3 1/2 Kilom. Besichtigung jeder Zeit nach vorheriger Anmehlung bei dem **Dominiu Schloß Neustadt** bei Neustadt Wpr. **Graf Keyserlingk.**

Molkerei.

Einem Meier mit etwas Vermögen bietet sich **ein günstiges** Gelegenheit zur Einrichtung einer Molkerei. Näh. Auskunft ertheilt die Expedition d. Gefelligen unter Nr. 2399.

Parzellirungs-Anzeige.

Dienstag, den 20. d. Mts., von 10 Uhr Vormittags ab, werde ich unterzeichnete das dem **Wesker Jacob Wilh.** zu **Montau** gehörige Grundstück, hart an der Chaujee gelegen, bestehend in sehr ertragreichem Acker, durchweg Rübengoden, besten Kuhweidevieh, gut. Gebäuden, großem Obstgarten, einer Einwohner-Küche, zusammen in einer Größe von ca. 45 Sektar, mit vollständ. toden und lebenden Inventar, im Ganzen oder auch in kleineren Parzellen im **Gasthause** des **Herrn Ediger** zu **Montau** verkaufen. (1790)
Demerkt wird noch, daß Restkaufgelder den **Parzellirungskäufern** unter sehr günstigen Bedingungen belassen werden. **Podwitz, im März 1894.**

Knowrazlaw.**Selten günstige Offerte!**

Ein in bester Geschäftslage gelegenes **Grundstück**, in welchem seit mehr denn 30 Jahren ein äußerst flott Materialwaarengeschäft mit Ausschank betrieben wird, ist umständelhalber für den billigen Preis von 24500 Thalern zu verkaufen. Anz. nach Uebereinkunft. 10 v. C. Zins-ertrag. Wegen näh. Anst. wolle man sich an die Geschäftsstelle des **Rujawischen** **Voten** in **Knowrazlaw** wenden. (2702)

Mein Haus

Diterode, Alter Markt 5, in welchem eine Bäckerei seit vielen Jahren mit gutem Erfolge betrieben, sich außerdem noch ein Cigarrengeschäft befindet, beabsichtige ich, meines hohen Alters wegen, zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei **Reutier F. v. Grob, Diterode Ostpr., Alter Markt 5.**

Grundstück

38 Sekt., 47 A., 60 Quadm., massiven Wohn- u. guten Wirthschaftsgebäuden, guten Wiesen, Käseerei am Orte, sofort zu verkaufen. F. Röde, Thörichthof der Altfelde.

30. März 1894

Nachmittags 4 Uhr in meinem Geschäftszimmer zu Danzig, **Zobengasse 64.**
Danzig, den 10. März 1894.
Der Notar.
Ferber.

Parzellirungs-Anzeige.

Ich beabsichtige mein hiesiges Grundstück zu parzelliren und die Parzellen wirklich billig zu verkaufen. Käufer lade zur näheren Besprechung und event. Abschluss von Kaufverträgen **zum 18. d. Mts.** in meine Behausung ein. (2680)

Kal. Buchwalde

bei Jablonowo, den 13. März 1894.
Chr. Neumann, Weiker. (1878)

Die letzte Rentenguts-Parzelle

150 Morgen, verkauft, auch getheilt, zu **Ausnahmspreisen** von **Herzberg, Clausfelde** bei **Schlagau.**

Rentenguts-Verkauf in Ostrowo.

Nachdem die eine Hälfte des Gutes Ostrowo im Kreise Wresen vollständig eingetheilt ist, soll nunmehr die andere Hälfte beieitelt werden. Der Boden ist vorwiegend besser Weizenboden, die Parzellen liegen an der Chaujee. Zum Verkauf kommen auch einige Gebäude und Baumaterialien, außerdem Garten und Park. Zu einem sehr reich- und krebsreichen See von etwa 300 Morg. Größe mit vorzüglichem Rohrwasserkann ein Rentengut in beliebiger Größe verkauft werden. (2621)
Verkaufstermine:
Montag, den 19. März d. Is.,
Dienstag, den 20. März d. Is.,
von Vormittags 11 Uhr ab, im **Guts-hause zu Ostrowo.**
Der Verkauf findet zu denselben **günst. Bedingungen** wie früher statt. Besichtigung ist jeden Tag, auch **Sonntags**, gestattet. Jede Anst. ertheilt **Die Gutsverwaltung von Ostrowo.**

Beränderungshalber werde ich meine in Thran gelegenen (1552) Ackerländereien

nebst **Wiesen**, sowie ein **Wohnhaus** nebst **Scheune** und **Obstgarten** unter günstigen Bedingungen verkaufen resp. verpachten. **L. Schumuhl, Gastwirth in Thran** per **Diterode Wpr.** Auch verkaufe ich 2 hochtragende, schön geformte, 2jährige **Sterken** sowie zwei 1jähr. **Kälber**, verschiedenen **Ackergeräthschaften** und **Maschinen.** Suche zu einem sicheren Unternehmen **einen Compagnon** mit 12-15000 Mk. Einlage. Das Geld kann sicher gestellt werden. Gefällige Offerten werden brieflich mit Aufschri Nr. 2633 an die Exped. d. Gezell. erb. Suche ein **Gut** von 800-1000 Morg. Rübeng., in Nähe einer Zuckerrfabr. geleg., m. gut. Gebäud. u. Invent., fest. Hypoth. b. 45-60000 Mk. Anz. z. kauf. Gef. Offert. m. genauest. Beschreibung. u. von Selbstverkauft. v. W. u. Nr. 2345 a. d. Exped. d. Gezell. erb.

Ein Altjörherhäuschen

auf dem Lande, möglichst mit kleinem Gemüße- u. Obstgarten, wird zu kaufen gesucht. Meldung. v. W. u. Anz. Nr. 2435 a. d. Exped. d. Gezell. erb.

Eine Arbeiter-Kantine

oder **Kücherei** wolle man sich an die Geschäftsstelle des **Rujawischen** **Voten** in **Knowrazlaw** wenden. (2702)

Auf der Reize des Jahrhunderts.

59. Forts.] Roman von Gregor Samarow. Nachdr. verb.

Maritana befand sich in einem seltsamen Zustande: sie lag ruhig da, ihr bleiches Gesicht er schien fast gleichgültig starr und ihre Augen schienen Mühe zu haben, zu sehen, was um sie her vorging, nur zuweilen durchsuchte es sie plötzlich wie ein jäher Schmerz, sie wand sich wie in krampfhaften Bewegungen, ihre Augen nahmen einen fieberhaften Glanz an und sie stieß unzusammenhängende Worte und herzerzitternde Klagen aus.

Nach solchen Anfällen, die oft eine Stunde dauerten, brach sie dann erschöpft zusammen und ruhte lange wie betäubt, um dann wieder zu ihrem Zustande starrer Gleichgültigkeit zu erwachen.

Mehrere Tage erschien der Zustand der Kranken fast hoffnungslos und der alte Arzt schüttelte bedenklich den Kopf; aber Marianne erwiderte nicht in ihrer Sorge, sie ruhte nur wenige Stunden des Nachts und reichte stets selbst der Kranken kühlende und beruhigende Getränke. Sie er schien trotz ihrer theilnehmenden Besorgnis immer mit ruhiger Heiterkeit Miene und machte auch Rosina und Atkins, ihre Unruhe der Kranken sorgfältig zu verbergen.

Endlich zeigte sich eine Besserung. Maritanas Blicke wurden fester und klarer und nahmen die äußeren Eindrücke wieder auf. Die Anfälle kamen seltener, gingen schneller vorüber und erschöpften immer weniger die allmählich zurückkehrenden Lebenskräfte.

Maritana nickte der alten Rosina freundlich zu und blickte mit unsäglicher Dankbarkeit zu Marianne auf, deren Annäherung und Berührung ihr wohlthuend schien und deren Hände sie oft mit ihrer schwachen Kraft an ihr Herz drückte und an ihre Lippen führte.

Sie sah wie träumend im Zimmer umher, allmählich schien die Erinnerung wieder in ihr aufzuleben. Sie senkte tief auf, ihre Augen füllten sich mit Thränen, aber diese Thränen schienen ihr wohl zu thun und die starre Spannung ihrer Nerven zu lösen.

Als sie Atkins zum ersten Male sah, nachdem sie die Kraft des Erkennens gewonnen, schauderte sie vor ihm zurück; er aber unterdrückte mit der ganzen Kraft seines Willens seine Bewegung, sprach ruhig und fast gleichgültig mit ihr und allmählich schien sie sich an seinen Anblick zu gewöhnen.

Sie reichte ihm die Hand, sah ihn mit einem matten und traurigen, aber dankbaren Blick an und hörte gern zu, wenn er mit Marianne eine leichte Unterhaltung führte, als ob Beide von aller Sorge und Unruhe befreit seien.

Auf einen an den Arzt in der Residenz gesendeten Bericht erklärte dieser die Lebensgefahr für überwunden und verordnete nur noch sorgsamste Fernhaltung jedes traurigen oder aufregenden Eindrucks.

So gestaltete sich das Leben im Schloß zu Altenholberg freundlich und hoffnungsvoller. Wenn aber auch Maritana die Ruhe einer ergebnen Entscheidung wiedergefunden hatte, niemals doch erschien ein Lächeln auf ihren Lippen und in ihren Augen schien der jugendliche Glanz, der sie sonst so hell strahlen ließ, erloschen; immer inniger und tiefer aber wurde ihre Liebe und Verehrung für Marianne; sie streckte ihrer Beschützerin, wenn sie eintrat, wie ein bittendes Kind die Hände entgegen, und um ruhig einzuschlafen, mußte sie Mariannes Hand in der ihren halten.

Aber auch Atkins schien einen freundlich beruhigenden Einfluß auf sie zu üben. Während sie früher seine Blicke wie einen ängstlich bedrückenden Baum empfunden hatte, der ihren Willen gefangen nahm und gegen den sie sich vergeblich zu sträuben versuchte, mußten seine Augen jetzt, wenn er sie voll warmen und innigen Gefühls ansah, wohlthätig beruhigend auf sie wirken, denn wenn jemals ihre Lippen zu zucken und ihre Augen fieberhaft zu flimmern anfiengen, so genigte ein Blick und eine Bewegung seiner Hand, um die letzten Spuren ihrer früheren Anfälle zu verischen.

Zu Atkins aber ging während dieser Tage eine wunderbare Veränderung vor, und er kam sich selbst wie ein Fremder vor, wenn er an die Vergangenheit und seine Lebensanschauung dachte. Er fühlte sich beschämt und gedemüthigt, der Gastfreund des Hauses zu sein, das er hatte zerstören wollen; sein Haß gegen die Welt und die Gesellschaft, sein ehrgeiziger Durst nach der Herrschaft über eine auf den Trümmern der jetzigen Gesellschaft aufgebaute Welt verschwanden mehr und mehr in der Sorge um die Erhaltung von Maritanas Leben, für das er alle die Ziele, die er früher so eifrig erstrebt, freudig hingeworfen haben würde. Auch die alte Gesellschaft, die er bekämpfte, erschien ihm so ganz anders bei dem Blick in die vornehme Stille des Hauses von Altenholberg, welche doch wieder so viel demüthige Bescheidenheit in sich schloß. Auch der nähere Verkehr mit Robert Geldermann zeigte ihm die Welt der Kapitalwirtschaft in einem andern Lichte und ließ es ihm zweifelhaft erscheinen, ob ohne die gesammelten Kapitalkräfte eine befriedigende Verwerthung der Arbeit möglich sein möchte. Der kleine Kreis war also, trotz der engen Begrenzung des in täglicher Gleichgültigkeit sich abrollenden Lebens innerlich tief und für die vom Schicksal so seltsam zusammengefügte Gesellschaft bedeutungsvoll bewegt.

Robert kam nur zuweilen, um sich nach der Rückkehr des Freiherrn Rochus zu erkundigen und nach Maritanas Befinden zu fragen, von der Atkins nur erzählt hatte, daß sie plötzlich erkrankt sei und bei dem Fräulein von Holberg aufopfernde Pflege und Sorge gefunden habe.

Die schnelle Abreise des Kammerherrn von Holberg, die flüsternden Gerüchte, welche über diesen und Marianne sich, wie dies immer der Fall ist, verbreiteten, ohne der Wahrheit der Ereignisse nahe zu kommen, ließen ihn freilich vermuthen, daß etwas außerordentliches sich auf Altenholberg zugegetragen habe, aber er wagte an Marianne, die ganz mit ihrem Schicksal beschäftigt war, keine Frage oder Anspielung auf das, was etwa vorgegangen sein möchte, zu stellen, auch sie gab ihm keine Erklärung, wenn sie ihm auch wie immer und noch mehr wie früher eine warme, freundschaftliche Herzlichkeit zeigte. Er war außerdem vollauf durch verschiedene Geschäfte in Anspruch genommen. Weinhard war von seinem Kommando sogleich abberufen worden, dafür aber waren Ingenieur-Offiziere erschienen, welche mit aller Sorgfalt die verhängnisvolle Riste geöffnet und die

Füllung derselben als Dynamit konstatiert hatten. Polizeibeamte waren gekommen, um den Thatbestand festzustellen und alle Arbeiter zu vernehmen. Es war gelungen, diejenigen, welche die Arbeit verlassen hatten, festzunehmen, sie alle aber waren im Stande gewesen, genau nachzuweisen, daß sie an dem Tage, an welchem die Entzündung der Lunte stattgefunden hatte, an anderen Orten sich befunden, man hatte auch nach Mersmann geforscht, aber keine Spur von ihm entdeckt und so blieb denn das geheimnißvolle Ereigniß unaufgeklärt. Dann kamen verschiedene andere Herren, mit welchen Robert, wie er sagte, Geschäftsabschlüsse zu machen hatte. Robert führte sie mehrmals nach dem Bohrturm hin, es wurden Messungen gemacht und dann reiste er selbst mit ihnen ab, um nur mit Unterbrechungen wieder nach Hause zurückzukehren.

Dies Alles würde vielleicht mehr bemerkt worden sein, wenn nicht ein Jeder mit ganz andern Gedanken beschäftigt worden wäre und auch der Kommerzienrath war durch aufstrengende Arbeit in Anspruch genommen, um die Erschütterungen, welche die Arbeitsstellung in den Geschäftsbetrieb der Fabrik gebracht hatte, wieder auszugleichen.

Endlich kehrte der Freiherr Rochus wieder von der Residenz zurück, er erschien verjüngt und erfrischt durch die Veränderung mit dem Leben der großen Welt, das er so lange entbehrt, und als Marianne ihn in sein Zimmer führte, das sie mit Blumen geschmückt hatte, und ihm erzählte, wie still sie in seiner Abwesenheit gelebt und wie sie doch so glücklich sei, daß es ihr gelungen, das Leben Maritanas zu erhalten und das arme Opfer des treulosen Verraths, den der Kammerherr an ihr geübt, einer freundlicheren Zukunft zuzuführen, da drückte er die Tochter innig an seine Brust und rief:

„Ich danke Gott, mein Kind, daß Dich die traurige Erfahrung nicht tiefer erschüttert hat — Du hast ein starkes, tapferes und mutthiges Herz und denkst immer an Dich zuletzt, Du verdienst es wahrlich, daß der Himmel Dich belohnt für Deine Güte und Treue, wie er es so sichtlich gethan. Ich wollte Dir nicht von unfertigen Dingen sprechen, nun aber sollst Du Alles erfahren — Du wirst das unwürdige Spiel, das leider ein Träger unseres Namens mit uns zu spielen versuchte, noch besser verstehen und noch tiefer verachten und mit mir noch inniger Gott danken, der Alles zu gutem Ende, zu wunderbar überraschendem Glück geführt hat.“

Er erzählte ihr Alles, was geschehen, wie der Kammerherr das alte Dokument entdeckt und die Verhandlungen darüber zum Abschluß geführt, ohne etwas davon zu sagen, wie er während dieser Zeit Meinhardts Verbindung mit Bertha befürwortet, um diesen von der Erbfolge auszuschließen und wie er sich zugleich um sie selbst beworben, um sich eine glänzende Heirath zu sichern, während er bis zur Entscheidung auch Maritana mit falschen Hoffnungen betrogen, um sich, falls die Verhandlungen im Hausministerium erfolglos bleiben, die Hand und das Vermögen der Sängerin zu sichern.

„Wahrscheinlich ein falsches, niedriges Spiel!“ rief Marianne. „Erst jetzt durchschaue ich ganz die Schlechtigkeit dieser kalten Berechnung und dieses tückischen Verraths, erst jetzt kann ich die ganze Tiefe des Abgrundes ermessen, der sich vor mir öffnete.“

„Gott hat Dich beschützt,“ sagte der Baron, „und Alles zum Guten geführt, mir bleibt nur der Schmerz, daß ein Träger unseres Namens zu solcher Niedrigkeit hat herabsinken können. Meinhard würde doch seiner Liebe und seinem Wort nicht untreu geworden sein und ich selbst würde ihm niemals solche Untreue haben rathe können; er muß sich nun mit dem begnügen, was ich für ihn erhalten habe und für ihn noch schaffen kann, und auch das wäre ja vor kurzem noch ein großes, niemals zu erhoffendes Glück gewesen. Die Arbeit meines Lebens ist belohnt, ich habe den letzten Rest meines Hauses erhalten, aus der Vergangenheit steigt nun mehr der Segen meiner Vorfahren heraus und auf Dir, Du gutes Kind, ruht dieser Segen, Dich wird der alte Glanz unseres Hauses umgeben! — Wohl mag es so geachtet sein, wie Alles, was die Vorsehung fügt; Meinhard kann sich aus eigener Kraft zur Höhe emporarbeiten und auf anderem Wege unsern Namen zu Ehren bringen. Auch Deine Treue und Hingebung, in der Du mir zur Seite standest in Arbeit und Noth, ist herrlich belohnt worden.“

(Fortsetzung folgt.)

Verchiedenes.

— Auf der Irbitzer Messe waren etwa 30,000 Zobel- und 100,000 Hermelinefelle vorhanden. Die letzteren wurden mit 65—68 Ropelen (etwa 1,30 Rtl.), Zobelfelle mit 4 1/2—6 1/2 Rubel bezahlt. Ausgesucht seine Felle kommen nicht auf die Messe, sondern werden von den sibirischen Händlern direkt nach Moskau verkauft. Die Preise dafür sind wesentlich höher, doch ist darüber Genaueres nicht zu erfahren. Jedenfalls streichen die Moskauer Händler den Löwenantheil am Gewinne heraus. Zobel und Hermeline sind noch immer zahlreich vorhanden, trotzdem man auf sie eifrig Jagd macht.

[Tolstoi und seine Verleger.] Graf Leo Tolstoi veröffentlicht in einer englischen Zeitung einen Brief, in welchem er daran erinnert, daß er seit 1881 für seine literarischen Arbeiten kein Honorar empfangen und Jedermann erlaube, seine Werke im Original, Uebersetzung oder Auszug zu veröffentlichen. „Verleger außerhalb Rußlands“, schreibt er, „scheinen von dieser Erlaubniß nicht immer Kenntniß zu haben. Es giebt sogar Beispiele, wo gewisse Verleger das ausschließliche Verlagsrecht für sich in Anspruch — nehmen und anderen abstreifen, wie das kürzlich bei Veröffentlichung des Buches „Das Königreich Gottes ist in uns selbst“ zwischen zwei englischen Firmen in London und zwei deutschen in München und Stuttgart der Fall war. Ich erkläre hiermit von Neuem, daß ich meine Werke allen Verlegern ohne Unterschied überlasse, die ihre Veröffentlichung wünschenswerth erachten.“

[Ein neues Injekt.] Lehrer: „Nenne mir ein nützliches Injekt, Karl!“ — Karl: „Die Biene.“ — Lehrer: „Gut; und Du Frischgen?“ — Frischgen: „Die Roth-Bremse.“

— Wenn sich zwei Todfeinde in einer Gesellschaft begegnen, so ignoriren sie sich, aber zwei Todfeindinnen küssen sich auf das Zärtlichste.

Briefkasten.

B. F. Der Scharfrichter Reindel erhält für jede vollzogene Hinrichtung 100 Mk. und für jeden seiner dabei beschäftigten Gehilfen 20 Mk. Für das Auf- und Abschlagen des Gerüstes werden dem Scharfrichter 20 Mk. und für Reinigung des Gerüstes 20 Mk. gezahlt, auch werden ihm die Droischen- und sonstigen Auslagen erstattet, sowie auswärtige Tagelöhner bezahlt. Reindel hat in diesem Jahre bereits 20 Hinrichtungen vollzogen.

S. A. Bei großen Hoffen herrschen allerdings gewisse Aneinanderordnungen. Sonst aber können auch andere Personen als Prinzessinnen weiße Sammetroben tragen und in Kuttschen fahren, welche mit sechs Pferden bespannt sind.

B. W. 1) Aus der vom Verpächter unterlassenen Kündigung dürfen Sie nach Maßgabe Ihres Vertrages folgern, daß der Verpächter den Vertrag fortsetzen will. Stillschweigende Verlängerung eines Pachtvertrages wird in der Regel auf ein Jahr verstanden. 2) Innerhalb der neuen Vertragsdauer können Sie nur kündigen, wenn der Verpächter Ihnen dies gestattet.

F. W. 10 R. 1) In einer Privatklagesache können Sie nicht zugleich Vertreter des Klägers und Zeuge sein. 2) Für die zum Zwecke einer Rachtung unternommene Reise steht Ihnen eine Entschädigung ohne Weiteres nicht zu. 3) Exmision des Miethers ist das amtlage Herausgeben seiner Person und seiner Sachen aus der Wohnung. Der Vermietter kann wegen rückständiger Miete ein Zurückbehaltungsrecht an den Sachen des Miethers ausüben.

G. Wir kennen die Namen der Elbinger Kaufleute, welche an Heil in Gr. Zablit Geld verloren haben, ebenso wenig wie Sie und sind sonach nicht in der Lage, denselben mitzutheilen, wie sie den Ausfall decken können.

Alter Abouu. Ein Klagerrecht gegen die Ehefrau haben Sie dadurch nicht erlangt, daß Sie den Ehemann eine Zeit lang befristigt haben. Klagen Sie nur gegen den Ehemann und sehen Sie zu, daß Sie, wenn die Forderung rechtskräftig, Lohnforderungen des Beklagten mit Arrest belegen.

B. F. A. Die Bäume auf dem Schulgrundstücke, welche der Sturm umgeworfen hat, gehören, wenn der Lehrer sie nicht gepflanzt hat, der Gemeinde.

Z. W. Ohne Aufkündigung kann die Herrschaft ein Gefinde sofort entlassen, wenn es sich den zur Aussicht bestellten Hausinspektanten mit Thätlichkeiten oder Schimpf- und Schmähyreden in ihrem Amte widersetzt.

H. B. Unter den von Ihnen hervorgehobenen Umständen wird es angänglich sein, den Vertrag, den Ihre Schuldner mit deren Kindern abgeschlossen haben, anzufechten und die Klage auch gegen die letzteren zu richten. Wir rathe Ihnen Zuziehung eines Rechtsanwalts.

H. B. War die Krankheit eine nicht selbst verschuldete, so behält der Erkrankte für sechs Wochen noch den Anspruch auf die vertragsmäßigen Leistungen, jedoch abzüglich dessen, was er aus der Kranken- und Unfallversicherung erhält. Die gesetzliche 14tägige Kündigung ist zulässig bei anhaltender Krankheit.

Z. A. 300. Nur wenn Sie bestimmt wissen, daß in dem ursprünglichen Engagementsvertrage Ihre Pensionierung als Gutstichter vorgesehen ist, mögen Sie wegen Vorlegung dieses Vertrages bei der Gutsherrschaft Anträge stellen und nöthigenfalls dieserhalb klagen. Wahrscheinlich ist eine solche Verpflichtung von der Gutsherrschaft nicht übernommen und Sie sind somit lediglich auf die Fürsorge verwiesen, welche Ihnen aus gutem Willen oder auf Grund des Armengesetzes zu Theil wird. Wir sehen hierbei voraus, daß Sie dem Gesetze über Invaliditäts- und Altersversicherung (seit 1. Januar 1891) beigetreten nicht veranlaßt sind und ihrerseits keinen Versuch gemacht haben, der Wohlthaten dieses Gesetzes theilhaftig zu werden.

Vor-Schönsee. Wenn! Erit zur 1. Klasse erhalten Sie die alte Nummer wieder.

Wetter - Ausichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg. — 15. März: Tags angenehme Luft, nachts ziemlich kalt, stark wolfig, Niederschläge. Starke bis stürmische Winde. — 16. März: Wenig verändert, meist bedeckt, Niederschläge Sturmwarnung.

Thorn, 13. März. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Kilo ab Bahn verpößt.) Weizen flau und lustlos, 130-32 Rfd. hell 125-26 Rtl., 133-35 Rfd. hell 127 Rtl., 127 Rfd. hell, etwas bezogen 119 Rtl. — Roggen flau, 122-23 Rfd. 104 Rtl., 124-25 Rfd. 105-6 Rtl. — Gerste keine Brauware 140-45 Rtl. Futterwaare 100-2 Rtl. — Hafer 130-39 Rtl.

Bromberg, 13. März. Amtlicher Handelskammer - Bericht. Weizen 125-130 Rtl., geringe Qualität 101-104 Rtl. — Gerste nach Qualität 115-130 Rtl. — Bran- 131-140 Rtl. — Erbsen Futter-nomineil 132-145 Rtl., Koch-nomineil 150-165 Rtl. — Hafer 130-140 Rtl. — Spiritus 70er 30,00 Rtl.

Posen, 13. März. Spiritus. Loco ohne Faß (50er) 47,40, do loco ohne Faß (70er) 28,00. Still.

Rüdigberg, 12. März. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Heymann und Nebenjam. Inland. Rfd. pro 1000 Kilo. Zufuhr: 69 ausländische, 25 inländische Waggons. Weizen (pro 85 Pfund) matter, hochunter 761 gr. [128] 125 [5,45] Rtl. 754 gr. [127] 130 [5,50] Rtl. 765 gr. [129] 131 [5,55] Rtl., rother 770 gr. [130] 128 [5,45] Rtl. — Sommerweizen 778 gr. [131] 130 [5,50] Rtl. — Roggen (pro 80 Pfund) vor 714 Gramm [120 Rfd. holl.] behauptet, 726 gr. [122] vom Boden 104 1/2 [4,18] Rtl., 756 gr. [127] 105 [4,20] Rtl., 726 gr. [122] bis 747 gr. [125-26] 105 1/2 [4,22] Rtl. — Hafer (pro 50 Pfund) unverändert, feiner 134 [33 1/2] Rtl. — Erbsen (pro 90 Pfund) weiße 119 [5,35] Rtl., 130 [5,85] Rtl. — Bienen (pro 90 Pfund) unverändert, 130 [5,85] Rtl., 140 [6,30] Rtl., 150 [6,75] Rtl., mittelgroße 175 [7,85] Rtl. — Leinfaat unverändert.

Berliner Cours - Bericht vom 13. März. Deutsche Reichs-Anleihe 4 1/2 % 107,70 G. Deutsche Reichs-Anl. 3 1/2 % 101,50 G. Preussische Conf.-Anl. 4 % 107,60 bz. G. Preussische Conf.-Anl. 3 1/2 % 101,60 B. Staats-Anleihe 4 % 101,60 bz. Staats-Schuldcheine 3 1/2 % 100,00 G. Ostpr. Provinzial-Obligationen 3 1/2 % 96,80 G. Posenische Provinzial-Anleihe 3 1/2 % 97,10 G. Ostpreuss. Pfdbr. 3 1/2 % 97,00 bz. G. Sommerliche Pfdbr. 3 1/2 % 99,10 bz. Posenische Pfdbr. 4 % 103,00 B. Westpr. Ritterguth I. B. 3 1/2 % 97,70 bz. Westpr. Ritterguth II. 3 1/2 % 97,70 bz. Westpr. neuländ. I. 3 1/2 % 97,70 bz. Preussische Rentenbriefe 4 % 103,70 G. Preussische Rentenbriefe 3 1/2 % 98,80 G. Preussische Prämien-Anleihe 3 1/2 % 120,60 G.

Stettin, 13. März. Getreidemarkt. Weizen loco still, 133-137, per April-Mai 138,00, per Juni-Juli 141,00. Roggen loco unv., 112-117, per April-Mai 120,00, per Juni-Juli 123,25. — Sommerlicher Hafer loco 134-144.

Stettin, 13. März. Spiritusbericht. Loco behaupt., ohne Faß 50er — do. 70er 29,50, per April-Mai 29,80, per September-Oktober 31,50.

Magdeburg, 13. März. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92% —, Kornzucker excl. 88% Rendement 13,15, Nuchprodukt excl. 75% Rendement 10,60. Stetig.

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Die für die heutige Nummer als Beilage bestimmte Probe der neuen Cajontapete Gloria, aus der Fabrik von A. Wolf, Berlin S. W. 48, durfte infolge Verfüzung der Postbehörde der Gesamtanfrage nicht beigelegt werden. Das wundervolle Muster und die vornehme, reiche Ausführung dieser hochmodernen Tapete kann daher nicht auf diesem Wege dem Publikum vor Augen geführt werden. Niemand aber veräume es, sich aus obiger Fabrik per Postkarte eine Probe zu verlangen, die gratis und franco sofort geliefert wird.

Ausdrücklich sei darauf hingewiesen, daß die Tapete nahezu halb so billig ist, wie jede andere, gleichartige Tapete. Sie wird nur direkt ab Fabrik, nicht durch Händler geliefert. Jedermann kann sich mit dieser Tapete eine gesunde, freundliche und dabei elegante Wohnung fast umsonst herstellen.

2. Ziehung der 3. Klasse 190. Kgl. Preuss. Lotterie.

13. März 1894, vormittags.

90 99 429 514 602 90 302 69 74	1001 401 71 508 694 901 97
0111 35 297 349 71 411 792 42 818 37	001 319 56 285 639 89 630
94 701 94 304 414 524 40 837 67	5157 241 (300) 806 429 707
6042 804 451 511 089 740 95 854	7021 39 21 903 48
853 28 86 19 789 895 940	8484 661 908 9263 413 660 94 731 82
831 79 12001 908	
10026 45 56 200 93 304 37 42 708 855	11240 86 434 628 94 945
12003 94 170 94 578 411 68 92 (300) 899	18003 85 232 961 14040
115 75 812 71 700 886	15138 290 73 801 422 586 89 638 713 (200)
16132 276 819 70 507 798 861 936	17087 117 80 278 97 588 79
973 593 605 37 52 783 815	18092 107 245 504 44 88 672 111 10033
12001 79 150 416 47	
20047 51 213 544 455 528 (200) 630 84	742 893 903 21090 174
303 90 849 58 543	22133 112 415 38 661 750 939 93
551 759 83 843	24014 78 189 819 40 458 45 695 18 718 81 87 838
32001 930	25049 140 287 495 697 737 804 53 909
60 892 (300)	436 507 94 899 270 89 101 17 78 95 406 605 24 889 944
60 28763 (200)	91 873 981 20245 305 417 (200) 60 651 724 820 65
80006 79 201 864 698 779 9 2	31109 56 296 (300) 414 83 278
726 69 71	82111 71 4 90 (200) 528 30 691 74 875 83 (200) 969
39084 369 531 656 740	84683 (200) 189 371 557 514 56 (200) 46 663
706 948	85353 188 385 459 538 728 51
45 802 14 83 846	87443 305 27 881 841 (200) 94 88041 56 121 72
92 849 63 454 504 626 640 847 906 20	93034 72 803 79 93
40005 91 144 53 89 813 14 40 431 546 47	79 73 725 38 873 963
49 41019 90 434 (200) 133 502 (200) 823 959	42019 233 320 51 601
33 735 51 866 79 (300)	43000 551 61 674 786 888 960
777 864	45018 65 168 216 400 80 51 7 4075 273 315 70 439
96 529 614 99 303 14 36 39 69 (200)	47000 173 513 (300) 43 601 75
771 73 599	49011 110 542 719 892 941 98
43 61 (300)	533 918 51 52
50021 151	910 231 54 90 401 99 596 604 831 61
60 680 732 819	52038 322 396 670 833 55 81 53 143 54 139 49 2 5
117 32 65 642 742 873 001	54017 70 915 219 833 (200) 484 598 35
689 95 732 854 (200)	55004 200 833 157 359 425 717 83 968 96 50285
582 60 414 52 636 (200)	551 67 818 45 77 80 541 59 50704 114 57
328 366 94 546 636 000	55166 276 (300) 352 89 457 575 76 706
50371 10 455 531 774 91	
60447 83 695 47 51 75 83	61042 155 89 223 390 40 93 474
512 (200) 704 22	62028 34 74 233 603 39 85 780 62072 18 30 50 53
59 513 463 730	64060 173 850 491 537 571 833 73 65103 71 (1500)
308 63 520 783 815 (300)	66071 144 298 48 96 324 56 425 36 536 634
781 881	67045 189 532 610 97 701 827
983 (300)	69095 121 214 (200) 477 602 65 938
70352 613 870 21 99 927	71132 283 375 429 82 (1500) 649 700 20
329 72080 290 329 32 93 872 951	733 02 64 87 191 213 321 919 74065
77 2 85 447 60 680 754 933	75099 215 40 617 (300) 413 513 (200) 91
625 722 91 990	76053 75 141 2 825 449 544 619 61 751
297 418 22 639 781	831 908 (200) 22 34 70 8048 292 48 356 457 95 544
818 905	79111 677
50113 472 551 722 97 877 950	81151 57 120 409 593 74 715 49
94 85003 4 115 93 403 550 653 731 314	83271 305 29 51 87 401 49
743 850 47 942 61	84144 102 59 48 429 381 37 838 57
338 74 540 45 646 (300)	91045 233 328 33 545 726 870 901
87151 279 468 619 751	96058 78 101 17 75 387 589 622 711 89137
89 230 95 316 74 591 726 910	
9089 606 719	18 553 03
80043 92068 129 200 306 59 713	93192 401 5 564 6 30 90 92 (300)
791 808 49 63 89	94067 221 55 338 (300) 678 833 89 15 405 41
165 78 258 94 901 43 82 584 833	96220 516 611 761 943 64 930 78 3
113 32 41 206 61 591 811 74 977	98343 259 452 82 509 791 674 963 79
99068 324 565	13041 90 91 9
90011 12 121 26 523 43 52 790	887 980 98 101029 61 208 (300) 4
17 351 401 20 510 30 80 62 603 19 79 862	10206 519 604 30 9 0
13001 59 92	103009 212 812 599 605 7 21
10408 43 70 142 832	105001 25 166 211 323 798 983
100060 79 347 732 65 963	1047 10 40 232 64 510 611 67 793 888 96 141
108036 230 61 93 93	107 163 240 61 93 93
446 60 505 697 788 910 22 82	109075 187 242 539 774 843 48 82
110121 205 54 339 81 402 37 97	700 810 150
111046 63 217	815 29 63 401 507 604 34 85 87 81
112592 611 735 384 933	

2. Ziehung der 3. Klasse 190. Kgl. Preuss. Lotterie.

Nur die Gewinne über 155 Mtl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

13. März 1894, nachmittags.

922 63 312 67	11500 78 440 513 671 96 717 (200) 26 800 39 977
1051 176 345 (200)	115 419 518 918
2016 92 273 400 670 71	40 897 3074 218 615 16 55 717 842 924 (200)
4036 112 51 53 207	354 (200) 71 80 510 608 77 5234 390 404 519 731 912 633
6100 12 355 482 87 573 718 83 829 75 83	7139 64 260 325 632 753 927 44
9218 45 804 46 923 55 9011	43 157 329 38 71 424 716 835 57
10074 230 395 483 793 923 50 4	11041 66 70 83 251 546 712
898 857	74227 47 67 215 41 285 58 428 506
18017 268 75 3 98 83	925 556 716 42 75 969 94
14069 471 74 588	689 292 87 839 904
15083 219 61 942 61	84144 102 59 48 429 381 37 838 57
17051 112	44 372 489 548 705
15003 86 271 76 328 408	537 47 72 96 645 895
19339 506 8 81 98 819 22 37	
20010 37 81 107 235 95 425 813	18001 920 68 55
21169 322 341	404 809 815
22026 67 243 317 445	76 564 86 727 93 859 996
22828 317 433 511 615	24203 84 349 463 66: 731 891
25126 64 375	426 505 9 647 83 739
26065 19 177 245 63 888 418	18001 23 361 617
76 713 38 827	27037 95 155 471 546 66 642 49 701 838 966 (200)
39224 581 619	29201 15001 823 51
39017 113 613 707 49 810 79	31034 61 (300) 70 156 305 374 411
667 30 270	32812 324 57 67 37
33031 159 90 213 97 418 655	34049 214 44 55 39 418 621 708 840 53 91 85147 525 676 764 94 72
36019 83 186 91 211 33 408 423 43 55 90 585	644 79 763 96 8 6
945 37 235 428 726	34826 92 457 94 563 91 832 57
39028 195 216	401 25 616 70 37 803 89 333 55 55
40881 99 112 220 436 740	808 96 924 57
41022 71 278 71 74	391 448 581
42019 469 58 555 731 952 79	43017 154 152 64 294 8 0
940 815 983 74	44079 116 18 497 560 77 99 698 719 71 941 49 451 27
329 310 76 485 73 586 62 633 (1500)	64 72 747 913 85
44017 14	481 52 755 67 837
470 8 10 113 375 97 537	74 614 8 785 (200) 8 0
918	618 19 60 71 861
50059 98 191 293 000 (200)	36 99 618 843
51008 423 00 513	62 850 926 67
52046 157 471 500 39	692 728 62 831
53061 226 340	538 721 937 (700)
54128 289 377	47 635 813 59 84 910 4 7 76 79
55036 265 95 364 66 511 23	672 703 890 932 42
56041 16 592 639	782 893 502
57071 251 310 340 47 415	10 521 40 65 83 691 712 69 83
856 96	58151 225 81 244 434 529 90 642 78 74 846
502 92 91 97	390 379 726 54 833 39 985
60013 177 293 383 571	622 72 715 818
61068 188 80 398 436	88 583 95 627 811 40
62077 132 207 573 (200)	610 743 633 60937
63 119 213 66 395 429 43 75	64414 512
703 843 59	705 119 271 83 80 418 87 734 77 911
61083 976 442	72 513 728 834 26 914 89
67008 64 135 59 94 811	916 51 618250
355 487 673 792	69013 93 132 65 71 245 673 788 921
70063 396 400 501 91	657 73 72 817 49
71028 40 59 136 43 212	26 384 472 543 77 682 89 812 (300)
72073 6 289 332 506 44 918	72035 126 39 205 488 678 79
74117 380 (500)	96 457 559 78 714
92 843 53 99 76807 425 594 679	702 868 477 6 2021 (200) 22 91 330
3411 (200)	849 68 92 906 49
77017 24 80 119 259 311	82 595 897 883
78294 265 7 68 690 50 708 823 75	88 955 79141 225 325 419 46 746 94
368 929 87	
80100 (200)	97 298 96 326 479 (200) 94 549 79 708 921
81800 8 25	822 684 84 84 802 60 62137 67 (200) 85 99 227 471 601 735 55 835 50
13001 603 22 44 018	84409 37 164 6 75 834 819
85123 238 28 310	22 568 810 948
86024 95 513 733 83	87059 158 233 347 59 406 99
629 951	88154 57 203 345 608 81 883 982
89037 (300)	511 312 400 76 573 632 763 75
90018 150 228 313 413 18	91023 121 676 784 900
92103 38	927 437 538 691 741 834 905 51
93225 318 828	811 909 94343
1001 714 31 822 64 71 76 961	95389 39 470 573 (200) 658 87 827 28
12001 54	96011 140 330 353 422 589 905 703 19 805 64 67
97131 96	47 232 591 6 4 80 850 945 98
98012 84 475 510 503 85	99080
10010 354 607	729 57 824 73
100170 28 387 429 631	717 57 846 965 (10075 256 (200) 87 397
3001 414 601 798 902 63	102332 616 19 42 59 819 900
103030	412 639 855 76
104080 (200)	777 853 971 99
105042 52 188 381 628	866 85 99 (200) 815 96
106000 240 73 97	490 541 81 644 737 853

Ein Damenanzug nebst Zahnzeug

wird auf der Domaine Schöbau bei Rehden zu kaufen gesucht. Derselbe kann bereits etwas gebraucht, muß aber sonst tadellos erhalten sein. (2307)

Die Königl. Domaine Schöbau

bei Rehden wünscht 6000 3. bis 4jährige Birkenpflänzlinge zu kaufen und bittet um gefl. Offerten.

Einige Hundert Centner Maschinen-Stroh

kauf und bittet um Offerten Dom. Frögenau Döbr.

Garzer Kanarienhähne

sowie Nistkästchen, Gefangennetze und Vogelbauer verkauft M. Kremin, Marienwerder. Gärtnerei. 6. (2661)

Wer will einige tausend schon gebrachte Bretter

zum Dachstrotrocknen verkaufen? Suche Offert einen Ziegelstreicher

Saatkartoffeln

Pausens blaue Arien, Alkohol (Frühhartföhl), v. Ctr. 150, 100 Ctr. 130 Mtl., Dabersche, v. Ctr. 125 Mtl., 100 Ctr. 100 Mtl., (2714) in Käufers Säden, fr. Station Sehlen, ar. Hohen Buchsbau

blane Riesen-Kartoffeln

offert zu Mtl. 180 v. Ctr. fr. Bahn Ditzschewo Dom. Erntröde Kr. Döbrn. (2699)

Ein gebrauchter Siederohr-Dampfkessel

und eine besgl. liegende Dampfmaschine

Victoria-Erbisen v. Ctr. 9 Mtl.

fl. gelbe Erbisen v. Ctr. 8 Mtl. (beide Sorten auch vorzögl. Kocherbien.) Wundtee v. Ctr. 65 Mtl. alles franco Bahnhof Hoch-Stübhan in Käufers Säden - Proben auf Wunsch.

Dom. Graueberg bei Schönsee

Westpr. empfiehlt zur Saat

Chevalier-Berke Komm. Saathäfer

pro Ctr. 8 Mtl. (1406)

Kastrirer.

Gebr. Hamschik wohnen in Schmet (Weichsel), Follleher Gasthaus.

50 Ctr. Roggenrichtstrob

zu 2 Mtl. 50 Pf. und einige Hundert Quadratrth. 1/2 Zoll starke (2588)

Weidenbretter

für Tischler geeignet, verkauft Weiser Schmidt, Rosenkranz bei Bietel.

Ein Windmotor

billig zu verkaufen. (2272) Weisenburg, Klein (Wdt.)

Saat- und Speise-Kartoffeln

Athene, Anderjen, Whilles, blaue Arien, Reichstanzler u. f. w. habe in Wagonladungen abzugeben. (8078) Friedmann Moses, Briesen Wpr. Dom. Jacobtau verkauft (2478)

120 Ctr. Centner Saaterbisen.

Bei Berechnung des Importationspreises erhöhe man 11 Silben gleich einer Zelle

Arbeitsmarkt.

Ein Buchhandlungsgehilfe sucht Expedient, auch m. d. Zeitungs-Expedition vollständig, vertritt, der deutschen, poln., franz. u. englischen Sprache mächtig, sucht p. s. j. Stell. Off. erb. u. E. G. 777 postl. Culma W.

Destillateur

noch in Stellung, sucht, gef. a. g. Zeugn., v. I. April cr. dauernde Stellung als Destillateur, Lagerist o. Expedient. Gefl. Off. u. A. R. 200 postl. Neustadt Wp.

Materialist

mit guten Zeugn., sucht nach beendeter Mittarbeit z. I. April cr. Stellung als Commis. Gehalt nicht beantragt. Off. u. Nr. 2761 a. d. Exp. d. Gefellig. erb.

Ein tüchtiger, verheir., militärfreier, gebild., evangl. Landwirth

judt nach v. I. April cr. dauernde Stellung als Destillateur,

Feste Engagements
 erb. Kaufleute u. landwirtsch. Beamt. mit aut. Empf. v. f. sp. u. später durch
Adolph Gutzzeit, Graudenz. (706)
 Bronzengold. b. Engagements-Ann.; Placierungen in Ost- u. Westpr., Pommern
 und Posen. Größtes u. ausgedehntest. Stell.-Verm.-Gesch.; nur gute Placierungen

Einen Fabrikleiter
 Suche für meine Eisfabrik von 120
 Apparaten zum recht baldigen Eintritt.
 Verlangt wird genaue Kenntnis der
 Fabrikation. (2651)
Eugo Niedan, Dt. Eylau.

Bauzeichner
 solide und rechtschaffen, sicher im Rechnen
 und Deutsch, mit flotter Handchrift
 gesucht gegen 900 Mark jährlich.
 Monatliche Kündigung vorbehalten,
 wenn nicht leistungsfähig. Bewerbungen
 sind Lebenslauf und Zeugnisse beizulegen.
Flatow Westpr.,
 den 8. März 1894.
 Kreisbauinspektor A. Dreien.

Brenner
 für seine Dampföfenerei.
 Ein älterer (2303)

Malergehilfe
 wird für dauernde Beschäftigung gesucht
 F. Moutua, Osterode Ostpr.

Ein junger Barbiergehilfe
 findet vom 1. April dauernde Stellung
 bei H. Schreiber, Soldau Ostpr.

**Ein Barbiergehilfe und
ein Barbierlehrling**
 können von sofort eintreten bei (2486)
 G. Rablich, Dt. Eylau.
 Ein strebsamer (2695)

**Gehilfe
und ein Lehrling**
 finden von gleich Stellung in der Dampf-
 molkerei Schneidemühl.
 Suche zum 1. April einen jungen,
 tüchtigen (2488)

Molkerei-Gehilfen
 welcher sich vor keiner Arbeit schent.
 Persönliche Vorstellung erwünscht.
 Offerten an Molkerei-Berwalter
 Fr. Drohn, Crona a. Br.
 Ein selbständiger (2616)

Wagenlackierer
 kann sofort oder zu Ostern eintreten bei
 Julius Reising, Wagenfabrik
 Allenstein Ostpr.
 Ein fleißiger, selbstthätiger
Gärtner
 welcher auch Bogendienste übernehmen
 muß, sucht zum 1. April bei 200 Mark
 Gehalt jährlich Vaetge, Wielowiecie
 bei Koscielce, Br. Posen. (2242)

1 verh. ev. Gärtner
 mit nur gut. Zeugn. gesucht zum 1. April.
 Dom. Bangerau b. Graudenz.
 Ein verheirateter evang.
Gärtner
 erhält von sofort eine dauernde Stelle.
 Meldungen mit Zeugnissen sind sofort
 briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2775 an die
 Expedition des Gef. erbeten.
 In Palzen bei Osterode findet von
 sofort ein bescheidener, fleißiger
Gärtner
 Stellung. (2493)

Ein unverheirath. Gärtner
 mit bescheidenen Ansprüchen findet Stel-
 lung von sofort oder 1. April in (2694)
 Kolbrom bei Janowitz (Posen).
 Zeugnisabschriften u. Gehaltsantrag erb.
 1 tücht. Holzschreiner f. f. dauernde
 Beschäft. b. Felix Gopp, Danzig. (2753)

Suche für sofort 8-10 tüchtige
Böttchergesellen
 gute Arbeiter, auf Lagerfässer. Meld.
 sind vor Ostern nach Chreitsburg,
 hüt. nach Culm, Söcherl-Druckerei,
 zu richten. (2558)
 Wlodowaki, Böttchermester,
 Chreitsburg.

Ein tüchtiger Tischlergeselle
 auf furnierte Kastenmöbel find. dauernde,
 lobende Beschäftigung bei
 D. Duand, Tischlermeister,
 8316 Dt. Krone.

2 Tischlergesellen find. nach
 D. Osterode, Unterhormerstr. 6. (2718)

**Einen tücht. Dachpinnenmacher
und Ziegeltrecker**
 sucht (2683) Mierau,
 Jagodnen bei Schimonen Ostpr.
 Ein tüchtiger, solider (2190)

Bäckergehilfe
 findet dauernde Beschäftigung bei
 G. Dunika, Loben.
Ein Stellmachergeselle
 der selbständig arbeiten kann, wird bei
 hohem Lohn verlangt bei (1947)
 Witwe Bestka, Konik Westpr.

Ein unverh. Stellmacher
 wird in Weiskhof bei Oliva gesucht.
 Ich suche von sofort zwei tüchtige
Sattlergesellen.
 Dieselben können bei mir dauernd be-
 schäftigt werden. C. Belkierowicz,
 Sattlermtr., Br. Friedland. (2591)

Ich suche zum 1. April einen tüchtigen
Mühlenerwertführer
 dessen Frau zugleich die Wirtshaus- u.
 Mühlengutes Grabarier führen muß.
 Simon Plum, Samter, Br. Posen.

Ein junger, ordentlicher (2731)
Müllergeselle
 findet von sofort Stellung in
 Karasjowo, Mühle, bei Gostoczin
 Kr. Tuchel.

Gesucht zum 27. d. Mts. für
 Klein-Dehnmühl bei Dt.
 Eylau ein junger, fleißiger
Müllergeselle
 flotter Schäfer. Die nicht
 Schnaps trinken, werden bevor-
 zugt. G. Wörke, Werkführer.

Suche einen tüchtigen, nüchternen
zweiten Bäckergehilfen
 bei gutem Lohn. Eintritt den 27. d. M.
 S. Schulz, Reidenburg.

Decimalwaagen = Schlosser
 welcher mit Aufstellung und Repara-
 turen von Waagen jeder Art gut
 bewandert, jedoch er beides selbststän-
 dig ausführen kann, möglicherweise
 auch auf einem Aushang gearbeitet hat,
 solide und zuverlässig ist, findet bei mir
 dauernde und lobende Arbeit. (2676)
 H. Kriefel, Dirshan,
 Maschinenfabrik und Eisenwerkerei.

Ein verheir. Meier
 zu einer Herde von ca. 80 Kühen —
 welche jedoch vergrößert werden soll
 findet auf einem Gute Ostpr. vom 11.
 Mai Stellung. Meld. nebst Gehalts-
 ansprüchen verb. briefl. m. d. Aufschr.
 Nr. 2531 d. d. Exped. d. Gef. erbeten.

Tüchtige Brettschneider
 (zwei Eichen) finden bei freier Wohnung
 und gutem Verdienst dauernde Be-
 schäftigung bei
 C. Petersdorf, Baugeschäft,
 2451 Leisen.
 Einen unverheirateten (2662)

Waldwärter
 tren, zuverlässig, tüchtig, welcher auch
 mit Gärtnerlei Beschäft. weiß, sucht per
 sofort oder später
 Dominiun Bruchan bei Tuchel Ostpr.
 60 Steinfläger können sich melden
 b. Chaußee, Althausen-Kofohtko,
 v. Obm. 150. (2548)

Ein zweiter Inspektor
 mit guter Handschrift, wird zum 1. April
 bei 300 Mark Gehalt von der Domäne
 Griewe, Kreis Kulm, Post Anislaw,
 gesucht. (2301)

Suche von sofort einen soliden und
 nüchternen (2677)
Wirtshausbeamten.
 Gehalt pro Jahr 240 Mark.
 C. Abramowski, Löttau Ostpr.
 Zum 1. April a. cr. suche einen ge-
 bildeten, evangelischen (2469)

Inspektor
 der als alleiniger Beamter unter mei-
 ner Leitung zu wirtsch. thät. ist.
 Bewerber, die ihre Brauchbarkeit
 durch Zeugnisse nachweisen können, er-
 suchen Abschrift derselben, die nicht zu-
 rückgefordert wird, einsureichen.
 Vorstellung erst nach Aufforderung
 meinerseits.
 Gehalt 400 Mk. und ev. Dienstlohn.
 C. Ehler, Birey bei Drieszin,
 Vahnhof.

Ein gebildeter, praktisch erfahrener,
 unverheirateter (2491)
Inspektor
 findet zum 1. April Stellung in
 Taulessee bei Froegau Ostpr.
 Gehalt nach Uebereinkunft. Dasselbst
 wird per sofort ein unverheirateter
Gärtner
 gesucht.
 Wer sofort oder 1. April findet ein
 unverh., tüchtiger
Inspektor
 der schon in Mülhewirtsch. thät. war,
 unter direkter Leitung des Prinzipals
 Stellung. Anfangsgehalt pro Jahr
 300 Mk. und freie Station, ohne Wäsche.
 Meld. mit Zeugnisabschr. verb. brieflich
 mit der Aufschr. Nr. 2559 durch die
 Exped. d. Gef. erbeten.

Erfahr., älterer (2655)
Inspektor
 bei 700 Mk. Gehalt gesucht.
 Verh. eventl. gestattet. Off. m.
 gut. mehrjäh. Zeugn. u. A. B.
 postl. Alt-Krzynen erb.

Ein älterer Inspektor
 mit keinen Ansprüchen, der tren und
 fleißig ist, findet sofort Stellung bei
 Lindemann, Augusthof
 bei Schlohan. (2693)

Suche zum 1. April einen unverhei-
 rateten, energischen, nicht zu jungen,
 polnisch sprechenden (2692)
2 Beamten.
 Gehalt 300 Mark.
 Fund, Dwiczki bei Komorowo,
 Kreis Gnesen.
 Bei 300 Mark Gehalt findet ein geb.,
 ev., durchaus zuverlässiger
Landwirth
 zum 1. Juni cr. Stellung.
 Meld. verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr.
 2733 d. d. Exped. d. Gef. erbeten.

Glebegejuch.
 Für einen Gleben, der wegen Ver-
 zierung seiner Lehrszeit anderweitig
 Stellung besorget, suche Erbst. Gebil-
 dete junge Leute aus guter Familie
 finden bei Familienanschluss gegen
 Pensionzahlung freundliche Aufnahme
 in meinem Hause. (2645)
 Dargau bei Grünhagen Ostpr.
 G. v. Administrator.

Dom. Mendorf bei Dt. Eylau Ostpr.
 sucht zum 1. April einen (2652)
Wirtshausbeamten
 ohne Pensionzahlung. Junge Leute
 vom Lande mit guter Handschrift, welche
 die landwirtsch. Wirtshaus- u. Winter-
 schule besucht, werden bevorzugt.

Zu Marien 94 wird ein
Hofmeister
 (Leuteaufseher u. Feldhüter), erfahren
 in allen ländlichen Arbeiten, energisch
 und fleißig, tren und gewissenhaft, ge-
 sucht. Gewesene Militärs bevorzugt.
 Bewerber mit nur vorz. Zeugnissen
 mögen sich melden. (2249)
 Gr. Goltkau per Sobbowitz.

Ein Vorarbeiter
 mit 13 Mann zur Ernte gesucht.
 (2312) G. Wolowit bei Reichen.

Ein durchaus zuverlässiger, nüch-
 terner, unverheirateter, evangelischer
Kutscher
 welcher auch Feldarbeiten versteht, wird
 zum 1. April d. J. gesucht. (2735)
 Bewerber muß bereits mehrere Jahre
 als Kutscher thätig gewesen sein und
 sowohl über seine Leistungen im Fahren
 wie in der Pferdepflege als auch über
 seine sonstige Führung gute Zeugnisse
 aufweisen können. Meldungen mit An-
 gabe der Lohnansprüche zu richten an
 Königl. Oberförster Weber
 in Hammerstein.

Ein verh. nichterner (2530)
Kammerer
 zur Beaufsichtigung der Gewanne fin-
 det vom 1. April event. auch früher in
 Dom. Lindenau v. Ubbau Ostpr.
 Stellung. Polnische Sprache nöthig.
 Zuverlässiger, nucherner Kutscher
 bei freier Wohnung u. Verrentung, sowie
 gutem Lohn, findet Stellung bei Paul
 Krause, Baugesch., Marienwerder.

Für mein Baugeschäft
 suche von gleich einen (2483)
Lehrling
 mit guter Schulbildung.
 Fr. G. Kiba, Marienwerder.

Einen Knaben braucht (2664)
 C. Brach,
 Sattlermtr., Elbing, Neut. Wallstr. 14.
 Für mein Manufaktur- u. Confections-
 Geschäft suche ich per sofort einen
Volontair oder Lehrling
 mos. Confession, unter günstigen Be-
 dingungen (polnische Sprache erforderl.)
 zu engagiren. (2338)
 Finkenstein, Soldau Ostpr.

**Für mein Colonialwaaren-,
Destillations- und Farbengeschäft**
 suche zum 1. April
einen Lehrling.
A. Lehmann, Rehden.

Für mein Leinen- u. Modewaaren-
 Geschäft suche per sofort eventl. 1. April
einen Lehrling
 bei freier Station. (2192)
 S. M. Elfas, Krotoschin.

**Einen Lehrling und
einen Volontair**
 mosaisch, der polnischen Sprache mäch-
 tig, suche für mein Manufaktur-, Tuch-
 und Confections-Geschäft zum sofortigen
 Eintritt. (2744)
 A. Jacobowitz, Lautenburg Ostpr.
 Gärtnerlehrling, der kürzlich seine
 Lehrzeit beendigen will, kann eintreten
 in Myslonikowo bei Oradowo,
 2756) Bez. Bromberg.

Ein junger Mann mit guter Schul-
 bildung kann bei mir als (2778)
Lehrling
 eintreten.
 Oscar Kaufmann,
 Buch-, Kunst- u. Musikal.-Handlung.
 Für mein Stabeisen- und Eisen-
 waarengeschäft suche ich zum baldigen
 Antritt oder per 1. April
einen Lehrling
 welcher deutsch und polnisch spricht und
 Sohn achtbarer Eltern ist. Kost und
 Logis im Hause. Lehrzeit 3 Jahre.
 2468) D. A. Ellison in B. u. f.

Suche einen (2540)
Lehrling.
 S. Flatau, Manufaktur- u. Handlung,
 Mühlhaujen, Kreis Br. Holland.
 Suche von gleich oder 1. April einen
 ordentlichen Jungen (2560)
als Lehrling.
 S. Dombrowski, Kunstgärtner,
 Rynst bei Briesen.

**Für Frauen und
Mädchen.**
 Ein junges, anständiges
Mädchen
 sucht zum 1. April oder Mai
 Stellung als Stütze der Hausfrau
 oder zur Pflege einer alten Dame,
 auch Ehepaar, am liebsten in der
 Stadt. Gef. Offerten sind zu richten
 unt. Nr. 2758 a. d. Exped. d. Gef.

**E. geb. j. Mädchen, i. Handarb. u.
Schneid. erfah., f. Stell. a. St. d. Hausfr.
Familienanschl. erw.** (2745)
 Off. unt. P. 19 postl. Gr. Koslau.

Ein gebildetes Fräulein
 Anfangs der Dreißiger, in allen Zweigen
 der Wirtshaus- u. Haushaltung
 gleich oder später Stellung. Meldungen
 verb. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 2361
 d. d. Exped. d. Gef. erbeten. (2645)

Ein junges, anständiges Mädchen,
 Lehrerstochter, mit guten Zeugn., sucht
 Stellung im Haushalt oder als Stütze
 der Hausfrau. Meldungen verb. briefl.
 m. d. Aufschr. Nr. 2763 durch die
 Exped. d. Gef. erbeten.

Eine junge Dame
 aus achtbarer Familie sucht zum bald.
 Antritt eine Stelle in einem Galanterie-
 oder Putzwaaren-Geschäft. Off. briefl.
 unt. Nr. 2748 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Wirtshausbeamtin
 geschäftstüchtig, wünscht e. Herrn die
 Wirtshaus- u. Haushaltung Arbeit
 übernimmt. Winzner, (2757)
 Berlin, Moabit, Kirchstr. 5.
 Suche für Meierin (de Lavals-Se-
 eine erfah. Wirtshausbeamtin), 7 J.
 beim Fach, in lehrer angekl. Stellung.
 33, die ich jed. Landw. emp. kann. b. Stell.
 a. 15. Juli. Meld. w. briefl. m. Aufschr.
 Nr. 2571 a. d. Exp. d. Gef. erb.

Wirtin
 aus achtb. Familie wünscht Stllg. vom
 1. April auf groß. Gute. Meld. unt. Nr.
 2506 an die Exped. d. Gef. erbeten.

Eine evang. Erzieherin
 seminarechtlich gebildet, welche auch
 Klavierunterricht ertheilen kann, wird
 von gleich resp. Ostern für ein Mädchen
 von 9 Jahren und für einen Knaben
 von 7 Jahren zu engagiren gesucht.
 Angebote mit feiter Gehaltsforderung
 sind zu richten an M. Rebrowski,
 Barniska b. Madost, Kreis Stras-
 burg Ostpr. (2481)

Zum 1. April wird eine ev., geprüfte
Erzieherin
 welche schon mehrere Jahre mit gutem
 Erfolg unterrichtet hat, bei bescheidenen
 Ansprüchen aufs Land für einen Knaben
 von 7 Jahren und ein Mädchen von
 5½ Jahren gesucht. Meld. m. Gehalts-
 anspr. u. Zeugn. verb. briefl. mit der
 Aufschr. Nr. 2701 d. d. Expedition des
 Gef. erbeten.

Erzieherin
 für höhere Mädchenschulen geb. ev.,
 musikalisch, für 3 Mädchen sofort gesucht.
 Anfangsgehalt 300 Mk. und fr. Station
 und Wäsche. Familienanschluss. (2747)
 Frau Hauptmann Dieler,
 K. L. Hanswalde bei Jastendorf Ostpr.

Suche zum 1. April cr. für meine
 3 Knaben im Alter von 2½-6 Jahren
eine Kindergärtnerin
 evgl. Confession, die etwas Stubenarb.
 übernimmt. Gehalt 150 Mk. jährlich.
 Frau Elise Kuhn v. G. Kuhn u. Sohn.

Eine tüchtige Verkäuferin
 gef. für mein Wirtshaus- u. Photogr.
 Zeugn. u. Gehaltsanpr. sind zu senden
 an Carl Beck jun., Fleischermeister,
 Bromberg, Friedrichstr. 37. (2663)

Eine tüchtige Verkäuferin
 evangelisch, der polnischen Spr. mächtig,
 findet zum 1. April cr. in meinem Ma-
 terial- u. Restaurationsgesch. dauernde
 Stellung. Müller, Baderfabrik,
 2668) Lucano b. Jastisch.

Für meine Galanterie-, Kurz-
 und Putzwaaren- u. Handlung suche
 zum sofortigen Antritt eine auserk-
 tüchtige
Verkäuferin
 dieselbe muß ebenfalls einfachen
 und mittleren Pus die und flott
 zu arbeiten verstehen.
 S. Jontofohn, Saalfeld Ostpr.

Für mein Kurz-, Weiß- und
 Wollwaarengeschäft eine flotte
tüchtige Verkäuferin
 bei hohem Salair von sofort
 gesucht. Offerten mit Zeugniss-
 abschriften nebst Gehaltsan-
 sprüchen erbeten an (2626)
 Johannes Jordan,
 Elbing.

Für unsere
Berliner Schuhwaaren-Vazar
 suchen wir eine tüchtige
Verkäuferin
 zum sofortigen Antritt. Offerten mit
 Gehaltsansprüchen, sowie Photographie
 erbeten. Julius Selbiger & Co.,
 Bromberg, Neue Pfarrstr. 18.

Suche für meine Bäckerei b. 1. April
eine Verkäuferin
 von Auserhalb. (2750)
 F. Wanthey, Bäckermtr., Graudenz,
 Langeit. 4.
 Dasselbst kann sich ein tücht., zuver-
 lässiges Dienstmädchen melden.

Für mein Manufaktur- u. Material-
 waaren-Geschäft suche ich per 15.
 April cr. eine tüchtige (2668)
Verkäuferin.
 C. Groth, Sastraw.

Ein anspruchsloses Mädchen
 zur Stütze der Hausfrau gesucht.
 Dom. Logdau b. Gr. Gardienen.
Anständig. Mädchen
 tüchtig in Küche und Stube, find. zum
 1. April Stelle bei hoh. Lohn und guter
 Behandl. Zeugnisse einzulegen an
 Frau Landgerichtsdirektor Kaufner,
 Elbing. (2644)

Ein junges, anständiges
Mädchen
 oder auch Jungen, die sich jeder vor-
 kommenden Arbeit unterziehen, werden
 zum 1. April gesucht. Gef. Offerten
 unter Nr. 2289 an die Exp. d. Gef. erb.

Ein junges Mädchen
 aus achtbarer Familie, zur Erlernung
 der feinen Küche, findet vom 15. April
 ab Stellung bei G. Voh, Thorn.
 Suche zum 1. April ein bescheidenes
Mädchen
 zur Bedienung in meiner Fabrik-
 wirtshaus- u. Haushaltung. auch gleichzeitig ein zweites
 Mädchen für die Hauswirtschaft.
 Lohn 108 Mk. Selbige kann auch von
 sofort eintreten. (2628)
 Klinge, Stuhm.

Für meinen bürgerlichen, größeren
 Haushalt mit Kindern suche wegen
 Todes meiner Frau eine anständige,
ältere u. erfahrene Person
 evangel. Confession, zur gewissenhaften
 Leitung d. Haushalt. (2350)
 C. Dornblüth, Dt. Krone.

Als Stütze im Hauswesen e. höheren
 Beamten ein gebild. u. tüchtiges
Fräulein
 nicht unter 28 Jahren für das Sommer-
 halbjahr gesucht. Zeugnisse, Gehalts-
 ansprüche und Photographie unter Nr.
 2174 an die Exped. des Gef. erb.
 Suche zum 1. April ein anständiges
Mädchen
 welches schneidern und Blättern kann u.
 die Aufsicht über ein 3jähriges Kind
 übernimmt. (2671)
 Bartels, Taubensee b. Froegau Ostpr.

Suche per 1. April zur Erlernung
 des Kurz- und Putzwaaren-Geschäfts
ein junges Mädchen.
 2704) Albert Fröngel, Graudenz.
 Ein anständiges ev. (2627)

das gute bürgerl. Küche versteht und
 häusliche Arbeiten übernimmt, wird
 vom 1. April ab bei einem Lohn von
 150 Mk. aufs Land gesucht. Offert.
 sub A. 100 postl. Belpin erbeten.

Ein Lehrmädchen
 für meine Blumenhalle kann eintreten.
 M. Kremin, Marienwerder.
 Marienb. Str. (2660)

Lehrmädchen-Gesuch
 für meine Filiale in Brücken-
 dorf suche ein anständiges, junges
 Mädchen von sofort oder 1. April,
 das gut kocht, das Manufaktur-,
 Galanterie-, Colonial- und Kurz-
 waaren-Geschäft zu erlernen.
 Meldungen nimmt entgegen
M. Eisenstadt, Loden.

Ein jüdisches junges Mädchen
 aus achtbarer Familie, welches eine
 Wirtshaus- u. Haushaltung führen kann,
 findet zum 1. April cr. Stell. m. Familien-
 anschluss bei (2664)
 E. Köppler, Br. Stargard.

Suche zum 1. April eine englische,
 treue und fleißige (2298)
Meierin (resp. Meier)
 erfahren in prima Butterbereitung,
 Kälber- u. Schweineaufzucht u. Mastung.
 Bewerber, die sich durch Zeugnisse als
 vorzüglich qualifizirt ausweisen können,
 mögen sich melden, wenn möglich unter
 Beifügung von Photographie.
 Dom. Gr. Goltkau v. Sobbowitz.

Dom. Mendorf per Dt. Eylau Ostpr.
 sucht zum 1. April eine (2653)
Meierin
 erfahren in der Bereitung feinsten
 Tafelbutter, Kälber- und Schweinezucht.
 Gehalt 240 Mk. Wenn möglich persön-
 liche Vorstellung oder Einreichung der
 Zeugnisse mit selbstgeschriebenen kurzen
 Lebenslauf.

Zur Stütze der Hausfrau suche eine
 tüchtige, in allen Fächern der Land-
 wirtshaus- erfahrene (2310)
evang. Wirtin.
 Gehalt 210 Mk.
 Fr. Rittergutbesitzer Bergmann,
 Czekanowko bei Lautenburg Ostpr.

Wirtin, Köchin, Stubenmädchen, f. feinerer
 Aufst. f. Kampf, Langeit. 3. (2779)

Evang. Wirtin
 fürs Land auf 3 Monate bei einem
 ansehnlichen Herrn vom 1. April zur
 Vertretung gesucht. Gehalt v. anno
 150 Mk. Off. unt. P. G. postlagernd
 Kofohto erbeten. (2675)

Gesucht zum 1. April cr. eine einfache
tüchtige Wirtin
 unter Leitung der Hausfrau. Dieselbe
 muß im Kochen und Baden verfeht,
 mit feiner Butterbereitung (ohne Sepa-
 rator), Kälber-, Federbieraufzucht und
 Wäsche vertraut sein. Gehalt 300 Mk.,
 und außerdem Lantime für Kälber-
 aufzucht. Offerten und Zeugnisabschr.
 werden briefl. unter Nr. 2229 an die
 Expedition des Gef. erbeten.

Zum 1. April suche eine evangelische,
 der polnischen Sprache mächtige
Wirtshausbeamtin
 die gut zu kochen verst. u. in der ländl.
 Haushaltung erfahren ist. Bewer-
 berinnen im Alter von 25 Jahren und
 darüber, die gute Zeugnisse aufzuweisen
 haben, wollen sich melden.
 Louise Dehute, Amalienhof
 bei Strelno. (2644)

Dom. Ganshorn bei Löttau Ostpr.
 sucht von sofort eine einfache
Wirtin
 für innere Wirtshaus- u. Federbier-
 aufzucht. (2322)

Ein ordentl. Mädchen findet sofort
 Stellung (2716) Sastraw. 4, 1 Kr.
 Suche von sofort oder später eine
 ordentliche, eheliche, sehr zuverlässige
Kinderfrau.
 Arnd, Bahnhofswirth, Czerwin Ostpr.

Gesucht wird zum 1. April ein ordentl.
 jung. Mädchen f. d. Nachmittagsstunden
 zu einem Kind, Lindenstr. 15, L. Etage.

Trinkt Atlas-Cacao
(6228)

Trinkt Atlas-Thee

Neumaugen.
ff. marinirte Niesen-Neumaugen zu 8 und 6 Mark per Schock hat noch abzugeben
C. Plathe,
Neuenburg Westpr. (2494)

Natur-Weine
von **Oswald Nier**
Hauptgeschäft [N° 108] **BERLIN**
"ungegypste"

Filialen:
Dt. Eylau bei Herrn F. Henne.
Hohenstein Ostpr. bei Herren Gebr. Rauscher;
Löbau Wpr. b. Hrn. B. Bendorick;
Neidenburg Ostpr. bei Frau Louise Kollodzievski Erben;
Pelplin bei Herrn Franz Rohler;
Pr. Friedland bei Herrn L. Czokalla;
Gr. Falkenau Westpr. bei Herrn M. Ribbe. [1391a]

Fahrräder 1894
Fabrikat: **Seidel & Naumann**
Näh-Maschinen
Geldschänke
Feldbahnen und Bau-Artikel.
Ferd. Ulmer & Kamm,
grösstes Sportgeschäft.
Eisenw.- u. Baumaterialien-Handlg.
Bromberg, Bahnhofstr. 86.

Sensationell.
Die beste Reithose der Welt!!
(gefehllich geschützte Muster)
bietet alle Vortheile, welche an ein derartiges Reinkleid gestellt werden können, ist ohne jede Naht gearbeitet und in den Haupttheilen doppelt gewebt. Bereits Hunderte v. Anerkennungs-schreiben. Man erbittet Musterstücke vom (1076)
Haupt-Versand-Depot
Adolph Schott
Danzig, Langgasse 11.

Zuschlager
u. Maßgeschäft für
neueste Herrenmoden
Dolliva & Kaminski
Thorn
Artushof.
Den Eingang
sämtl. Neuheiten
für kommende
Saison
zeigen ergebenst an.

10 Pfund **Flunder** Mark 3,10
Riste frische geg. Nachn.
E. DeGENER, Räuherei, Ewinemünde.

3 Meter l. blau, **Cheviot**
braun od. schwarz
zum Anzuge für 10 M., 2,10 desgl. zu
Sommer- oder Herbst-Paletot für 7 M.
versendet franco gegen Nachnahme
J. Büntgens, Tuchfabrik, Eupen bei
Aachen. Anerkannt vorzüglichste Bezugs-
quelle. Muster franco zu Diensten.

Große Betten 12 M.
(Oberbett, Unterdett, zwei Kissen) mit ge-
reinigtem neuen Federwerk bei Gustav
Kaufg. Berlin S. Brünnengasse 46. Preis-
liste kostenfrei. Viele Anerkennungs-
schreiben.

Tapeten-Fabrik
Leopold Spatzier
Königsberg i. Pr. (1962)
Vorkauf an Jedermann zu Fabrik-
preisen, Muster gratis und franco.

Ludw. Zimmermann Nachfl.
Comtoir und Lager **Danzig** Fischmarkt 20/21
I Feldbahnen & Lowries aller Art
neu und gebraucht
kauf- und miethsweise.
Sämmtliche Ersatztheile, Schienennägel,
Lafettenbolzen, Lagermetall etc. billigst.

John Fowler's Dampfplüge
im Preise wesentlich ermäßigt, sowie gebrauchte, gut durchreparirte
Dampfplüge empfiehlt (292)
Danzig A. P. Muscate Dirschau
Maschinen-Fabrik und Eisengießerei.
Aufträge auf Dampfpflügen erbitte rechtzeitig.

Deutsche Reichs-Remontoir.
System Glashütte, Silb. 800/1000, 10 Rub.,
2 silberne Deckel, Goldrand, Mk. 16,--
Silber-Remont. 800/1000, Goldr., für Damen,
Herren u. Knaben, Mk. 11--15.
Silber-Remont. 800/1000, Goldr., Anterwerk,
15 Rub., Sp. Bieg., Mk. 18--30.
Nikel-Cyl.-Uhren in jed. Größe 6,50--8,00.
Remtr. 6,00--8,00.
"Zwei Jahre Garantie."
Reich illustr. Katalog über Taschenuhren,
Ketten, Wecker und Regulateure auf Ver-
langen gratis und franco. Umtausch ge-
stattet oder der Betrag retour.
Taschenuhren-Fabrik Eug. Karecker
Konstanz a. Bodensee 6.
Gold-Remont. für Herren Mk. 9,00, für
Damen Mk. 12,00. [1340]

In der ganzen Welt
finden meine unverwiltlichen, hocheleganten **Cheviot-**
stoffe, in allen modernen hellen und dunklen Farben,
für Anzüge und Paletots Anerkennung. (4959)
Jedermann verlange Muster.
Adolf Oster, Moers am Rhein 59.

Kathreiner's
Kneipp-Malzkafee
bester u. gesunderster
Kafee-Zusatz
D.R. Patent. (2496)

Wein reichhaltiges Preis-Verzeichniss über
Sämereien, Pflanzpflanzen, Obst- und Bier-
Bäume aller Art
ist erschienen und steht kostenfrei zu Diensten. (6485)
Georg Schnibbe, Danzig,
Garteningenieur und Baumschulbesitzer.
Gleichzeitig empfehle ich mich bestens zu
Entwurf u. Anlegung von Gärten u. Parks
sowie zur Wiederherstellung bestehender Anlagen.

Für Bartlose!
empfehle das bis jetzt bekannte, den Bartwuchs
befördernde die Haarwurzeln kräftigende
Giovanni Borghi's
Bart- u. Haarwuchsmittel.
Absolut unschädlich für die Haut. Garantie: Rückzahlung des Betrages bei
Nichterfolg. Discretester Versand. Viele Dankschreiben. Flacon Mk. 2,50
Doppelflacon 4 Mk. Allein echt zu beziehen von Giovanni Borghi Köln a. Rh.

Dill-Gurken
vorzüglich im Geschmack, empfiehlt
Rud. Burandt.
Herrenstr. 1. (2622) Unterthornerstr. 17.

40 Centner Aderbeeder
Saathafer
erste Nachzucht von Originalsaat, hat
zum Preise von 8 Mk. p. Ctr. abzugeben.
Brauns, Gr. Schöndrüd.

Ein fast neuer (2641)
Federwagen
mit Verdeck, geeignet für Hausirgerwerbe-
treibende, billig zu verkaufen.
Michelsohn, Podgorz Wpr.

Dachstöcke und
Dachweiden
sind zu haben bei
Rud. Burandt, Unterthornerstr. 17.

Zur Saat:
a) Pommer'schen Saathafer à 150 Mt. p. 2000 Pfd.,
b) Wickenmüge mit Refuschten, Sommerroggen, Hafer und Gerste à 150
Mt. p. 2000 Pfd.,
c) Tennis- oder Wundklee, braun in Farbe, aber keimfähig, à 55 Mt.
p. Ctr.,
d) Rothklee, gut gereinigt und triert à 58 Mt. p. Ctr.
offert gegen Einzahlung des Betrages oder Nachnahme fr. Wagon Schiffsce
Dominium Ostrowitt bei Schöensee Wpr.

Pur 8 1/2 Mt.
kosten 50 Meter
1 Mtr. breites prima
verzinkt Drahtge-
flechte von 75 mm
Maschenweite u. 11 1/2
Mt. solches von 50 mm
Masche frei jeder Bahnstation, sehr
geeignet zu Hüthof, Gartenzaun,
Bildgatter etc. Preis anderer Sorten,
sowie von Stacheldraht, Wiedenraht,
Spalierdraht, Blumen-, Buchbinderstift-
u. Büstenbinderdraht durch die Draht-
waarenfabrik von (3279)
J. Rastein, Ruhvert a. Rh.

Am Bandwurm
leidet ein grosser Theil der Mensch-
heit, ohne es zu wissen.
Der Unterzeichnete entfernt dieselben
mit Kopf nach einer Zeit circa 20 Jahre
erprobten einfachen Methode ohne Bore
oder Hungerkur in 2-3 Stunden schmerz-
los und gefahrlos, einfach und leicht. Ge-
ranthe wird angestrichelt auf bestmög-
liche Weise mit genauer Gebrauchsan-
weisung. Siderer Kennzeichen und
hier Abgang weisser, auch theil-
weise gelblicher Theile, welche sich
aufzusammeln und auseinanderziehen und
sich in dieser Form zeigen.
Anbere-
itung
des
Kopfes
des
Kopfes
den
find-
wech-
sel
der
Geschäfts-
farbe,
mutter
Blau-
blaue
Ringe
um
die
Augen,
Berich-
tungs-
ung,
stets
belegte
Junge,
Verdauungs-
schwäche,
Appetitlosigkeit,
abwechselnd
mit
Schlingern,
Uebelkeit,
sogar
Ohren-
schmerzen
bei
nächsten
Nagel
oder
nach
gewissen
Speisen
Aufstossen
eines
Stück-
bis
zum
Halse,
härteres
Zusammensetzen
des
Speichels
im
Munde,
Magen-
schmerzen,
häufiges
Aufstossen,
Schwin-
del,
starker
Kopfschmerz,
unregelmäßige
Stuhlgänge,
Jucken
im
After,
Kollern
und
wellenförmige
Bewegungen,
dann
Red-
nabe,
langsame
Schmerzen
in
den
Ges-
bärten,
Herzklopfen,
hauptsächlich
bei
Kreisläufigen,
Nervositäten,
Durch
Recitität
sowie
durch
die
Em-
pfehlungen
berühmter
Märkte,
welche
solchen
Leidenden
meine
Kur
verordnet.
In
meiner
Welt
betrachtet
geworden.

Theodor Horn,
Nürnberg,
Wunderburgstrasse 5 (5365)
Etiopische, (cosmetisch)
Schönheitsmittel) wird
angewendet bei Sommer-
svroffen, Mitessem, gelb.
Teint und unrein. Haut,
à Flasche M. 3,00, halbe
Flasche M. 1,50

Chinesisches Haarfärbemittel,
à Fl. M. 3,00, halbe à Fl. M. 1,50,
färbt sofort echt in Blond, Braun und
Schwarz, übertrifft alles bis jetzt Da-
gewesene.
Oriental. Enthaarungsmittel,
à Fl. M. 2,50, zur Entfernung der
Haare, wo man solche nicht gewünscht,
im Zeitraum von 5 Minuten ohne jeden
Schmerz und Nachtheil der Haut.
Allein echt zu haben beim Erfinder
W. Kraus in Köln.
Die alleinige Niederlage befindet sich
in Graudenz bei **Hrn. Fritz Kyser.**
Markt Nr. 11.

Käse
Schweizer fein à Pfund 70 Pfd.,
Zister I à " 50 Pfd.,
Zister II à " 45 Pfd.,
versendet in Postcoll gegen Nachnahme
H. Haase in Mewe Wp.

Alleebäume
zur Frühjahrspflanzung als:
Ysden Küstern
Eschen Weisbuch.
Thorn Kastanien
diese um zu räumen, billigst in (2101)
Adl. Aobiten bei Graudenz.

Tenderings
berühmte Cigarettenmarken
La Partura, p. 100 St. 5 Mt.,
Frieda, p. 100 St. 7,50 Mt.,
sind hochsein in Qualität u. Geschmack.
Tenderings Rauchtobak, 9 Pfd.
9 Mt., ist unübertroffen. Nur zu be-
ziehen von **Adolf Tendering,**
Grösste Holl. Cig.- u. Tabak-Fabrik,
Orion, a. d. Holl. Greng. [2421]

Seit 20 Jahren
unübertroffen ist die (5160)
Univers.-Glycerinseife
Spezialität von **H. P. Boyschlag** in
Angsburg. Mildeste u. vorzüglichste
Toiletteseife, p. St. nur 15,20 u. 30 Pfd.
Vorräthig bei **Hrn. Jul. Holm, Graudenz.**

5 mit Delanfrich versehene Graven-
horst'sche Dogenfächer und 2 Copir-
apparate für jeden annehmbaren Preis
zu verkaufen. Meld. briefl. m. Aufschr.
Hr. 2321 d. d. Erheb. d. Gezell. erbeten.

H. Gutschow
Pianos-Fabrik
BERLIN
Wienerstr. 44
grösste
Auswahl von
Pianos
massenstylen
von nur gediegener Art
in neuem
neuerbauten Musiksaal
Preislisten gratis u. franco.

Verfuchungshalber umgehend zu ver-
kaufen: (2497)
Große Voliere (Drahtgeflecht,
Pappdach, 1,0x2,0x2,5 m)
Boot, (2 Ruder, Steuer)
80 Stück Obststräucher (edle
Sorten)
40 Ctr. Kartoffeln (Daber)
1 Trockenhäuschen (Fliegengace)
8 junge Leghühner,
1 Korb Bienen,
2 kräftige Ferkel,
Berschiedene Haushaltungs- und
Wirthschaftsgegenstände,
1 Hühnerhund, langhaarig, 6
Monate alt.
Oberförsterei Altsiege b. Dt. Eylan
Grimm.

HARAUSFALL!
behandelt briefl. unfehlbar
die hartnäckigsten Fälle. Gar-
antie 1000 Mark b. Nicht-
erfolge. Langjahr. Erfuhr,
zahlreiche Dankschreiben.
Prospecte gratis u. franco.
F. Kiko, Herford.

Sicherste Methode zur Befreiung
der **Blutschicht, Blutarumth, Blut-**
stodung etc. und deren Folgen. Gratis
und franco. Adressen unter **H., Post-**
amt 33, Berlin. (392)

Thorer Wurst
sowie **Fleischwaren**
Wirthe! sämmtliche Fleischwaren
in vorzüglichster, dauerhafter Qualität,
empfehle bei billigsten Preisen (391)
B. Kuttner, Thorn
Th Wurst-Fabrik Th

Gebrauchte
grane Wappen
etwa 4 Millimeter dick, und zwar in
runden Tafeln von ca. 85 Centimeter
Durchmesser und in viereckigen Stücken
von 45 Centimeter Breite und 1/4 bis
1 1/2 Meter Länge, sind zum Preise von
Mt. 2,50 pro Centner veräußert. (137)
Gustav Röhbe's Buchdruckerei,
Graudenz.

Pappen
um zu räumen, pro Ctr. 7 Mt. offerirt
305) **M. Kowattowski, Bromberg.**